

Prämiiert  
auf der Weltausstellung in Chicago 1893  
mit der Preismedaille.

Prämiiert  
auf der Landesausstellung in Troppau 1895  
mit der goldenen Medaille.

No. 50. XXVII. Jahrgang.

# Wochenberichte

Leipzig, 11. Dezember 1912.

Handelsteil der

## Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Wochenschrift für Spinnerel und Weberei.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1884 in LEIPZIG.

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen  
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung  
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen  
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Expedition, Verlag:  
LEIPZIG  
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgeber und Eigentümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.  
Telegramm-Adresse:  
Textilmartin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Spezialnummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neubeiten), und 3. Mittellagen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,— resp. Kronen 10,— S. W., für die übrigen Länder: a) bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10.50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— resp. Kronen 6.25 S. W. für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) bei direktem Bezug unter Streif-

band pro Halbjahr Mk. 7.50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 6,—.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 258) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 478) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementsgebühren sind pränumero zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von Mk. 11,— pro Tausend angenommen.

### An unsere Leser!

Mit der am 24. Dezember cr. zum Versand gelangenden Nummer 52 schließt der laufende Jahrgang unserer Fachzeitschrift und wir bitten unsere Leser, welche unser Blatt durch die Post oder eine Buchhandlung beziehen, um gefl. sofortige Erneuerung des Abonnements, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung entsteht. Unsere Postabonnenten seien noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Postämter Zeitungen nur dann ununterbrochen weiter liefern, wenn die Abonnements-Erneuerung vor Ablauf des Quartals erfolgte; geschah letztere nach Ablauf des Quartals, so liefert die Post die im neuen Quartale bereits erschienenen Nummern nur gegen Entrichtung einer besonderen Gebühr von 10 Pfg. und zwar nur auf ausdrückliche Bestellung nach.

**Bei denjenigen Abonnenten, welche unsere Fachzeitung direkt durch unsere Expedition unter Kreuzband erhalten, nehmen wir die Fortsetzung des Bezuges an, wenn uns eine Abbestellung nicht zugegangen ist.**

Leipzig, im Dezember 1912.

Die Expedition.

### Die Ungültigkeit der preußischen Fahrstuhlverordnung.

(Von Ingenieur Schulz-Schwelm.)

[Nachdruck verboten.]

In Nr. 32 des laufenden Jahrgangs der Wochenberichte ist bereits auf die Art und Weise hingewiesen worden, in der in Preußen eine Anzahl von Polizeiverordnungen und „Grundsätzen“, die in erster Reihe den Schutz von Leben und Gesundheit der Arbeiter zum Zweck haben, zustande gekommen sind. Trotzdem der § 120e der Gewerbeordnung ausdrücklich vorschreibt, daß vor dem Erlaß derartiger Verordnungen den Berufsgenossenschaften, d. h. mit anderen Worten den hauptsächlich beteiligten industriellen Kreisen Gelegenheit zu einer gutachtlichen Äußerung gegeben werden muß, hat sich das preußische Handelsministerium über diese ganz klar ausgesprochene Absicht des Gesetzgebers hinweggesetzt, indem es sich auf eine Entscheidung des Kammergerichts in Berlin vom 14. Juli 1902 stützte, welche die Dampffahrstuhlverordnung zum unmittelbaren Gegenstand hatte. Durch dieses Urteil war ein bestimmter Paragraph der preußischen Dampffahrstuhlverordnung für gültig erklärt worden mit der Begründung, daß diese Verordnung zwar zum Schutze gewerblicher Arbeiter gegen Gefahren für Leben und Gesundheit erlassen worden sei, daß gleichzeitig durch sie aber auch die Interessen des Publikums im allgemeinen geschützt werden sollten.

Die beteiligten industriellen Kreise hatten bereits bei der Entscheidung des Kammergerichts vom 14. Juli 1902 das Gefühl, daß die Auffassung der Richter sich nicht in allen Punkten mit der des Gesetzgebers decke, denn auf Grund der §§ 137, 139 des Landesverwaltungsgesetzes ist, wie die „Sozial-Technik“ vom 1. Okt. d. J. sehr richtig bemerkt, der Oberpräsident zwar befugt, mit Zustimmung des Provinzialrates Polizeivorschriften auf Grund der materiellen Bestimmungen des Polizeigesetzes vom 11. März 1850 usw. zu erlassen, die zum Schutze des Publikums, der Allgemeinheit dienen, und die alle Gegenstände betreffen können, deren polizeiliche Regelung durch die Verhältnisse des Bezirkes erforderlich wird, unter diese Berechtigung fallen aber nicht die Arbeiterschutzverordnungen, im besonderen soweit sie den Schutz der Arbeiter gegen Gefahren für Leben und Gesundheit betreffen. Vor dem Erlaß solcher Verordnungen muß nach dem Gesetz den Vorständen

der beteiligten Berufsgenossenschaften oder ihren Sektionen Gelegenheit zu einer gutachtlichen Äußerung gegeben werden. Bei dem Erlassen der Fahrstuhlverordnung, die sich in sachlicher Beziehung als Arbeiterschutzvorschrift darstellt, ist dieser Vorschrift nicht genügt worden.

Da der preußische Handelsminister auch noch weiter fortfuhr, Verordnungen zu erlassen, ohne die Berufsgenossenschaften zu hören, so blieben letzteren und mit ihnen denjenigen industriellen Verbänden, die hauptsächlich daran interessiert sind, daß der Handelsminister bei seinen Verordnungen in der umfassendsten Weise durch wirkliche Fachleute beraten wird, nichts anderes übrig, als gegen alle diejenigen Verordnungen anzugehen, bei deren Erlaß die betreffenden industriellen Kreise nicht genügend zu Wort gekommen waren. So wurde infolge des Protestes der Textil-Berufsgenossenschaften im Jahre 1904 der bekannte Schützenfänger-Erlaß zwar nicht offiziell zurückgenommen, der Minister gab aber den Vorsitzenden einzelner Berufsgenossenschaften die Zusicherung, daß der Erlaß nicht gehandhabt werden sollte.

Bei der zuvor erwähnten Fahrstuhlverordnung vom 17. März 1908 war es in erster Reihe der Verein der deutschen Eisenhüttenleute, der gegen die in die Interessensphäre fast sämtlicher Industriezweige eingreifenden Bestimmungen energisch Stellung nahm.

Ein Fall angeblicher Übertretung dieser Verordnung führte zunächst zu einem Strafverfahren, in dessen Verlauf das Landgericht Dortmund den Angeklagten freisprach und die Kosten der Staatskasse zur Last legte. Da von der Staatsanwaltschaft Revision nicht eingelegt wurde, kam es jedoch noch nicht zu einer Entscheidung der höchsten Instanz.

Nunmehr ist aber eine andere Übertretung der westfälischen Fahrstuhlverordnung Gegenstand eines Revisionsurteils des höchsten preußischen Gerichtshofes geworden mit dem Ergebnis, daß das Kammergericht durch Urteil vom 27. Juni 1912 in letzter Instanz den Angeklagten ebenfalls freigesprochen hat.

Aber nicht nur der Fahrstuhlverordnung sondern den sämtlichen ohne Anhörung der Berufsgenossenschaften zustande gekommenen Arbeiterschutz-Erlassen ist durch diese kammergerichtliche Entscheidung das Todesurteil gesprochen worden, und das preussische Handelsministerium hat auch bereits die sich aus dem Urteil der höchsten Instanz ergebenden Folgerungen gezogen und nicht nur die Fahrstuhl-, sondern auch die Dampfmaschinenverordnung den Berufsgenossenschaften zur nachträglichen gutachtlichen Äußerung unterbreitet.

Allerdings erkennt der Handelsminister nicht den vom Kammergericht angenommenen Standpunkt als den allein richtigen an, sondern er wendet sich nur an die Berufsgenossenschaften, um seinen Verordnungen auch formell die gesetzliche Gültigkeit zu verschaffen. Der Industrie aber können die Beweggründe, aus denen sie gehört wird, gleichgültig sein; ihr muß vor allem daran gelegen sein, daß sie entsprechend dem Willen des Gesetzgebers überhaupt zum Worte kommt, um verhüten zu können, daß die nunmehr für ungültig erklärte Polizeiverordnung, die sich wegen ihrer minutiösen Vorschriften den abweichenden Bedürfnissen der verschiedenen Industriezweige viel zu wenig anpaßt, etwa die Grundlage einer neuen Verordnung abgibt.

Wegen der Wichtigkeit der ergangenen Entscheidung möge noch der Wortlaut der Urteilsbegründung, der sich die industriellen Kreise in allen Punkten anschließen können, hier Platz finden:

Der Revision muß darin zugestimmt werden, daß die Polizeiverordnung des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen vom 30. 7. 08 rechtsungültig und daher nicht anwendbar ist.

Nach § 120e Abs. 2 G.-O. ist vor dem Erlasse von Polizeiverordnungen, welche den Schutz gewerblicher Arbeiter gegen Gefahren für Leben und Gesundheit bezwecken, den Vorständen der beteiligten Berufsgenossenschafts-Sektionen Gelegenheit zu einer gutachtlichen Äußerung zu geben. Diese Vorschrift hat eine zwingende Bedeutung. Von ihrer Beobachtung hängt die Gültigkeit der bezeichneten Polizeiverordnung ab. Auch muß nach der ständigen Rechtsprechung des Senats aus dem verkündeten Wortlaute der Verordnungen hervorgehen, daß den betreffenden Körperschaften die Gelegenheit zu der Äußerung wirklich geboten war. Der Gesetzgeber will, daß zur Verhütung von Krankheit und Unfällen unter

den gewerblichen Arbeitern den genannten Körperschaften ein Einfluß auf die Fassung der Polizeivorschriften eingeräumt wird, indem ihnen die Möglichkeit zu einer Äußerung und zur Begründung ihrer Ansichten gegeben werden soll. Nun hat das Kammergericht in dem Urteil vom 14. 7. 02 den Standpunkt vertreten, daß der § 120e Abs. 2 G.-O. nur für die besonders als Arbeiterschutzvorschriften erlassenen Polizeiverordnungen die dort angegebene Bedingung aufstelle, daß aber Polizeiverordnungen, die den Schutz des Publikums im allgemeinen bezwecken und dabei auch die Arbeiter vor Gefahren schützen, der Vorschrift nicht unterworfen seien. An dieser Ansicht hat der Senat lange festgehalten und daraufhin auch den § 23 der für die Provinz Pommern erlassenen gleichlautenden Polizeiverordnung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen, für rechtsungültig erklärt. Bei nochmaliger Prüfung erscheint dem Senat aber die bisherige Anschauung zu formalistisch und auch geeignet, die wichtige und segensreiche Vorschrift des § 120e Abs. 2 G.-O. über die Mitwirkung der Berufsgenossenschaften dadurch auszuschalten, daß die Polizeiverordnungen für ein größeres Gebiet erlassen werden. Nach der Rechtsauffassung des Kammergerichts kommt es darauf an, ob eine Polizeivorschrift hauptsächlich zum Schutze gewerblicher Arbeiter gegen Gefahren für Leben und Gesundheit erlassen ist. Steht eine solche Polizeiverordnung in Frage, dann muß nach § 120e Abs. 2 G.-O. verfahren werden, gleichgültig, ob dabei auch die Interessen des Publikums im allgemeinen geschützt werden sollen oder nicht. Das Entscheidende ist, worauf sich die Vorschrift ihrem wesentlichen Zweck nach richtet. Von diesem Gesichtspunkt aus, der dem Willen des Reichsgesetzgebers entspricht, ist das Kammergericht zu der Überzeugung gelangt, daß der § 23 der Polizeiverordnung vom 30. 7. 08, wonach alle Ladeöffnungen des Fahrstuhlschachtes mit Türen und Schranken zu versehen sind, die so beschaffen sein müssen, daß Menschen nicht zu Schaden kommen können, der Maßvorschrift des § 120e Abs. 2 G.-O. unterworfen war, also nicht eher erlassen werden durfte, als bis den betreffenden Körperschaften Gelegenheit zur gutachtlichen Äußerung gegeben war.

Die Polizeiverordnung ist erlassen worden, ohne daß der § 120e Abs. 2 G.-O. beachtet wurde, weshalb sie als rechtsungültig nicht anerkannt werden kann. Hiernach war das angegriffene Urteil aufzuheben und der Angeklagte freizusprechen.

## Gesamtergebnisse der Produktionserhebungen in der Flachs- und Flachswerg-Spinnerei und in der Zwirnerei von Leinengarn für die Jahre 1908 und 1909.

Die vom Reichsamt des Innern für das Jahr 1907 veranstalteten Produktionserhebungen über die Flachs- und Flachswerg-Spinnerei und die Zwirnerei von Leinengarn (vergl. Nr. 30 des Jahrgangs 1910 der „Wochenberichte“) sind auch auf die Jahre 1908 und 1909 ausgedehnt worden. Die Ergebnisse dieser Erhebung liegen nunmehr vor. Hierbei sei jedoch darauf hingewiesen, daß sich die nachstehenden Zahlen bei dem erstgenannten Industriezweige nur auf diejenigen Spinnereien beziehen, die ausschließlich Flachs und Flachswerg verarbeitet haben, während die Betriebe, die neben Flachs und Flachswerg Jute, Baumwolle, Hanf, Hanfwerg oder andere Spinnstoffe versponnen haben, nicht mitberücksichtigt sind. Im Gegensatz zu der Erhebungsmethode des Jahres 1907, bei der die Produktion der Spinnerei und Zwirnerei durch zwei getrennte Fragebogen ermittelt wurde, ist bei den Erhebungen über die Jahre 1908 und 1909 die Spinnerei und Zwirnerei zusammen durch einen Fragebogen erfaßt worden.

Nach den von den Berufsgenossenschaften der Reichsregierung eingereichten Listen haben in den Jahren 1908 und 1909 im Deutschen Reiche **36 Spinnereien bestanden, die lediglich Flachs und Flachswerg verarbeitet haben;** alle diese Betriebe haben die Fragebogen beantwortet. Von den im Jahre 1907 nachgewiesenen 37 Spinnereien ist ein Betrieb eingestellt worden. Die für die beiden Berichtsjahre in Betracht kommenden 36 Betriebe zählten am Ende jedes der beiden Berichtsjahre zusammen 265 073 und 270 961 Spinnspindeln und 1276 Zwirnschindeln, so daß auf die einzelne Spinnerei durchschnittlich rd. 7363 und 7527 Spinnspindeln und rd. 35 Zwirnschindeln entfallen. Von den Spinnspindeln dienten 254 987 und 260 383 zum Naßspinnen und 10 086 und 10 578 zum Trockenspinnen. Berufsgenossenschaftlich versicherte Personen sind in den Betrieben durchschnittlich 15 039 und 15 259 beschäftigt gewesen. Selbst gehechelt haben die 36 Betriebe rd. 38,6 und 39,7 Millionen kg Rohflachs, wovon 91,62 und 90,97 Proz. aus dem Ausland stammten. Hinzugekauft wurden rd. 7,5 und 8,3 Millionen kg gehechelter Flachs und Flachswerg; hiervon stammten 82,30 und 86,31 Proz. aus dem Ausland. Für eigene und fremde Rechnung wurden rd. 42,2 und 44,4 Millionen kg gehechelter Flachs und Flachswerg verarbeitet. Die Jahreserzeugung für eigene und fremde Rechnung an eindrähtigem Leinengarn betrug rd. 30,9 und 32,5 Millionen kg, von denen 7,00 und 8,09 Proz. bis Nr. 8 engl., 24,72 und 24,67 Proz. über Nr. 8 bis Nr. 14 engl., 24,82 und 24,05 Proz. über Nr. 14 bis Nr. 20 engl., 34,84 und 34,61 Proz. über Nr. 20 bis Nr. 35 engl. und 8,62 und 8,57 Proz. über Nr. 35 engl. waren. Von den für eigene Rechnung verarbeiteten Spinnstoffen, Garnen und Zwirnen wurden von anderen inländischen Betrieben rd. 1,2 und 1,0 Millionen kg im Werte von rd. 699 000 und 549 000 M bezogen. Die Jahreserzeugung für eigene Rechnung betrug insgesamt rd. 30,7 und 32,3 Millionen kg im Werte von 57,6 und 53,9 Millionen M. Der Rückgang des Wertes im Jahre 1909 ist nach Auskunft der Sachverständigen auf starken Konjunktur-Rückschlag zurückzuführen. Von den erzeugten Gesamtmengen entfielen auf rohes eindrähtiges Leinengarn 79,64 und 79,73 Proz., auf veredeltes eindrähtiges Leinengarn 19,93 und 19,88 Proz. und auf veredeltes Leinenzwirn 0,38 und 0,39 Proz. Der Absatz der für eigene Rechnung hergestellten Garne und Zwirne betrug insgesamt rd. 28,5 und 31,1 Millionen kg im Werte von rd. 54,5 und 52,4 Millionen M. Hiervon wurden rd. 3,9 und 3,7 Millionen kg im Werte von rd. 7,6 und 6,7 Millionen M an eigene Betriebe der befragten Spinnereien abgesetzt, während der Rest an inländische Verbraucher und Händler, sowie an inländische Exporteure und ausländische Abnehmer ging.

Eine genaue Übersicht über die Ergebnisse der Erhebung für die Spinnereien, die nur Flachs und Flachswerg verarbeitet haben, gibt die nachfolgende Zusammenstellung:

	1908	1909
Zahl der Betriebe . . . . .	36	36
davon haben den Fragebogen beantwortet . . . . .	36	36
Zahl der Spinnspindeln . . . . . Stück	265 073	270 961
davon: zum Naßspinnen . . . . .	254 987	260 383
zum Trockenspinnen . . . . .	10 086	10 578
Zahl der Zwirnschindeln . . . . .	1276	1276
Zahl der durchschnittlich beschäftigten berufsgenossenschaftlich versicherten Personen . . . . .	15 039	15 259
An Rohflachs wurden gehechelt . . . . . kg	38 603 121	39 662 819
davon stammten aus dem Ausland . . . . .	35 368 772	36 082 917
An gehecheltem Flachse und Flachswerg wurden hinzugekauft . . . . . kg	7 490 415	8 347 261
davon stammten aus dem Ausland . . . . .	6 164 691	7 204 903
An gehecheltem Flachse und Flachswerg wurden für eigene und fremde Rechnung verarbeitet . . . . . kg	42 197 341	44 396 632
Jahreserzeugung für eigene und fremde Rechnung an eindrähtigem Leinengarn, auch gemischt mit Jute, jedoch ohne Beimischung von anderen Spinnstoffen kg	30 934 062	32 542 933
davon:		
bis Nr. 8 engl. . . . .	2 166 517	2 631 531
über „ 8 bis Nr. 14 engl. . . . .	7 645 230	8 027 146
„ „ 14 „ „ 20 „ . . . . .	7 678 694	7 831 355
„ „ 20 „ „ 35 „ . . . . .	10 777 230	11 263 779
„ „ 35 engl. . . . .	2 666 391	2 789 302
An Garnen und Zwirnen wurden für eigene und fremde Rechnung veredelt . . . . . kg	7 483 961	7 885 708
davon entfallen auf:		
Leinengarne . . . . .	7 291 347	7 671 475
andere Garne und Zwirne . . . . .	192 614	214 233
Wert der von anderwärts bezogenen für eigene Rechnung verarbeiteten Stoffe . . . . . M	30 489 664	32 190 391
verbrauchten Hilfsstoffe für die Veredelung . . . . . M	315 764	318 437
Wert der von anderen Betrieben fakturierten Hilfsarbeiten . . . . . M	74 759	87 457
Von den für eigene Rechnung verarbeiteten Spinnstoffen, Garnen und Zwirnen waren von anderen inländischen Betrieben bezogen . . . . . kg	1 192 637	991 899
im Werte von . . . . . M	698 959	549 229
Jahreserzeugung für eigene Rechnung:		
Menge . . . . . kg	30 741 821	32 250 854
Wert . . . . . M	57 625 698	53 889 607
davon an:		
rohem eindrähtigen Leinengarn . . . . . kg	24 481 759	25 714 303
veredeltem eindrähtigen Leinengarn . . . . .	6 143 452	6 412 111
veredeltem Leinenzwirn . . . . .	116 610	124 440

Absatz der für eigene Rechnung hergestellten Leinengarne und -Zwirne	1908		1909	
	Menge kg	Wert M	Menge kg	Wert M
davon an:				
eigene Betriebe zur weiteren Bearbeitung	3929825	7588099	3745292	6739973
andere inländische Verbraucher und Händler sowie an inländische Exporteure und ausländische Abnehmer	24605623	46881362	27328058	45698150

Die **Zwirnerei von Leinengarn**, soweit sie nicht in Verbindung mit Spinnerei steht, ist in jedem der beiden Erhebungsjahre von 5 Firmen betrieben worden, die gleichfalls sämtlich die Fragebogen ausgefüllt haben. Im Jahre 1907 wurden 9 Zwirnereien gezählt. Von diesen sind in den Erhebungsjahren 1908 und 1909: 4 Betriebe unter den Flachspinnereien und 1 Betrieb unter den Baumwollspinnereien nachgewiesen. 1 Betrieb ist bei den vorliegenden Erhebungen neu hinzugekommen. Die für 1908 und 1909 in Betracht kommenden 5 Zwirnereien besaßen insgesamt 15600 und 19000 Zwirnspeindeln, mithin durchschnittlich für 1 Betrieb 3120 und 3800 Spindeln. Berufsgenossenschaftlich versicherte Personen waren in diesen Betrieben durchschnittlich 583 und 687 beschäftigt. Verzwirnt wurden für eigene und fremde Rechnung rund 811000 und 1005000 kg Leinengarn und außerdem noch kleinere Mengen an Jute-, Hanf-, Hanfwerggarn und Baumwollgarn. Von den für eigene Rechnung verarbeiteten Garnen und Zwirnen waren von anderen inländischen Betrieben bezogen an rohem eindrätigen Leinengarn rund 1,4 und 1,7 Millionen kg im Werte von rund 2,8 und 3,3 Millionen M, an veredeltem eindrätigen Leinengarn rund 50000 und 96000 kg im Werte von rund 164000 und 244000 M und an anderen Garnen und Zwirnen rund 19000 und 12000 kg im Werte von rund 33000 und 19000 M. Die Jahreserzeugung für eigene Rechnung betrug an rohem Leinenzwirn rund 596000 und 698000 kg im Werte von rund 1,5 und 1,7 Millionen M, an veredeltem Leinenzwirn rund 201000 und 277000 kg im Werte von rund 777000 und 939000 M und von anderen Zwirnen rund 17000 und 19000 kg im Werte von rund 28000 und 32000 M. Abgesetzt wurden rund 797000 und 975000 kg Leinenzwirn im Werte von rund 2,3 und 2,7 Millionen M und rund 17000 und 19000 kg andere Zwirne im Werte von rund 28000 und 32000 M. Die letztgenannten Zwirne gingen sämtlich an inländische Verbraucher und Händler, während von den abgesetzten Leinenzwirnen rund 767000 und 953000 kg im Werte von rund 2,2 und 2,6 Millionen M an eigene Betriebe der befragten Zwirnereien, sowie an andere inländische Ver-

braucher und Händler und der Rest an ausländische Abnehmer versandt wurde.

Die genauen Ergebnisse sind folgende:

	1908	1909
Zahl der Betriebe	5	5
davon haben die Fragebogen beantwortet	5	5
Zahl der Zwirnspeindeln	15600	19000
Zahl der durchschnittlich beschäftigten berufsgenossenschaftlich versicherten Personen	583	687
Verzwirnt wurden für eigene und fremde Rechnung an:		
Leinengarn	811340	1005090
Jute-, Hanf- und Hanfwerggarn	16244	16523
Baumwollgarn	7600	4370
Veredelt wurden für eigene und fremde Rechnung an:		
eindrätigen Leinengarnen und Leinenzwirnen	1219934	1577581
anderen eindrätigen Garnen und Zwirnen	77718	85766
Wert der von anderwärts bezogenen für eigene Rechnung verarbeiteten Garne und Zwirne	3796950	4588533
verbrauchten Hilfsstoffe für die Veredelung	58139	72735

Von den für eigene Rechnung verarbeiteten Garnen und Zwirnen waren von anderen inländischen Betrieben bezogen an:

	1908		1909	
	Menge kg	Wert M	Menge kg	Wert M
rohem eindrätigen Leinengarnen	1373370	2778490	1709290	3346630
veredelten eindrätigen Leinengarnen	49970	164200	96100	244460
anderen Garnen und Zwirnen	19280	33280	11650	18700
Jahreserzeugung für eigene Rechnung an:				
rohem Leinenzwirn	596249	1522701	698342	1733753
veredeltem Leinenzwirn	200521	776984	276598	938742
anderen Zwirnen	17350	28350	18870	31720
Absatz der für eigene Rechnung hergestellten Zwirne:				
Leinenzwirn	797240	2300885	974940	2672495
davon an:				
eigene Betriebe zur weiteren Bearbeitung sowie inländische Verbraucher und Händler	766690	2221765	952662	2600278
ausländische Abnehmer	30550	79120	22278	72217
anderer Zwirn an inländische Verbraucher und Händler	17350	28350	18870	31720

### Von der Kaiser Wilhelm- und Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung deutscher Berufsgenossenschaften.

Die im Jahre 1906 aus Anlaß der silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaars begründete Kaiser Wilhelm- und Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung deutscher Berufsgenossenschaften hat bekanntlich den Zweck, mit den Zinsen des Stiftungskapitals den Schutz von Leben und Gesundheit der Arbeiter zu fördern. Um das Interesse für diese Bestrebungen zu wecken, beabsichtigt der Stiftungsvorstand, insbesondere auch an Meister und Angestellte von Betrieben, welche bewährte Schutzvorrichtungen erfunden haben, Unterstützungen — vielleicht in Beträgen von 100 bis 200 M — zu gewähren. Ebenso beabsichtigt der Stiftungsvorstand, Fabrikanten von anerkannt guten Schutzvorrichtungen zu prämiieren, wenn sie darauf verzichten, ihre Erfindungen gesetzlich schützen zu lassen. Diese Fabrikanten, welche dadurch die Einführung der von ihnen hergestellten Vorrichtungen erleichtern, würden die Anerkennung der Stiftung zu Reklamezwecken verwenden und daraus doch wohl auch erheblichen Nutzen ziehen können.

### Wichtig für Betriebskrankenkassen!

Nach einer kaiserlichen Verordnung müssen alle Betriebskrankenkassen, die nach der Reichsversicherungsordnung fortbestehen sollen, bis zum Ablauf dieses Jahres einen **Antrag auf Zulassung** nach der Reichsversicherungsordnung bei den für sie zuständigen Versicherungsämtern einreichen. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß eine behördliche Anforderung hierzu an die Kassen nicht ergeht. Eine entsprechende Anforderung wird auch nicht in den Amtsblättern veröffentlicht werden. Diesem Antrag auf Zulassung ist ganz besondere Bedeutung beizumessen, da, wenn er nicht rechtzeitig gestellt wird, die Betriebskrankenkassen von Amts wegen aufgelöst werden. Der Verband zur Wahrung der Interessen der deutschen Betriebskrankenkassen mit dem Sitz in Essen hat seinen Mitgliedern ein Rundschreiben übermittelt, das alles Nähere enthält.

### Über die Aussperrung in den sächsisch-thüringischen Färbereien und Appretur-Anstalten

geht uns seitens der Arbeitgeber folgendes Stimmungsbild zu:

Die Geschäftswelt im sächsisch-thüringischen Industriebezirke klagt begreiflicher Weise über die Aussperrung, die ihr das

Weihnachtsgeschäft stark beeinträchtigt. Es klagen die Fabrikanten, daß sie ihre Waren nicht ausgerüstet erhalten, und es klagen die Exporteure, Grossisten und Detaillisten, daß die Fabrikanten ihren Lieferungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Man macht vielfach den Färbereien den Vorwurf, daß sie wegen einer so geringfügigen Lohndifferenz eine so scharfe Maßregel ergriffen haben — man hört aber selten bei Unbeteiligten den Vorwurf gegen die Arbeiterschaft, daß es die wenigen Glauchauer Arbeiter wegen einer selbst für den Arbeiter geringfügigen Differenz auf eine so schwere Schädigung so vieler Arbeiter haben ankommen lassen. Es beehrt diese Parteinahme für die Arbeiter wohl auf dem natürlichen Mitgefühl mit dem wirtschaftlich Schwächeren — eine Erscheinung, die wohl bei allen Arbeiter-Aussperrungen zu beobachten ist.

Zunächst muß im vorliegenden Falle gegen die Arbeiterführer der schwere Vorwurf erhoben werden, daß sie es — vielleicht weil sie an den Ernst der Aussperrungsandrohung nicht glaubten — auf die Aussperrung ankommen ließen, ohne den Sachverhalt wirklich zu prüfen. Die Arbeiterführer haben in den Arbeiterversammlungen und in ihrer Presse die Behauptung aufgestellt, die Entlohnung der Überstunden bedeute eine Reduzierung bereits gezahlter Löhne, ferner einen Verstoß gegen die von den Arbeitgebern selbst aufgestellten Lohnsätze, endlich den Bruch eines vor Jahren getroffenen Abkommens. Keine dieser Behauptungen trifft zu. Dies ist seitens der Färbereien einer Deputation von Arbeitern nachgewiesen worden. Trotzdem also die Basis der Überstundenverweigerung in sich zusammengestürzt ist, bleibt die sozialdemokratisch organisierte Arbeiterschaft auf ihrem Standpunkt bestehen, — man erkennt also in voller Klarheit, daß es sich um eine Machtprobe des Deutschen Textilarbeiterverbandes handelt. Dieser hat die Sperre über den Betrieb der in Frage kommenden Glauchauer Färberei verhängt, so daß diese Färberei Ersatzarbeiter nicht einstellen konnte; dieser tritt auch sofort mit den von ihm längst bereit gehaltenen Forderungen hervor: Abschluß eines Tarifvertrages mit der sozialdemokratischen Gewerkschaft, Vollbezahlung angefangener Tage, wenn die Arbeitsunterbrechung ohne Verschulden der Arbeiter stattfindet, gleichmäßige Bezahlung der Überstunden für alle Arbeiter. Die Pressereiarbeiter, welche Akkordlöhne erhalten, und wohl das höchste Einkommen unter den Appreturarbeitern beziehen, haben nach Eintritt der Sperre ebenfalls eine Erhöhung ihrer Akkordlohnsätze schriftlich gefordert. Für die Beurteilung des Falles kommt noch folgendes in Betracht:

Bei der betreffenden Glauchauer Firma war ein Transmissionsbruch, außerdem war eine Störung im Glauchauer Elektrizitätswerk, das ihr elektrische Kraft lieferte, eingetreten. Trotzdem hat die Glauchauer Firma ihre Vorappreturarbeit nicht unbeschäftigt gelassen, sondern sie anderweit beschäftigt. Als nunmehr die Leistung von Überstunden zur Einholung der Versäumnis notwendig wurde, stellten 7 Arbeiter ihrem Arbeitgeber den Stuhl vor die Türe; sie wollten die Verlegenheit, in die ihr Arbeitgeber geraten war, dazu benutzen, zunächst für sich und damit für die gesamte Arbeiterschaft eine Erhöhung der Überstundenlohnsätze herauszuholen. Die Verhängung der Sperre über einen ihrer Mitgliedsbetriebe, die durch Aufstellung von Streikposten noch besonders verstärkt wurde, war den Färbereien der Hauptgrund zur Aussperrung. — Die Färbereien haben seit dem Jahre 1905, der Zeit der letzten Aussperrung, nach und nach ihren männlichen Arbeitern den Mindestlohn um über 20 Proz., ihren Arbeiterinnen den Mindestlohn um za. 30 Proz. erhöht. Dabei ist die Verkürzung der Arbeits-

zeit noch nicht berücksichtigt. Bekanntlich betrug im Jahre 1905 die wöchentliche Arbeitszeit 66 Stunden, jetzt beträgt sie 58 Stunden.

Immer wieder bedarf es der Hervorhebung, daß die in den Bekanntmachungen der Färbereien angegebenen Löhne Mindestlöhne, nicht etwa Normallöhne sind. Die Höchstlöhne und auch die Durchschnittslöhne sind natürlich nicht unerheblich höher. Darin liegt der wesentliche Unterschied zwischen den Färbereilöhnen und den Akkordlohnsätzen der Webereien.

### Der Verband Sächsisch-Thüringischer Webereien und der Färberstreik.

Der Verband Sächsisch-Thüringischer Webereien hat seinen Abnehmern folgende Mitteilung zugehen lassen: Die Konvention der Sächsisch-Thüringischen Färbereien hat am 26. November a. c. die **Schließung ihrer sämtlichen Färberei-Betriebe** angeordnet. Sie sah sich zu dieser Maßnahme infolge von Differenzen mit der Arbeiterschaft veranlaßt. Unter diesen Umständen wird es Mitgliedern unseres Verbandes **vielleicht nicht möglich** sein, die übernommenen **Aufträge rechtzeitig oder in vollem Umfange auszuführen**. Die betr. Firmen werden daher voraussichtlich genötigt sein, an die Nachsicht ihrer Abnehmer appellieren zu müssen. Wir richten deshalb an die beteiligten Kreise die ergebene Bitte, der schwierigen Lage, in welche möglicherweise unsere Mitglieder geraten, in entgegenkommender Weise Rechnung zu tragen.

### Von der Hauptversammlung des Verbandes deutscher Leinen-Industrieller.

Der Verband deutscher Leinen-Industrieller hielt vorige Woche in **Berlin** unter dem Vorsitz des Herrn Kommerzienrats Tiemann-Bielefeld unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen Deutschlands seine diesjährige **Hauptversammlung** ab. Nach einem Vortrage des Syndikus Herrn Dr. Krause-Berlin vom Zentralverband deutscher Industrieller über die Versicherungspflicht des unteren technischen Personals in der Angestelltenversicherung gab Herr Direktor Haasemann einen eingehenden Bericht über die

#### Lage der deutschen Jute-Industrie.

Trotz der großen Schwankungen in den Preisen, so führte der Redner aus, bietet die Jute-Industrie bei lebhafter Nachfrage ein freundliches Bild, und auch die Aussichten seien durchaus günstige, nachdem sich besonders in den letzten Wochen eine rege Nachfrage für England und Amerika im Exportverkehr gezeigt hatte. Allerdings sei es nicht von der Hand zu weisen, daß in Hinsicht auf die erheblichen Betriebserweiterungen der Werke die günstige Lage kaum von längerer Dauer sein könne, besonders nicht, wenn sich ein Konjunktur-Rückschlag bemerkbar mache. Deshalb sei es angebracht, gegen die unverhältnismäßig großen Betriebserweiterungen Einspruch zu erheben.

Ein Bericht über die

#### Lage der Hanf-Industrie,

welcher vom Verbands deutscher Hanf- und Bindfadenfabrikanten erstattet wurde, bot weniger Bemerkenswertes, was darauf zurückzuführen sein dürfte, daß die Tagung des Hanf- und Bindfadenfabrikanten-Verbandes nahe bevorsteht.

Die Darlegungen des Herrn Otto Kühnemann-Stettin über **die russische Flachsernte und die Entwicklung des Flachsmarktes**

erregten das lebhafteste Interesse der Versammlung. Die Ausführungen des letztgenannten Redners lassen sich dahin zusammenfassen, daß zwar in Zukunft mit einer vergrößerten Anbaufläche für russischen Flachs zu rechnen sei, daß aber die früher gehegten Erwartungen auf eine große Ernte sich keineswegs erfüllt hätten. Auch in bezug auf die Qualität wäre die Hoffnung der Interessenten nicht in Erfüllung gegangen, trotzdem stehe fest, daß heute bereits 40 Proz. der russischen Ernte gehandelt seien. Doch sei zu erwarten, daß bei erweitertem Flachsbaue wahrscheinlich wiederum normale Verhältnisse im Flachshandel, die auch im Interesse der Flachs verarbeitenden Industrie lägen, eintreten würden.

Herr Kommerzienrat Gärtner, der Direktor der Akt.-Ges. für Schlesische Leinen-Industrie vormals C. G. Kramsta in Breslau, welcher über

#### die Lage der Flachsspinnerei

referierte, bezeichnete das abgelaufene Geschäftsjahr als eines der unerfreulichsten der Branche. Zwar seien die Garnpreise erhöht und auch zu den erhöhten Preisen zahlreiche Abschlüsse gemacht worden, die ausländische Konkurrenz und der hohe Wertstand des Rohflachses hätten aber zur Folge gehabt, daß von irgendwelcher nutzbringenden Tätigkeit für die deutsche Flachsspinnerei nicht gesprochen werden könne. Noch heute stehe die Branche vor großen Schwierigkeiten.

Befriedigender als die Berichte aus der Flachsspinnerei lauteten die Referate über

#### die Lage der Leinenweberei.

Herr Wilhelm Huber-Bielefeld meinte, daß die deutsche Leinenweberei mit Befriedigung auf das Geschäftsjahr zurücksehen könne. Die Preise seien stetig gewesen, und der Absatz war ein sehr regelmäßiger nicht nur im Inlande sondern auch im Verkehr mit dem Auslande. In Erwartung, daß Amerika ermäßigte Zollsätze bringen werde, werde sich noch eine weitere Verstärkung des Geschäftes mit diesem Staate ergeben. Auch der Exportverkehr mit anderen Ländern, so mit Frankreich eröffne gute Aussichten. Daß das Geschäft mit den Balkanstaaten infolge des Krieges vollständig stocke, sei nicht zu verwundern.

Herr Oskar Wolff-Stadtoldendorf berichtete speziell über den Geschäftsgang in Futterleinen und bezeichnete sowohl das Inland- wie das Exportgeschäft als günstig. Herr Dr. Richard Wolff-Kassel behan-

delt die Lage der Segeltuch-Weberei. Ein Antrag des Herrn Guttman-Hirschberg i. Schles., zwecks

#### Bildung eines Konditions-Kartells sämtlicher deutschen Leinenwebereien

eine Kommission zu wählen, die sich aus den Vertretern der deutschen Leinenweberei zusammensetzen solle, um diesbezügliche Vorbereitungen zu treffen, fand die Unterstützung der Versammlung. Diese Kommission, welche Angehörige der Leinenweberei aus allen Teilen umfaßt, wird sofort die bezüglichen Arbeiten aufnehmen. Erwähnt sei noch, daß der Berichtersteller über die Lage der Segeltuchweberei im Gegensatz zu den übrigen Referenten aus der Leinenweberei die Situation in seinem Zweige als wenig befriedigend kennzeichnet. Zwar sei die Nachfrage sehr bedeutend gewesen, auch der Balkankrieg habe keine Schäden gebracht, sondern im Gegenteil dieser Branche durch Aufträge für Militärzwecke größere Orders zugeführt, es sei aber trotz alledem nicht gelungen, eine Besserung der sehr gedrückten Preise herbeizuführen, besonders nicht bei Submissionen, welche von seiten der Militär- und Zivil-Behörden vergeben wurden. Selbst bei ruhiger Weiterentwicklung sei auf eine Besserung der Situation in der Branche für das kommende Jahr kaum zu rechnen.

### Zusammenschluß der deutschen Verbandstoff-Fabrikanten.

Wie aus Berlin berichtet wird, haben sich die deutschen Verbandstofffabrikanten unter dem Namen Verein der Verbandstoff-Fabrikanten Deutschlands zu einer Vereinigung zusammengeschlossen, der bereits in der ersten Sitzung zwei Drittel der in Frage kommenden Fabrikanten beitraten. Der Verein beschloß die Einführung eines „Konjunkturaufschlages“ von 10 Proz. auf die alten Preise. In einer neuerdings stattgefundenen Sitzung wurde übereinstimmend berichtet, daß sich die Lage eher verschlechtert, als gebessert habe, so daß möglicherweise in der nächsten Zeit ein weiterer Aufschlag zu erwarten sei.

### Der Erzgebirgische Posamentenverband und die Frage des Musterkopierens.

Der Vorstand des Erzgebirgischen Posamentenverbandes in Annaberg hat sich in seiner letzten Sitzung eingehend mit der Frage des leider noch vielfach vorkommenden Kopierens der Muster beschäftigt und will es sich zur Aufgabe stellen, diesem Mißbrauch nach Möglichkeit zu steuern. Er strebt an, seine Mitglieder hiergegen zu schützen und von Verbands wegen ihre Rechte zu wahren. Zu diesem Zwecke macht er darauf aufmerksam, daß die weitverbreitete Ansicht, als wenn nur „gesetzlich geschützte“ Muster nicht nachgeahmt werden dürfen, irrig ist und daß auch das Nachahmen ungeschützter Muster unter Umständen als gegen die guten Sitten verstoßend strafbar ist. Es ist ferner vielfach die durchaus falsche Meinung vertreten, daß der Abnehmer mit dem Kauf von Ware das Eigentumsrecht an dem Muster erwirbt und deshalb berechtigt ist, Nachbestellungen aus irgendeinem Grunde anderweitig vergeben zu können. Ein solcher Mißbrauch ist geeignet, die Posamentenbranche empfindlich zu schädigen, und der Erzgebirgische Posamentenverband warnt deshalb sowohl vor Weitergabe als vor Nachahmung von Mustern.

### Die Freilager-Frage und die Textilindustrie in Schweden.

(Von unserm skandinavischen B-Korrespondenten.)

Der schwedische Reichstag hat beschlossen, um die Entstehung eines schwedischen Transithandels zu fördern, Freilager einzurichten. Über 20 Firmen der **Textilindustrie** in Göteborg und die großen Textilfabriken in Borås betonen nun in einer Eingabe an das Königl. schwedische Kommerzkollegium, die-er Beschluß werde **die Einfuhr ausländischer Textilfabrikate** zum großen Schaden der schwedischen Textilindustrie **erleichtern**, sofern nicht sichere Schutzbestimmungen über Einfuhr vom Freilager erlassen würden. Es sei klar, daß ausländische Fabrikanten und Grossisten in großem Umfange die Vorteile, welche eine Freilager-Einrichtung ihnen für den Absatz ihrer Überproduktion und Saisonüberschüsse an Textilwaren und Konfektionsartikeln biete, zum Nachteil vieler schwedischen Gewerbezweige ausnutzen würden, da ihr einziges Risiko dabei die Frachtauslagen für eventuell unverkauft bleibende Waren wäre. Die Antragsteller weisen daher auf die Wichtigkeit von Bestimmungen über die zulässige Mindestmenge bei Einfuhr vom Freilager hin, damit ein indirekter oder maskierter Detailhandel von diesem aus unmöglich gemacht wird.

### Zum Anschluß Russlands an die Internationale Union zum Schutze des gewerblichen Eigentums.

(Von Patentanwalt Dr. L. Gottscho, Berlin.)

Bekanntlich gehört Russland zu den wenigen größeren Staaten, welche der Internationalen Union zum Schutze des gewerblichen Eigentums, die sich auf Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster, sowie Warenzeichen bezieht, bisher nicht angehören. Ein erster Schritt zur Verwirklichung eines entsprechenden Anschlusses des russischen Staates an diese internationale Vereinigung dürfte durch ein im russischen Staatsanzeiger vom 22. Juli 1912 (4. August) erlassenes Gesetz als vorliegend erachtet werden können. Dasselbe lautet: (in der Übersetzung von Patentanwalt Skorodinsky, St. Petersburg):

1) Untertanen solcher Auslandsstaaten, die mit Russland Konventionen zum gegenseitigen Schutze des gewerblichen Eigentums auf Grund der Priorität



gemeines Aufleben der Kaufstätigkeit bei der inländischen Abnehmerschaft nicht zu erwarten. Zunächst ist die Gesellschaft noch ausreichend beschäftigt aus früheren Geschäftsabschlüssen. Bei einer Belebung des Geschäftes dürfte die Möglichkeit lohnender Tätigkeit gegeben sein.

**Tränkner & Würker Nachf., A.-G. in L.-Lindenau.** In der Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, für das am 30. September 1912 abgelaufene Geschäftsjahr wiederum eine Dividende von 8 Proz. zu verteilen.

**Das Farbwerk Mühlheim vorm. Leonhardt & Co. in Mühlheim a. M.** teilt mit, daß sich die Umsätze im laufenden Geschäftsjahr weiter gehoben haben und auch in der Herstellung Fortschritte gemacht wurden, so daß ein besseres Gesamtergebnis erwartet werden kann. Wenn keine Zwischenfälle eintreten, hofft man, daß die Vorzugsaktien von 1 Mill.  $\mathcal{M}$  für das laufende Jahr eine Dividende von 5 Proz. erhalten werden, während auf eine Dividende für die Stammaktien wohl nicht zu rechnen ist. (Im vorigen Jahr wurden von dem 32209  $\mathcal{M}$  betragenden Reingewinn der gesetzlichen Rücklage 25000  $\mathcal{M}$  überwiesen und die restlichen 7209  $\mathcal{M}$  vorgetragen.)

**Rheinische Möbelstoff-Weberei (vorm. Dahl & Hunsche) A.-G. in Barmen.** Über den Geschäftsgang im laufenden Jahre teilt die Verwaltung mit, daß der Umsatz in den abgelaufenen 11 Monaten gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres eine nicht unwesentliche Erhöhung erfahren hat und daß die Gesellschaft auch zurzeit reichlich mit Aufträgen versehen ist. Wie hoch die Dividende sein wird, lasse sich noch nicht übersehen, sie dürfte jedoch, wenn nichts Unvorhergesehenes eintritt, mindestens die vorjährige Höhe (8 Proz.) erreichen.

**Gebhard & Co. A.-G. in Vohwinkel (Rhld.).** Die Dividende der Gesellschaft wird für das laufende Geschäftsjahr auf 10—12 Proz. (i. V. 18 Proz.) geschätzt.

**Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik in Dittersdorf bei Chemnitz.** Die außerordentliche Generalversammlung vom 9. Da. beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 Mk. auf 2 500 000 Mark und erklärte sich mit den Bezugsbedingungen für die jungen Aktien einverstanden.

**Hanauer Kunstseidefabrik A.-G. in Großauheim.** In einer dieser Tage abgehaltenen Gläubigerversammlung gab die Direktion der Hanauer Kunstseidefabrik bekannt, daß von den als erforderlich bezeichneten 750 000 Mark Vorzugsaktien bis jetzt 500 000 Mark gezeichnet seien. Die weiteren 250 000 Mark hoffe man auch noch unterzubringen. Die Unterbilanz betrage bis jetzt 770 000 Mk. Die Gläubiger faßten einen Beschluß, wonach sich der Aussichtsrat bis zum 20. d. M. zu erklären hat, er werde solidarisch und selbstschuldnerisch die Bürgschaft dafür übernehmen, daß, wenn bis zum 10. Januar 1913 mindestens 700 000 Mark Vorzugsaktien gezeichnet seien, die Gläubiger bis zum 1. Februar 1913 50 Prozent in bar, 25 Proz. in als vollbezahlt geltenden Vorzugsaktien und 25 Prozent in Genußscheinen gegen Verzicht auf ihre Forderungen erhalten sollen.

**Tüllfabrik Flöha in Plau bei Flöha.** Die Firma Faradit-Isolierrohrwerke Max Haas in Reichenbain bei Chemnitz, bei der die Tüllfabrik Flöha mit 1285 000  $\mathcal{M}$  beteiligt ist, ist in eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 1 500 000  $\mathcal{M}$  umgewandelt worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Röhren, Installationsmaterialien, Walzprodukten und sonstigen Erzeugnissen der Metallindustrie, sowie die Beteiligung an anderen Unternehmungen dieser Industrie.

**Die Gesellschaft Zyrardover Manufaktur Hille & Ditrich in Zyrardow (Russ.-Pol.)** erzielte einen Reingewinn von 1 509 993 Rubel, wovon eine Dividende von 7½ Proz. beantragt wird.

#### \*Vorgeschlagene Dividenden.

Tränkner & Würker Nachf., A.-G. in Leipzig-Lindenau, 8 Proz.

#### \*Genehmigte Dividenden.

Wollweberei Rütli A.-G. in Rütli (Glarus) 4 Proz.

#### \*Generalversammlungen.

18. Dez. Rosheimer Mechanische Buntweberei Aktien-Gesellschaft in Rosheim i. Els. [Diese Gen.-Vers. findet nicht in Rosheim statt, sondern in Straßburg i. Els., im Hause Weißturmstraße 27.]
19. Ronneburger Kammgarnweberei Franz Bär & Becker Aktien-Gesellschaft in Ronneburg.
21. Tränkner & Würker Nachf. Aktiengesellschaft in Leipzig-Lindenau.



(Mitteilungen unserer Spezialmitarbeiter aus der Damen- und Herrenstoffbranche über den Geschäftsgang, die Moderichtung, die Musterung, über Stoffneheiten etc.)

## Aus der Damenkleiderstoffbranche.

(Die Londoner Wollauktion und die Entwicklung des Unigeschäftes. — Befriedigendes Weihnachtsgeschäft. — Nachmusterungsneheiten. — Vorbereitungen für die Neumusterung in Winterstoffen.)

[Nachdruck verboten.]

(Von unserm Berliner E.-Mitarbeiter.)

Berlin, 7. Dezember 1912.

Die am 26. Nov. er. eröffnete Londoner Wollauktion hat, wie ja der Lage der Dinge nach zu erwarten war, wiederum höhere Preisnotierungen gebracht, die sich bereits teils im unmittelbaren Anschluß hieran, teils auch schon vorausempfinden im Stoffmarkt geltend machen. Da nennenswerte Abschlüsse und en bloc-Orders nicht existieren, reagiert bei dem in letzter Zeit beobachteten Verfahren, möglichst nur für den laufenden Bedarf zu disponieren, naturgemäß der Stoffmarkt auf die Preisbewegungen der Rohstoffmärkte um so schneller. Dies macht sich außer im Geschäft in Nouveautéstoffen vor allem auch im Unigeschäft bemerkbar, und die Preislimiten für im Gange befindliche Abschlußgeschäfte sind in jüngster Zeit mehrfach erhöht worden. Während man in früheren Jahren bei steigender Konjunktur die Dispositionen in Winterunis meist schon frühzeitig einzuleiten pflegte, hat man diesmal vor allem im Hinblick auf die politischen Verhältnisse große Zurückhaltung geübt, und Abschlüsse in Winterunis sind nur in verhältnismäßig wenig Fällen rechtzeitig genug vorgenommen worden. Jetzt, nachdem die kurantesten Qualitäten nicht nur Preiserhöhungen erfahren haben, sondern auch vor neuen Preiserhöhungen stehen, läßt sich im Unigeschäft größere Regsamkeit verfolgen, und in den letzten Tagen sind mehrfach Abschlüsse in Winterunis zustande gekommen, die erkennen lassen, daß man bemüht ist, das Versäumte nach Möglichkeit nachzuholen. Wenn auch die den Markt beherrschende starke Bevorzugung von Fancystoffen den Bedarf in Unis ziemlich begrenzt, so bleiben doch noch immer genügend Absatzmöglichkeiten offen, die alles in allem sogar bedeutende Unisabschlüsse rechtfertigen würden. Man darf nicht vergessen, daß die Mode, trotz der starken Bevorzugung von Fancystoffen, doch im Grunde genommen sehr dezent ist und speziell für Fancynis und im besonderen auch für Moulinés, die doch auch in den Rahmen des Abschlußgeschäftes fallen, sehr günstige Chancen bietet.

Unter den in den letzten Tagen perfekt gewordenen Abschlüssen kommen Cheviots und Kostümstoffcheviots stärker zur Geltung, und zwar vorzugsweise in besserer Preislage in 110 cm und teils auch 130 cm breiter Ware. Desgleichen sind en bloc-Orders in 130 cm breiten Kammgarnkostümstoffen besserer Preislage zu verzeichnen, derart, daß eine im Preise fixierte Grundqualität in Serge-, Rips-, Whipcord-, Diagonal- und Corkscrew-Ausführung abgenommen werden kann. In Tuchen interessieren, neben den laufenden Qualitäten, einige neue Fouléqualitäten mit Strichappretur, die schon von 2,25  $\mathcal{M}$  an gebracht werden, ebenso bringt man Zibeline- und Wellinetuchen sehr viel Interesse entgegen. In Fancynis sind bisher neben Rips- und Diagonalqualitäten verschiedentlich velour- und ratinéartige Stoffe disponiert worden, wobei außer Diagonal- und Coteléwirkungen auch Jacquardeffekte in stärkerem Umfange zur Geltung kommen. Die Entwicklung des Weihnachtsgeschäftes hat in letzter

Zeit günstige Fortschritte gemacht, und besonders am Monatsanfang trug das Geschäft einen sehr lebhaften Charakter. Die zu diesem Termin vielfach veranstalteten Weihnachtsausverkäufe sollen sehr günstige Resultate zu verzeichnen haben, zumal es hierbei auch an wirklich vorteilhaften Kaufgelegenheiten nicht gefehlt hat. Jetzt mit dem Näherrücken des Festes konzentriert sich das Interesse mehr und mehr auf fertig konfektionierte Sachen, und für Geschenkzwecke kommt nur eine verhältnismäßig beschränkte Auswahl von Stoffen in Frage. Unter diesen letzteren dominieren zarte, duftige, für Gesellschaftszwecke geeignete Stoffe, in denen denn auch die Nachfrage eine sehr lebhaft ist. Die Detaillisten pressieren hierin täglich um ihre noch in Nota befindlichen Stoffe, ebenso ist Tag für Tag ein starker Eingang schriftlicher Orders zu verzeichnen. Éoliennes, bedruckte und bestickte Voiles, Marquette- und Chiffonstoffe, Crepons, Crêpes de Chine, sowie hellgründige Wollmusseline gehören jetzt zum täglichen Brot, und die hiervon seitens der Fabrik hereinkommenden Waren bleiben meist nicht lange am Lager. Sehr empfindlich macht sich hierbei die durch die Aussperrungsmaßregeln der Färbereien hervorgerufene Betriebsunterbrechung geltend, wodurch eine ganze Anzahl Artikel, die für das Weihnachtsgeschäft von Interesse sind, in Mitleidenschaft gezogen werden.

Für die nach Weihnachten bzw. Neujahr beginnende zweite Tour sind in letzter Zeit noch eine Anzahl neuer Artikel herausgebracht worden. Neben einigen Fouléblusenstoffgenres und homespunartigen Kostümstoffen mittlerer Preislage interessieren hierbei vor allem Artikel, die einen weiteren Schritt der von uns schon vor einiger Zeit in Aussicht gestellten Brokat- und Jacquardmode bedeuten. Besonders gilt dies von Éoliennes und halbseidenen Ripspopelinen mit Jacquardeffekten, in denen die jüngsten Ausmusterungen groß angelegte Ramagé- und Rankenmusterungen zeigen. Die Dessinierungen dieser meist unifarbigen Artikel unterscheiden sich insofern von den sonst üblichen Jacquardmusterungen als die Figuren der Zeichnungen nur in ihren äußeren Konturen wiedergegeben sind. So sehen wir z. B. die Konturen von Rokoko-Ornamenten nur durch Kettflottungen in Stärke eines Bleistiftstriches wiedergegeben, während die Fondpartien sowohl als die Innenflächen der Ornamente in glatter Éolienneneindung gehalten sind. Dadurch wirken diese Dessins, in denen größere durch ihre Glanzwirkung auffällige Partien vermieden sind, sehr dezent, und zwar sowohl in farbiger als auch schwarzer Ausführung. In letzterer kommt namentlich die Linienführung der Ornamente und ihre eigenartige Wirkung viel klarer und schärfer zur Geltung, ein Umstand, der zu einer Anzahl geschmackvoller Ausmusterungen nur in Schwarz Veranlassung gegeben hat.

Während man sich auf der einen Seite noch mit den letzten Sommer-nouveautés beschäftigt, arbeitet man auf der anderen Seite bereits an

den Vorbereitungen für die nächste Wintermusterung. Die Spinner und die Ausrüster haben ihre neuen Garne und Ideen zur Vorlage gebracht, und in den Musterstuben zeigen die Stühle schon neue Skizzen und Vorlagen in der Ausarbeitung. Die Parole lautet fürs erste: Weiche, wollige Stoffe und Ratinés, sowie Velours dürften sehr groß zur Geltung kommen. Ob diese Stoffe allerdings auch wirklich führende Artikel der Saison bleiben werden, ist eine andere Frage und hängt sehr davon ab, daß man nicht versucht, diese Velour- und Ratinégrenes in zu billigen Ausführungen zu bringen. Schon in der letzten Wintersaison hat man bei den verhältnismäßig guten Qualitäten mit bedeutenden Schwierigkeiten in der Appretur zu kämpfen gehabt, und wenn schließlich auch unsere Appreturanstalten auf Grund der gewonnenen Erfahrungen heute diesen Schwierigkeiten weit mehr gewachsen sind, so ist doch nicht zu übersehen, daß der gute Ausfall von Ratinés und Velours eine gewisse Konsistenz des Gewebes voraussetzt, und daß beim Nichtbeachten dieser nach unten gezogenen Grenze die Eigenart und Schönheit von Velourgeweben sehr schnell illusorisch werden.

## Musterungsnotizen.

[Nachdruck verboten.]

Brochierte Voiles mit größeren Stickerei- und Jacquardbrochés kommen jetzt auch in wollener Ausführung als Neuheit zur Vorlage und finden eine sehr günstige Beurteilung. Bisher verkauften sich brochierte Voiles hauptsächlich als Ballstoffartikel in hellgrundigen Baumwollqualitäten, und die damit erzielten Erfolge ließen es empfehlens-

wert erscheinen, brochierte Voiles auch für elegante Straßenkleider zu mustern. Die Dessinierungen, die in Farbe mit dem Fond übereinstimmend gebracht werden, zeigen meist pflanzliche Motive in Form kleiner Blätter, Blüten, Rosetten und Knospen, doch begnügen wir auch speziell in Stickereiausführung größeren Rankenmustern.

Doubleface-Kostümstoffe für Composekostümzwecke können als letzte Nouveautés gelten und dürften voraussichtlich für die kommende neue Wintersaison größere Bedeutung erlangen. Neben Ausmusterungen mit farbiger Oberseite und mehrfarbigen, weißgrundigen Blockkaros auf der Abseite sind hierbei vor allem marinefarbige Kammgarnkostümstoffe mit blaugrünen und bunten Schottenmusterungen auf der Abseite von größerem Interesse.

Changeantblusenstoffe mit Brochéeffekten werden in billigen und mittleren Preislagen ziemlich groß gemustert und verkaufen sich auch ganz leidlich. Es handelt sich hierbei meist um halbwoollene Popelineblusenstoffe mit kleinen mittels Stickereieffekten erzielten Brochés, zu deren Darstellung neben mercerisierter Baumwolle vielfach Kunstseide zur Verwendung kommt.

Voiles und Marquissettes mit breiten Jacquardbordüren auf Eolienfond kommen in einfarbiger Ausführung sowohl für Gesellschaftskleider, als auch für Straßen- und Besuchskleider stärker in Aufnahme. Die hierin gebrachten Ausmusterungen zeigen in einem Abstand von ca. 10 cm von der Webkante einen ca. 30-40 cm breiten Eolienstreifen, auf dem wiederum durch Flottungen der seidenen dicht eingestellten Kette feine Jacquardmusterungen in Form zierlicher Rankendessins oder im Rokokogeschmack gehaltener Ramagédessins wirkungsvoll zur Geltung kommen.

# Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

## Vom Berliner Garngeschäft.

(Von unserm Berliner Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Berlin, 7. Dezember 1912.

Das Garngeschäft des hiesigen Platzes nahm auch während der letztverflossenen Berichtswochen einen sehr festen Verlauf. Auf den Wollmärkten hat die steigende Preisbewegung noch weitere Fortschritte gemacht, was auch auf der gegenwärtigen Londoner Wollauktion zum Ausdruck kam, welche für australische Merinowollen mit einem Preisaufschlag von 5 Proz. bis 7 $\frac{1}{2}$  Proz., für Crossbredwollen sogar von 7 $\frac{1}{2}$  bis 10 Proz. einsetzte und in ihrem Verlaufe diese erhöhten Preise im allgemeinen voll behaupten konnte. Wir möchten nicht den Propheten spielen, da dies hinsichtlich der zukünftigen Preislage eines Artikels wie Wolle eine sehr undankbare Sache ist, doch hat es augenblicklich den Anschein, als ob für absehbare Zeit der höchste Preisstand jetzt erreicht ist. Die Konsumenten scheinen den hohen Preisen gegenüber etwas zurückhaltender zu werden, da es tatsächlich unmöglich ist, die entsprechenden Preise für die fertigen Fabrikate zu erzielen. Auch bei Kammzügen ist dies der Fall, da die jetzigen Kammzugpreise auf Basis der Wollpreise einen Nutzen nicht mehr übrig lassen. Auf den Terminmärkten mußten die Kammzugpreise gegen den höchsten Stand während der Vorwoche um 7 $\frac{1}{2}$  cts. bis 10 cts. für das Kilo nachgeben. — Kämmlinge und Wollabfälle waren noch begehrt und bewegten sich deren Preise noch in steigender Richtung. — Auf den Märkten nordamerikanischer Baumwolle war die Tendenz im großen und ganzen eine feste, wenn auch zahlreiche Schwankungen zu verzeichnen sind. Die Ernteschätzungen sind im allgemeinen noch herabgesetzt worden und bewegen sich in der Hauptsache zwischen 13 $\frac{3}{4}$  und 14 Millionen Ballen; eine weitere Klärung der Lage erwartet man von der am 12. Dezember zur Veröffentlichung gelangenden Ernteschätzung des Bureaus in Washington. — In drei- und vierfachen Zephyrgarnen verhindern die hohen Preisforderungen der Spinner den Abschluß weiterer Geschäfte, was auch von 2/48 weichen Kammgarnen zu berichten ist, in welchen nicht viel Geschäft ohne Bedeutung, während die Preise noch weiter anziehen konnten. — In Trikotkammgarnen (einfachen Kammgarnen auf Bobinen), sowie in sonstigen einfachen Kammgarnen im Strang (26 f.-fach bis 40 f.-fach) erreichten bei noch anziehenden Preisen die Umsätze nur eine mäßige Höhe. — Melierte Kammgarne, sowie Cheviotkammgarne konnten bei ziemlich guter Nachfrage in den Preisen noch heraufgesetzt werden. — Rohe Streichgarne lagen ruhig, konnten ihren Preisstand jedoch noch befestigen. — Shoddygarne, sowie Unterschußgarne begegneten bei festen Preisen nur mäßiger Nachfrage. — In einfachen, sowie zweifachen Westen sind bei etwas vermehrten Umsätzen noch weitere Preiserhöhungen zu verzeichnen. — Crowlgarne konnten, ohne großer Nachfrage zu begegnen, ihren Preisstand voll behaupten. — In wolleinen Strickgarnen fanden noch größere Umsätze bei weiter anziehenden Preisen statt. — 2/32 Mohairgarne lagen weiterhin ruhig, dagegen waren Mohairs (starke Nummern für die Krimmerfabrikation) bei festeren Preisen noch begehrt. — Streichgarn-, sowie Mungo-Melangen lagen weiterhin ruhig, aber sehr fest in den Preisen. — Fancygarne begegneten noch einigem Interesse. — Vigognegarne fanden bei weiter anziehenden Preisen nur unbedeutenden Absatz. — In baumwollenen Garnen, wie Doubles, Waters, Mules usw., wurden die Preise noch erhöht, was auf die Kauflust ungünstig einwirkte.

## Zur Lage im Geraer Industriebezirk.

(Von unserm Geraer Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Gera, 6. Dezember 1912.

Da mit Anfang des Monats Dezember die Detailkundschaft einzig und allein von dem Weihnachtsgeschäft mit Beschlag belegt wird, haben die Reisenden ihre Tour unterbrechen müssen und kehren noch

im Laufe dieser Woche zurück. Die Ereignisse der letzten Tage sowohl am Wollmarkte, nämlich der abermalige bedeutende Preisaufschlag bis zu 7 Proz., als auch im hiesigen Bezirk die Färbereiarbeiteraussperrung haben die Kundschaft insbesondere diejenige, welche gern mit der Erteilung von Aufträgen um diese Zeit noch zögert, veranlaßt, aus ihrer Reserviertheit herauszugehen und schleunigst noch zu bestellen, denn wie die Verhältnisse jetzt liegen, hat ein weiteres Zögern nur zur Folge, daß man höhere Preise zahlen muß und daß man eventuell seine Waren nicht rechtzeitig erhalten kann; es wird jetzt nur der mit einigermaßen prompter Lieferung rechnen können, der seine Bestellungen bereits gegeben hat. Die letzte Woche brachte daher noch manchen Auftrag, der vielleicht erst nach dem Feste eingegangen wäre. Namentlich war hierbei auch die Engroskundschaft stark beteiligt, und es wurden von dieser Seite die für das Sommergeschäft oft so überaus vorsichtig aufgegebenen Stammaufträge teilweise wesentlich erhöht; immerhin merkt man auch diesen Nachbestellungen an, daß man für spekulative Käufe wenig übrig hat; es stehen eben immer wieder die Preise in ihrer außergewöhnlichen Höhe hindernd im Wege. Leider hat aber die abermalige Hausse am Londoner Wollmarkte die Engroskundschaft bisher auch nicht veranlassen können, schon jetzt wegen des Geschäftes in Stapelsachen für die kommende Wintersaison Unterhandlungen anzuknüpfen. Wenn hierin schließlich das Geschäft auch nicht mehr die Bedeutung hat, wie noch vor 4-5 Jahren, so würde es sich doch gerade diesmal verlohnen, schon jetzt diesem näher zu treten, da der für die letzte Serie der Londoner Kolonialwollauktionen ungewöhnliche Preisaufschlag unbedingt als ein Vorzeichen weiteren Steigens der Wollpreise anzusehen ist, während es jetzt vielleicht noch möglich wäre, wenn nicht zu gehabten, so doch wenigstens zu nur wenig erhöhten Preisen Abschlüsse zu erzielen.

Wie wir schon oben sagten, hat die Kundschaft in der letzten Woche noch schnell manchen Auftrag erteilt, veranlaßt durch die Aussicht, später höhere Preise zahlen, zum mindesten aber mit Lieferungsverzögerungen rechnen zu müssen. Leider wird man um die letzteren keinesfalls herumkommen. Die am 26. vorigen Monats erfolgte Aussperrung sämtlicher Färbereiarbeiter — d. i. ca. 10000 Leute — und die Stilllegung der 25 Färbereibetriebe, welche die Sächsisch-Thüringische Färbereien G. m. b. H. bilden, hat vorläufig jede Disposition aufgehoben, und da das Ende des Streites vorderhand noch gar nicht absehbar ist, kann zurzeit auch keinerlei Zusage wegen Lieferung von Waren gemacht werden. Schon jetzt nach diesen wenigen Tagen der Aussperrungsdauer hat man einen ganz bedeutenden Schaden zu erleiden gehabt. Bekanntlich bestellt ja die Konfektion in der Regel, bevor sie einen Artikel groß aufnimmt, Probestücke. Von diesen ist nun ein Teil gerade noch in der Woche der Aussperrung zur Farbe gegeben worden und kann nun natürlich nicht mehr rechtzeitig an die Kundschaft gelangen. Diese aber kann wiederum nicht länger darauf warten, da sie nunmehr ihre Kollektion abschließen muß, so daß also das Geschäft auf die fraglichen Artikel verloren geht. Auch sind eilige Reismuster liegen geblieben, welche die Kundschaft gerade unter allen Umständen haben muß. Nachdem man vielfach schon auf das Rohmaterial seitens der Spinnereien hatte warten müssen und dadurch mit der Anfertigung schon stark in Verzug gekommen war, kann nun nicht einmal die noch mühsam herausgeholt Nachlieferungsfrist eingehalten werden. Verschiedentlich hat sich die Kundschaft sogar die Rohware zustellen lassen, um selbst ihr Heil bei einer Färberei eines anderen Bezirkes zu versuchen. Auch ziemlich große Posten von Waren, welche noch für die Ballsaison und für das Weihnachtsgeschäft dienen sollten, können nun leider nicht herausgeschafft werden. So nehmen die Kalamitäten von Tag zu Tag zu und der entstehende Schaden mehrt sich fortgesetzt; es werden die Fabrikanten also wieder einmal die Kosten des Streites zum großen Teil mit tragen müssen.

Bei der schon an und für sich schwierigen Lage, in welcher sich die hiesige Textilindustrie zurzeit befindet, wäre es recht zu wünschen, daß der Streit recht bald beigelegt werde; bei dem schroffen Standpunkte aber, den die beiden Parteien einnehmen, ist hierfür leider wenig Aussicht vorhanden. Eine von seiten des Fabrikanten-Verbandes entrierte Aussprache konnte leider eine Einigung nicht herbeiführen.

Unter den im Laufe der letzten beiden Wochen eingegangenen Bestellungen stehen neben denjenigen der Engroskundschaft die der Konfektion an erster Stelle, sowohl was Stückzahl als auch was Preislage anlangt. Sodann kommen die Bestellungen in Frage, welche von den Detaillisten eingingen, die aber schon stark unter den Vorbereitungen für das Weihnachtsgeschäft zu leiden hatten und teilweise recht wenig gut durchgearbeitet sind, und schließlich gingen auch von Warenhäusern teilweise recht umfangreiche Orders ein, die infolge der gleichzeitigen Dispositionen für die verschiedenen Filialen oft ganz erfreuliche Stückzahlen aufzuweisen hatten. Auch das Ausland war noch recht rege beim Ordereingang beteiligt. So gingen namentlich aus Dänemark und Holland noch umfangreichere Bestellungen ein und auch die Schweiz ist wiederum mit einigen größeren Orders vertreten. Schließlich stellten sich auch noch einige größere Exportorders ein, die über Hamburg für Mittel- und Südamerika bestimmt sind. Im großen und ganzen kann man mit dem Ordereingang der letzten Wochen leidlich zufrieden sein. Immerhin ist noch manche Lücke auszufüllen, und es bleibt für die Tour nach dem Feste noch immer viel zu tun übrig.

In der Herrenstoffbranche des hiesigen Bezirkes hat man ebenfalls ziemlich umfangreiche Bestellungen zu Buche nehmen können. Insbesondere haben sich die zahlreichen Ausmusterungen in Melangen recht gut verkauft. Noch immer dominiert hierin der dezente Streifen, und in Karostellungen ist verhältnismäßig nur recht wenig beordert worden, und zwar auch nur in kaum als Karostellung zu erkennenden Dessins. Grau und Oliv sowie Marine und Braun beherrschen nach wie vor die Farbauswahl. Salz- und Pfeffermusterungen erfreuten sich noch regelmäßig einer flotten Aufnahme. Neben den Melangen erzielte man auch in Cheviots recht schöne Umsätze, insbesondere spielt hierbei die Meltonausrüstung eine große Rolle. Eine elegante, kurz gehaltene Decke, die die Dessinierung nicht verschwimmen läßt, findet stets großen Anklang. Daneben sind in den Bestellungen noch die bekannten Kammgarnqualitäten vertreten, teils in Croisebindung, teils in Cheviotbindung und hie und da auch in Atlasbindung. Schließlich liegen noch Orders auf schwarze Anzugstoffe in Satintuchen und vor allen Dingen in Drapés vor. Im großen und ganzen ist man mit den bisher vorliegenden Bestellungen leidlich zufrieden, immerhin wäre auch hier ein Eingang von weiteren recht umfangreichen Bestellungen namentlich auch vom Auslande her recht erwünscht.

Am besten dürfte in unserem Industriebezirk noch die Teppichbranche beschäftigt sein und auch bei weitem noch am lukrativsten arbeiten. Die Entwicklung dieses Teiles der hiesigen Textilindustrie hat von Jahr zu Jahr an Umfang zugenommen und die hiesigen Firmen sowie die des benachbarten Münchenbernsdorf haben es verstanden, sich nicht nur am inländischen sondern auch am ausländischen Markte eine achtunggebietende Stellung zu erwerben. Durch Anpassen an die allgemeine Geschmacksverfeinerung hat man es durch Herausbringen von wirklich gediegenen Sachen zu konkurrenzfähigen Preisen erreicht, sich manches neue Absatzgebiet zu erschließen und insbesondere die ausländische Konkurrenz aus dem Felde zu schlagen. In Decken, Läufern und Teppichen hat man neben dem guten deutschen Geschmack auch die bekannten Persier in den Fabrikationsbereich aufgenommen und keine Opfer gescheut, um auch hierin festen Fuß zu fassen. Insbesondere hat man sich in Portieren recht gut einzuführen verstanden und hierin in Jute, Wolle, Plüsch und Leinen sowohl in glatter als auch in gemusterter, bestickter und gepreßter Ausführung namhafte Aufträge hereinnehmen können.

### Aus Krefeld

wird uns unterm 7. Dezember 1912 von unserm dortigen Korrespondenten geschrieben:

Seit unserem letzten Bericht hat die Tätigkeit in den Samt- und Plüschfabriken abgenommen. Im letzten Teil der Saison waren besonders zwei Artikel stark gefragt: Federplüsch oder Hutplüsch in hellen und dunkeln Farben, sowie schwarz; dann kurzhaarige Plüsch, Velours du Nord, für Jacken und Mäntel, nur in schwarz; schließlich gingen Streifenarten: Samt mit schmalen Atlasstreifen.

Was Samt im allgemeinen angeht, so zeigt sich in dem Verlauf der Saison, daß gewöhnliche glatte Samte nicht die Bedeutung haben wie im Vorjahr. Der sehr bedeutende Absatz in der vorigen Saison ließ nach, hauptsächlich in der Putzbranche. Hier hat Federplüsch und Juteplüsch den glatten Samt fast vollständig verdrängt. Die ganze Putzbranche hat sich auf den langhaarigen Plüsch mit einer derartigen Wucht geworfen, daß für andere Artikel nicht viel Platz mehr blieb. Ob der Flor aus Seide, Schappe oder Kunstseide bestand, es wurde alles genommen, was die Fabrikanten überhaupt liefern konnten: Einige Grossisten treten sogar schon in Unterhandlung für nächstes Jahr. Nach der Meinung anderer übertreibt man die Sache. Bei der heute so schnell wechselnden Mode ist für die Einkäufer etwas Vorsicht am Platze, so sagen die letzteren.

Was nun kurzhaarige Plüsch, Velours du Nord angeht, so hat seit unserem letzten Bericht die starke Nachfrage ununterbrochen angehalten. Außer glatten Ausführungen sind von diesen Plüsch auch gepreßte Ausführungen im Markt. Die Gaufrierung oder Pressung zeigt große Figuren: Ornamente, Arabesken, dann Dessins in Art der Florentiner Renaissance; im Gegensatz zu früher sieht man wenig Blumenmuster. Als Grund für die Pressung diente Atlas, Mattelassé und Armure. Diese gepreßten Plüsch sind in wirklich vornehmen

Ausführungen herausgekommen und dienen zum Teil als Ersatz für Velours-Jacquards für Mäntel.

Der weiche geschmeidige Samt, Velours Chiffon oder Musselin, hat es gleichfalls zu schönen Umsätzen gebracht, sowohl in glatt als auch in gepreßt. Der Artikel wurde hauptsächlich in 110 Breite verlangt, dies bezieht sich sowohl auf glatte wie auf gepreßte Arten. Velour-Chiffon geht in schwarz und farbig, bei gepreßt sind große Figuren, wie schon oben erwähnt, modern. Die gepreßten Ausführungen dienen als ausgesprochener Ersatz für Velours-Jacquards. Was nun die letztgenannten angeht, so haben sich die darauf gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. Unseres Erachtens nach lag dies weniger daran, daß der Artikel von der Mode nicht begünstigt war, als an den viel zu langsamen Lieferungen. Es ist nur natürlich, daß ein Jacquardartikel in 110 cm Breite in Samt nicht rasch geschafft werden kann. Die Stühle mußten erst neu vorgerichtet werden, weil sie Jahre lang ohne Beschäftigung geruht hatten. Wäre es möglich gewesen, schneller zu liefern, dann hätte die Kundschaft auch sicher mehr nachbestellt. Recht gut gehen noch immer Samtstreifen ab, schwarzer Samt mit Atlas, beides nur einige Millimeter breit, sowohl in gewöhnlichen Streifen wie auch in Bandstreifen. Hauptfarben für den Satin sind Weinrot, Tabak, Russisch-grün, Saphir, Rubin, Grau.

Kragensamte wurden nur mittelmäßig verlangt; dagegen erwartet man zum Frühjahr eine große Mode für Samtband.

### Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Webereien.

(Von unserem M.-Gladbacher Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

M.-Gladbach, 7. Dezember 1912.

In den Nesselwebereien war die Kaufstätigkeit in den vergangenen 14 Tagen weniger stark; die Großhändler, die erst vom nächsten Monat ab größere Mengen für Bleich- und Farbzwecke sowie für den Rohverkauf abzunehmen pflegen, haben ihren Bedarf für die nächsten 3 Monate gedeckt. Für weitere Unternehmungen ist man bei den heutigen hohen Preisen im allgemeinen weniger geneigt, obgleich auch schon Abschlüsse für's erste Halbjahr 1913 getätigt wurden. Der Abruf hätte etwas lebhafter sein können; die verminderte Lebhaftigkeit ist aber eine regelmäßige Erscheinung um diese Jahreszeit.

In den Cordwebereien ist der Auftragbestand wie in der Nesselweberei ein äußerst reichlicher; manche Betriebe haben ihre Produktion bis Ende März vollständig vergeben. Der Abruf ist sehr lebhaft, auch die Einteilungen für die nächsten Monate sind schon recht umfangreich. In den besseren Qualitäten hat sich die Preislage auch verbessert, nur über die unzulänglichen Preise in den geringeren Stapelqualitäten wird noch sehr geklagt.

In den Webereien, welche rohe, gebleichte, gefärbte und bedruckte Biber- und Kalmukartikel herstellen, sind in den verfloßenen 14 Tagen wieder recht belangreiche Orders eingegangen, so daß überall rege Tätigkeit herrscht. Besonders starke Nachfrage macht sich nach allen großfädigen Druckstoffen geltend, woraus hervorgeht, daß Bestände von Belang weder in roher noch in ausgerüsteter Ware bei den Zwischenhändlern bestehen. Die schon im Oktober befürchtete Knappheit an Ware ist jetzt tatsächlich vorhanden, und die Webereien müssen bei Aufnahme neuer Bestellungen für's Inland mit Vorsicht zu Werke gehen, da wegen der stark vorgerückten Geschäftszeit nur kurze Lieferfristen bewilligt werden. Für die Ausfuhr sind die Betriebe ziemlich gut beschäftigt.

In den Buntwebereien für baumwollene Schlafdecken, Betttücher, Fancys und Rockvelours liegt das Geschäft ebenfalls insofern günstig, als der Absatz sich in den letzten zwei Monaten ohne Schwierigkeiten vollzogen hat. Die Nachfrage hält auch jetzt noch an, und die Webereien müssen alles aufbieten, um bei der vorgerückten Geschäftszeit die vorhandenen Bestellungen auf den Weg zu bringen. Lebhaftigkeit herrscht auch im Ausfuhrgeschäft; die dafür einggerichteten Betriebe haben bis Ende Januar gut zu tun. Mit den erzielten Preisen ist man aber sowohl im In- wie auch im Auslandgeschäft wenig zufrieden; die hohen Rohstoffpreise erschweren das Geschäft ungemein.

Die Webereien, welche baumwollene Hosenzeuge liefern, haben zwar reichlich Aufträge fürs Frühjahr, der Abruf seitens der Kleiderfabriken und Grossisten könnte aber lebhafter sein. Das Ausfuhrgeschäft hat sich etwas reger gestaltet; die Aufträge sind aber nicht so reichlich vorhanden wie sonst um diese Jahreszeit.

In den Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien haben auch die verfloßenen 14 Tage noch viele Bestellungen gebracht. Die feste Haltung der Woll- und Kammzugmärkte bewirkte, daß die größeren Aufträge in diesem Jahr zeitiger als sonst gegeben wurden, umso mehr, als die Hersteller trotz der stark gestiegenen Rohstoffpreise in ihren Forderungen mäßig blieben. Der größte Teil der Webereien verfügt jetzt über reichlichen Bestand an Aufträgen, der stellenweise zur vollen Beschäftigung bis Februar—März ausreicht.

### Der Geschäftsgang in den Putzwollfabriken des M.-Gladbacher Bezirkes.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

[Nachdruck verboten.]

M.-Gladbach, 7. Dezember 1912.

In den Putzwollfabriken hat der größte Teil des Monats November nur wenig größere Aufträge gebracht, und die Beschäftigung war daher eine schleppende. Diejenigen Firmen, welche Abschlüsse mit den Eisenbahnen, Schiffahrtsgesellschaften usw. haben, konnten allerdings den Betrieb noch voll aufrecht erhalten, im allgemeinen ließ der sonst um diese Zeit gewohnte rege Verkehr zu wünschen übrig. Seit za. 14 Tagen hat sich die Lage insofern etwas gebessert, als wieder größere Aufträge von allen Seiten einliefen. Besonders die großen Eisenwerke und Schiffahrtsgesellschaften haben wieder größere Bestellungen resp. Dispositionen gegeben, so daß augenblicklich wieder alle Betriebe gut zu tun haben. Prima weiße indische Fäden werden noch immer ungenügend angeboten, ebenso halbweiße und gewaschene weiße Fäden, und stehen daher hoch im Preise. Prima weiße indische Fäden kosten 80—81  $\frac{1}{2}$ , hiesige Mulefäden sind etwas teurer.



# Marktberichte.

## XXX Wolle, Garne und Waren. XXX

### \*Aus Antwerpen

melden uns die Herren **Tieman & Co.** unterm 7. Dezember 1912:

**Wolle.** Die bisher feste Haltung des Artikels, die auch den hiesigen Markt beherrschte, hatte in den letzten Tagen einen Schwächezustand zu verzeichnen, welcher infolge der von den Kolonien und von London gemeldeten, zugänglicheren Preise hervorgerufen wurde; die Situation hat sich inzwischen wieder geändert, und man scheint die Hoffnung auf eine billigere Preisbasis vorläufig aufgeben zu müssen. — Im Laufe der Woche kamen za. 100 Ballen Monte Video-Wollen neuer Schur auf den Markt; die Wolle ist von guter Beschaffenheit und scheint, wenigstens was Crossbreds betrifft, günstige Rendements zu geben.

**Waschwollen.** Einen bemerkenswerten Aufschwung hat in den letzten Tagen das Geschäft in gewaschenen Wollen genommen und Preise haben einen bedeutenden Aufschlag erfahren, stehen aber immer noch in keinem Verhältnis zu den augenblicklichen Rohwollwerten.

**Termin.** Unter dem Einfluß der ruhigeren Haltung Londons — die politischen Schwierigkeiten werden jedenfalls auch nicht ohne Einfluß geblieben sein — bemächtigte sich des Marktes im Laufe der Woche eine flauere Stimmung, die Preise um 10 bis 12 1/2 Cts. zurückgehen ließ. Gegen Ende der Woche nahm indessen der Markt wieder seine frühere behauptete Haltung an und Preise holten teilweise das verlorene Terrain ein. Man handelte zuletzt:

Dezember/Februar/September . . . . . à Fr. 5,90  
Juli/Oktobter . . . . . 5,92 1/2

### \*Marktbewegungen des Antwerpener Platzes.

	Buenos Aires	Monte video	Kilo Grande	Punta Arenas	Austral	Kap	Verschiedenes
Einfuhr seit 1. 10. 12. . . . .	1439	881	537	—	9541	4917	8707
Durchfuhr seit 1. 10. 12. . . . .	1037	580	105	9	9733	4917	8727
Verkäufe der Woche . . . . .	—	3	—	—	—	—	—
Platzvorrat am 30. 11. 12. . . . .	154	62	—	—	16	69	—

**Antwerpen, 9. Dezbr.** (Telegramm.) Terminnotierungen. Kontrakt B. La Plata-Kammzug. Dezbr. 5,97 1/2, Januar 5,90, Februar 5,90, März 5,90, April 5,90, Mai 5,90 Fr. Umsatz 40000 kg. Stimmung: Kaum behauptet.

**Berlin, 5. Dezember.** (Woll-Wochenbericht.) Bei gleich regem Interesse und lebhafter Bedarfsfrage nahm der deutsche Rohwollhandel auch in der letzten Woche wieder einen guten Verlauf. Die Umsätze waren jedoch nicht allzu bedeutend, da die Bestände, besonders von den gesuehtesten, feinen und gut behandelten Wollen äußerst klein sind. Die Neuzufuhren von den genannten Qualitäten genügen meist kaum der Nachfrage und gehen sofort schlank in anderen Besitz über. Auf den Provinzlägern ist alles so gut wie geräumt. Die Tendenz und Wertlage sind fest. Der Abzug von den hiesigen Lägern betrug in der jüngsten Berichtsperiode za. 700 Ztr. Schmutzwollen und za. 100 Ztr. Rückenwäschchen. Käufer waren meist inländische Tuch- und Stofffabrikanten sowie Spinner. Die feste Haltung während der Londoner Wollversteigerung hat auf unseren Wollhandel guten Einfluß gehabt und ist ein langsames Anziehen der Preise für gut behandeltes Produkt unverkennbar. Überseeische Wollen hatten hier am Platze einen mäßig belebten Geschäftsverkehr. Die Preise verfolgten bei fester Tendenz eine weitere Aufwärtsbewegung. Das Geschäft an den sonstigen inländischen Wollstapelplätzen konnte sich ebenfalls wegen Mangel an genügend passenden Wollvorräten nicht ganz nach Wunsch ausdehnen. Die bisherigen Preise der einzelnen Wollsorten blieben voll behauptet; vereinzelt zeigte sich für besonders gut ausfallende Wollen eine etwas steigende Richtung. An den Wollstapelplätzen des Auslands ist die Gesamtstimmung durchweg als fest zu bezeichnen. Der letztwöchige Umsatz in ungewaschenen Gerberwollen war ziemlich umfangreich. Größerer Bedarf machte sich wieder für grobe und ordinäre Wollsorten bemerkbar, doch fanden auch die anderen Gattungen gute Aufnahme. Gewaschene Wollen wurden ebenfalls befriedigend gehandelt. Die Tendenz für grobe ausländische Gerberlammwollen ist fest. (B. B.-Z.)

**Mülhausen i. Els., 5. Dezember.** Heute wurde hier die letzte diesjährige Versteigerung von Wollabfällen abgehalten, und zwar in Anwesenheit zahlreicher Käufer. Das Gesamtangebot betrug 500 000 kg. Bei reger Kauflust gingen die Preise gegen die letzte Septemberauktion um 10—15 Proz. höher. Alle angebotenen Partien fanden Käufer.

### \*Aus Verviers.

(Durch Vermittlung der Herren **Tieman & Co.**, Antwerpen.)

**Verviers, 7. Dez. 1912.**

Im Einklang mit der festen Haltung der Londoner und Antwerpener Auktionen bleibt im allgemeinen die Stimmung auf dem hiesigen Wollmarkt gut behauptet, obgleich seit einigen Tagen die Umsätze etwas beschränkter gewesen sind. Übrigens sind die Vorräte zurzeit vollständig erschöpft.

Streichgarnspinnereien sind fortwährend gut beschäftigt. Kammgarnspinnereien haben reichliche Ordres empfangen, jedoch infolge mangels an Einteilungen sind einige Betriebe gezwungen, zwei Tage per Woche zu feiern. In den größeren Wollwarenwebereien und Tuchfabriken ist die Arbeit eine regelmäßige; die kleineren Fabriken dagegen klagen über ungenügende Bestellungen. Die Tätigkeit in den Wäschereien und Karbonisieranstalten läßt momentan zu wünschen übrig.

**\*Mazamet, 4. Dezember.** (Bericht von S. Abel in Mazamet und in Köln a. Rhein.) Die abgelaufene Berichtswoche brachte unserem Markt weiter große Umsätze. Neu hereinkommende Wollen gingen kaum auf Lager, sondern sofort in den Konsum. Das Angebot in fabrikgewaschenen Wollen wird immer kleiner, da die meisten Wollen in rückengewaschenem Zustande verkauft werden. — Der Versand vom 26. bis 29. November inkl. bezifferte sich auf 695 920 kg.

### Von der Londoner Kolonialwollauktion.

**London, 7. Dez.** (Bericht von S. Abel in London.) Die letzte Serie der diesjährigen Londoner Kolonialwollauktionen schloß heute bei lebhaftem Geschäft in sehr fester Haltung. Die Nachfrage von seiten des Inlandes sowie des Kontinents war durchweg befriedigend. Merinos gingen mit 5—10 Proz. höheren Preisen als in der letzten Serie aus dem Markte; geringe Sorten waren jedoch im Preise kaum verändert. Crossbreds waren 5—10 Proz. und Kapwollen 5—7 1/2 Proz. teurer. (Der ausführliche Bericht, der bis zum Redaktionsschluß bei uns noch nicht eingegangen ist, gelangt in nächster Nummer uns. Bl. zur Veröffentlichung. Die Red.)

### Von den englischen Textilmärkten

gehen uns unterm 7. Dezember 1912 die folgenden Spezialberichte zu:

**Rochdale.** Die eingetretene kalte Witterung hat das Flanellgeschäft belebt, aber die einlaufenden Ordres sind gegenwärtig klein. Die Fabrikanten behaupten ihre erhöhten Preise. Exportordres laufen etwas schleppend ein, hauptsächlich von Kanada, Australien und Indien.

**Huddersfield.** Der Geschäftsgang in der Wollwarenindustrie des Huddersfelder Distriktes bleibt lebhaft. Das heimische Geschäft hat während der Berichtswoche gut aufgenommen, und auch das Exportgeschäft ist im allgemeinen als befriedigend zu bezeichnen.

**Leicester.** Infolge der anziehenden Preistendenz für Kolonialwollen sind heimische Wollen von den Konsumenten stark gesucht, und es werden gute Preise erzielt. — Spinner sind sehr gut mit Ordres für sofortige Lieferung versehen. — Die Wirkwarenbranche ist sehr stark für den Export beschäftigt.

**Leeds.** Infolge der an den Wollauktionen behaupteten Preise erteilen die Käufer von Fabrikaten ihre Ordres sowohl für sofortige, als auch für spätere Lieferung flotter. Auch das Exportgeschäft hat sich im allgemeinen besser gestaltet.

**Hawick.** Nach Berichten aus Fabrikantenkreisen ist der Geschäftsgang fortgesetzt gut, da Ordres für die jetzige Saison wesentlich über den Durchschnitt früherer Jahre hinausgehen. Die Webstühle sind infolgedessen voll beschäftigt. — Spinner sind so reichlich mit Ordres versehen, daß teilweise mit Überstunden gearbeitet werden muß.

**Dewsbury.** Der Geschäftsgang in den Wollwarenfabriken in den Dewsburyer, Batleyer und Morleyer Distrikten ist fortgesetzt recht lebhaft. Die Ordres entstammen zum größten Teil den überseeischen Absatzgebieten, aber auch der Kontinent nimmt gut auf. Der heimische Markt weist einige Besserung auf. — In Teppichen ist die Beschäftigung lebhafter. — Decken verkehren im allgemeinen ruhig, finden aber in Kanada recht befriedigenden Absatz.

**Glasgow, 5. Dezember.** (Bericht von Robert Ramsey & Co. Ltd.) Die Stimmung des Wollmarktes während der Berichtswoche war sehr fest mit anziehender Tendenz. Whitefaced-Wollen waren begehrt, und ein ansehnliches Quantum wurde verkauft zu höheren als während der ganzen Saison erzielten Preisen. Stocks dieser Wollen sind nunmehr sehr beschränkt, da durch die dieswöchigen Verkäufe die meisten disponiblen Wollen geräumt wurden. Blackfaced-Wollen wurden ebenfalls zu erhöhten Preisen umfänglich gekauft, und auch die Stocks dieser Wollen werden in Anbetracht der Jahreszeit sehr klein.

**\*Bradford, 7. Dezember.** (Bericht von Victor Edelstein & Son, Limited). **Garne.** Die Nachfrage für den Export hat in den letzten Tagen etwas nachgelassen. Preise behaupten sich infolge der von allen Märkten gemeldeten Festigkeit des Rohmaterials unverändert.

**\*Bradford, 7. Dez.** (Bericht von Wood, Hentzen & Schlundt.) **Wolle.** Der Bradforder Markt verkehrte weiter in lebhafter und fester Stimmung. Umsätze, die in den Vorwochen ganz kolossale waren, nehmen allmählich wieder normale Dimensionen an und erstreckten sich gleichmäßig auf alle Genres Merino und Crossbred. Preise haben in der Berichtswoche weitere Erhöhungen nicht erfahren, doch sind dieselben nach wie vor äußerst fest, und es wird seitens der Kämmereien jedes Untergebot schlank abgelehnt. Englische Wollen liegen sehr fest; Vorräte sind bereits recht klein geworden.

—g. **London, 3. Dez.** Die bisherigen Ankünfte für die am 14. Jan. 1913 beginnende erste Serie der nächstjährigen Londoner Kolonialwollauktionen umfassen: 5655 Bll. australische Wollen (Neu-Südwest, Queensland, Victoria und Westaustralien), 2691 Bll. Neuseeland-Wollen und 1400 Bll. Kap- und Natal-Wollen, zusammen 9746 Bll. — 400 Bll. australische Wollen, 100 Bll. Neuseeland-Wollen und 9000 Bll. Kap-Wollen wurden direkt nach dem Kontinent, Yorkshire etc. weiter verladen.



# Baumwolle, Garne und Waren.

## \*Sichtbarer Vorrat am 6. Dezember 1912

		(in Tausend von Ballen):				
		1912	1911	1910	1909	1908
<b>Amerikanische</b>						
Vorrat	Liverpool	911	544	603	910	536
	Kontinent	725	460	323	702	552
	Häfen d. Ver. St.	1365	1381	1058	768	1064
	Im Innern	681	804	724	675	769
Schwimmend	Großbritannien	422	392	466	187	542
	Kontinent	636	560	523	461	604
		4740	4141	3697	3703	4067
<b>Ostindische</b>						
Vorrat	Liverpool	3	9	11	2	8
	London	3	3	2	7	6
	Kontinent	10	17	13	10	33
	Bombay i. Hafen	2	—	15	7	8
Schwimmend	Liverpool	2	1	8	11	2
	London	1	—	7	3	1
	Kontinent	28	20	106	99	47
		49	50	162	139	105
<b>Ägyptische</b>						
Vorrat	Liverpool	48	39	60	41	43
	Kontinent	1	3	1	6	5
	Alexandria	283	193	263	217	249
Schwimmend	Großbritannien	78	37	80	42	51
	Kontinent	17	17	31	40	30
		427	289	435	346	378
<b>Diverse</b>						
Vorrat	Liverpool	73	46	32	48	49
	London	3	1	2	1	4
	Kontinent	8	10	6	8	7
Schwimmend	Großbritannien	16	16	15	12	8
	Kontinent	3	—	—	—	—
		103	73	55	69	68
	Total 5. Dezember	5319	4553	4349	4257	4618
	gegen 29. November	5205	4353	4060	4249	4447
	Differenz:	+114	+200	+289	+8	+171

### \*Zur Lage des Baumwollmarktes

berichten die Herren Knoop & Fabarius in Bremen über die Woche vom 30. November bis 6. Dezember 1912 unterm 7. Dezember 1912 folgendes: Nach außerordentlich heftigen Schwankungen schließen die Märkte flau.

	middl.	disp.	J/F.	M/J.	J/A.	Jan.	Mai	Juli
Bremen	66 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>							
Liverpool		6,99	6,62	6,58	6,54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			
New-York						12,33	12,34	12,30
gegen 29. Nov.	66 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	7,09	6,78	6,75	6,72	12,74	12,78	12,74
niedr.	<sup>1</sup> / <sub>4</sub>	0,10	0,16	0,17	0,17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	0,41	0,44	0,44

Den letzthin zutage getretenen niedrigen Ernteschätzungen hat sich plötzlich eine Woge hoher Ernteziffern (14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Millionen) entgegengestellt! Wir sind damit wieder in eine Periode eingetreten, die von Stunde zu Stunde die heftigsten Erschütterungen des Marktes bringen kann; eine Klärung wird keinesfalls vor der Veröffentlichung der Bureau-schätzung am 12. d. M. eintreten, ja man wird damit rechnen müssen, daß, wie schon in unserem letzten Berichte angedeutet, die unsichere Lage des Marktes noch sehr lange anhalten und auch der Bureaubericht keine Klärung bringen, im Gegenteil, vielleicht die Lage noch verworrener gestalten wird!

In den letzten Tagen hat sich die kontinentale Industrie vom Markte sehr zurückgezogen und ist wohl anzunehmen, daß im alten Jahre nicht mehr viel wird unternommen werden. In Amerika dagegen hält die Kaufbewegung an und die Industrie ist nach wie vor in einer äußerst günstigen Lage.

Diese Erscheinung, sowie die feste Haltung des Südens, der für seine Ware nach wie vor hohe Preise verlangt und sich durch Rückschläge im Terminmarkte gar nicht beeinflussen läßt, möge man nie aus dem Auge verlieren!

Der Süden hat bis heute schon für rund 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Mill. Ballen (6269000 Ballen, gegen 5889000 Ballen im vorigen Jahre) Export und Verkauf an die amerikanischen Spinnereien bares Geld in die Hand bekommen! Kann irgend jemand von ihm erwarten, daß er sich für den Rest der Saison nachgiebig zeigen wird?

### \*Wochen-Bericht der Bremer Baumwollbörse.

**Bremen, 6. Dezember.** Der Markt verlief ruhig bei geringen Preisschwankungen.

Bremer Notierungen vom 6. Dezember 1912:

#### Amerikanische Baumwolle (Upland):

Middling fair	Fully good middling	Good middling	Fully middling	Middling	Fully low middling	Low middling	Good ordinary	Ordinary
71	69	68 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	67 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	66 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	64 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	62 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	58 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	54 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

(6 Uhr abends). Gulf fully middling, 28 mm franko Waggon, Bremer Tara, Kassa abzüglich 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Proz.: 67<sup>1</sup>/<sub>4</sub> ₤

Abschlag für tinged . . . . . 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ₤  
 " " high coloured . . . . . 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ₤  
 " " stained . . . . . 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ₤

Stapel-differenzen gegen „Good Staple“ (in Pfennigen):

	28 mm	28/30 mm	29 mm	29/30 mm	30 mm	30/32 mm	32 mm
Good middling u. höhere Grade	1	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	7	za. 11	za. 17
Fully middling	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	6	9	14
Middl. u. darunter	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	7	11

Obige Differenzen gelten für good color und fair color. Für alle farbigen Qualitäten kommen nur die Stapeldifferenzen von middling und darunter in Betracht.

#### Notierungen der letzten Woche:

	30./11.	2./12.	3./12.	4./12.	5./12.	6./12.
Upland middling loco	66 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	66 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	65 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	66 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	65 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	66 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

#### Ostindische Baumwolle.

	Extra Super	Das	Plus	Fully Good	Good	Extra Super	Das	Plus	Fully Good	Good
Broach m. ginned	61 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	60 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	58 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	57 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		Bengal	54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	53	51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	50 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Oomrawuttee Nr. II	—	57 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	56	54 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>		m. ginned	55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	54	52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	51 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Khandeish ginned	—	56 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	55	53 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>		m. ginned Scinde	55	53 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	52	—
Bhownuggar	—	57 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	55 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>						

Die Preise für ostindische Baumwolle sind nominell.

### Wertdifferenzen der Linters-Standards

festgestellt zwischen dem 7. und 10. November 1912.

Zwischen Fancy Linters gelblich und	Pfg. per 1/2 kg
Choice Linters gelblich	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
A Linters gutstapelig, gelblich	7
A Linters rein, aber kurzstapelig, gelblich	12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
B Linters gelblich	16 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
C Linters gelblich	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
D Linters gelblich	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Zwischen Fancy Linters grünlich und	Pfg. per 1/2 kg
Choice Linters grünlich	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
A Linters gutstapelig, grünlich	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
A Linters rein, aber kurzstapelig, grünlich	12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
B Linters gutstapelig, grünlich	16
B Linters grünlich	18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
C Linters gutstapelig, grünlich	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
D Linters grünlich	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

#### Statistik des Bremer Marktes.

	Zugeführt					
	Diese Woche	seit 1. Jan. 12	seit 1. Sept. 12	gleichzeitig 1911	seit 1. September 1910	1909
Nordamerikan.	131172	2501400	816963	935203	641069	772660
Ostindische	—	16271	581	460	2098	1097
Diverse	946	9885	3851	1178	2446	1951
<b>Total</b>	<b>132118</b>	<b>2527556</b>	<b>821395</b>	<b>936841</b>	<b>645613</b>	<b>775708</b>

	Ausgeführt					
	Diese Woche	seit 1. Jan. 12	seit 1. Sept. 12	gleichzeitig 1911	seit 1. September 1910	1909
Nordamerikan.	85642	2400986	624366	676310	555369	676399
Ostindische	—	14452	330	393	2576	874
Diverse	814	9095	2577	1099	941	1932
<b>Total</b>	<b>86456</b>	<b>2424533</b>	<b>627273</b>	<b>677802</b>	<b>558886</b>	<b>679205</b>

	Vorräte					
	1. Sept. 1912	1. Januar 1912	heute	1911	gleichzeitig 1910	1909
Nordamerikan.	210156	302339	402753	285324	143751	246264
Ostindische	1740	172	1991	172	1442	490
Diverse	808	1292	2082	1292	1888	137
<b>Total</b>	<b>212704</b>	<b>303803</b>	<b>406826</b>	<b>286788</b>	<b>147081</b>	<b>246891</b>

#### Sichtbare Versorgung für Bremen in nordamerikanischer Baumwolle

	heute	1911	gleichzeitig 1910	1909
Vorrat	403000	285000	144000	246000
Schwimmend	290000	235000	270000	200000
An Schiffsbord	127000	110000	78000	69000
<b>Total</b>	<b>820000</b>	<b>630000</b>	<b>492000</b>	<b>515000</b>

\*Bremen, 9. Dez. (Telegramm.) Baumwolle. Upland middling loko 65<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. Stetig.

\*Hamburg, 7. Dezember 1912. (Wochenbericht des Vereins der am Baumwollhandel beteiligten Firmen, mitgeteilt durch G. Böhrer & Co. in Hamburg.) Die Märkte haben diese Woche, soweit es amerikanische Sorten betrifft, unter dem Einflusse der sich widersprechenden Ernteberichte und -Schätzungen und der wechselnden Ereignisse auf der Balkanhalbinseln hin- und hergeschwankt und schließen mit matter Tendenz ungefähr einen Pfennig unter den Preisen vom letzten Sonnabend. Spinner haben ziemlich flott gekauft, dagegen hat sich die Spekulation in Erwartung des Ginner-Berichtes am 9. Ds. und der am 12. Ds. zu veröffentlichenden Schätzung des Agrikultur-Bureaus in Washington zurückhaltend gezeigt. Ostindische Sorten bleiben knapp.

Statistik des Hamburger Marktes:

	Zugeführt			Disponiert	Vorräte
	Diese Woche	Seit 1. Jan. 12 bis 7. Dez. 12	Seit 1. Jan. 11 bis 7. Dez. 11	Seit 1. Jan. 12 bis ult. Nov. 12	ult. Nov. 1912
Nordamerik. u. and. Sorten	13861	182928	202301	169000	2000
Ostindische	2092	202899	270393	201000	7000
<b>Total</b>	<b>15953</b>	<b>385827</b>	<b>472694</b>	<b>370000</b>	<b>9000</b>
Abfall u. Linters	7002	261791	179823	250000	37000

Aufgabe des Vorrates und des disponierten Quantum erfolgt Ende jeden Monats.

Hamburger Notierungen vom 7. Dezember cr. für Loko-Ware

	mfair	fgm	gm	fm	midltg.	fm	lm
Uplands	70 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	68 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	64	62	60
Orleans-Texas	70 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	68 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	64 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	62 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Bengal superfine 56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , fine 55, g. 53 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , m. g. Bengal superfine 57, fine 55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , fg. 54, m. g. Scinde superfine 57, fine 55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , fg. 54, fine m. g. Broach 63, fine Omra St. 1 60. Alles nom.							

M.-Gladbach, 6. Dezbr. (Baumwollgarne.) Die Preise waren während der Berichtswoche folgende:

Wartgarn	12er	16er	20er	24er
beste Sorte	85	87	90	94
gute Mittelsorte	83	85	88	92
geringere Beschaffenheit	80	82	85	—
das Pfund engl. ab Spinnerei				
Warps geschl.	16er	20er		
gute Mittelsorte	89	92		
geringere Beschaffenheit	88	91		
das Pfund engl. ab Spinnerei				
Kops amerik. Gespinst	12er	16er	20er	24er
beste Sorte	89	91	94	98
gute Mittelsorte	87	89	92	96
geringere Beschaffenheit	85	87	90	—
das 1/8 Kilo ab Spinnerei				
Kops ostind. Gespinst	4-6er	8er	10er	12er
I	75	76	77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	79
II	73	74	75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	77
das 1/8 Kilo ab Spinnerei.				

\*Garnpreisliste des Vereins elsässischer Baumwollspinnerei-Besitzer.

Mülhausen i. E., 6. Dezember 1912.

Garne aus rein amerikanischer Baumwolle, Prima Qualität:	Garne aus Mako-Baumwolle, kardiert:
Kette 30 metr. (36 engl.) 2,24—2,28	Kette 40 metr. (47 engl.) 3,36—3,40
28 (33) 2,20—2,24	Schuß 50 (60) 3,48—3,52
24 (28) 2,16—2,20	
Schuß 37 (44) 2,32—2,36	Garne aus Mako-Baumwolle, gekämmt, kosten 0,20—0,32 mehr als kardiert, je nach Qualität.
30 (36) 2,22—2,26	
24 (28) 2,16—2,20	

Mülhausen i. E., 6. Dezember. (Baumwolltüchermarkt.) Die Lage bleibt unverändert. Die Preise sind sehr fest mit geringem Umsatz. — Notierungen:

Roher Kalikot:	
1/4 60 portées für 16 Fäden Einschlag	25,2—25,6
60	26,4—26,8
60	27,6—28,0
68	29,2—29,6
70	30,8—31,2
75	37,2—37,6
Crois 68 Cotes	29,2—29,6

Züricher Garn-Notierungen.

\*Zürich, 6. Dezbr. (Notierungen der Züricher Börse für Baumwollgarne, mitgeteilt durch den Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weberverein.) Preise unverändert. (Vergl. die Notierungen in Nr. 49 uns. Bl.)

Rouener Garn-Notierungen.

\*Rouen (Frankreich), 4. Dezember. (Garnmarkt.) Gute regelmäßige Umsätze. Preise steigend.

Garne aus amerikanischer Baumwolle:	
Kette im Strang zweifach Nr. 26	Frs. 2,90 —2,95
Kette und Schuß im Strang I. Qual. Nr. 26	2,75 —2,80
kurante	26 2,70 —2,75
Bobinen (für Wirkereizwecke)	16 2,45 —2,50
Garne aus gemischter Baumwolle:	
Bobinen Nr. 16 (aus Amerik.)	Fr. 2,27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —2,32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
(für Wirkereizwecke) Nr. 16 (aus indischer)	2,25 —2,30
Garne aus Coconada-Baumwolle:	
Bobinen Nr. 12	Fr. 2,20 —2,25
Skonto 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Proz., Valuta Ende des Monats.	

Amtliche Preisnotierungen der Wiener Börse für Baumwollgarne, -Zwirne und -Gewebe.

\*Wien, 6. Dezember 1912.

Baumwollgarne	Nr. 5/8	Kops per Nr. 8 Lieferung	Kr. h.	Kr. b.
Nr. 10/12	10		—78	—79
12/20 IIa Surat	20		—79	—80
12/24 mittel Surat	20		—87	—88
16/24 halb Amerik.	20		—89	—90
16/26 mittel	20		—91	—92
16/26 Ia	20		—94	—95
36 mittel	36	Warpkops	—98	1,—
36 Ia	36		1,14	1,15
36 hoch Ia	36		1,21	1,25
42 mittel	42	Pinkops	1,35	1,40
42 Ia	42		1,13	1,14
42 hoch Ia	42		1,21	1,22
50 Amerika	50		1,24	1,25
62	62		1,40	1,45
36 Mako Warpkops	36		1,55	1,62
50	50		1,54	1,55
62	62		1,69	1,70
42	42		1,82	1,83
50	50		1,55	1,56
62	62		1,85	1,86
82	82		1,75	1,76
100	100		1,97	1,98
120	120		2,38	2,48
			2,68	2,78
Abfallgarne:				
Nr. 4/6 Cops IIa			—47	—50
4/6 mittel			—56	—60
4/6 Ia			—65	—75
Baumwollzwirne:				
Nr. 10/12 Double Surat	12		—94	—95
10/12 Amerika	12		1,01	1,02
14/20 Surat	20		1,02	1,03
14/24 Halbamerika	20		1,05	1,06
14/24 Amerika	20		1,09	1,10
30	30		1,26	1,28
40	40		1,41	1,43
Rohe Baumwollgewebe (Mittelqualitäten):				
78 cm 14/14 Mollinos 20/18			—28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
78 15/15			—36	—36 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
78 19/19 Cöper 36/24			—31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—32
87 19/17 Cottone 36/42			—27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
87 21/21			—33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—34
78 19/25 Satin 36/42			—33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—34
87 28/16 Kett satin 24/16			—50 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—51
65 15/10 Barchent 24/8			—28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—29
67 17/12			—34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—35
145 19/27 Cloth 36/42 A/A			—64	—65
145 21/35 36/42 A/M			—91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

Sämtliche Preise verstehen sich frachtfrei Kläuserstation mit 3 Proz. Kassa- skonto per 1 Pfund engl. Für Bündelgarne bestehen besondere Zuschläge.

Sukzessive Lieferung. Frachtfrei Wien oder böhmische Station.

Die größeren Fluktuationen auf den Baumwollmärkten während dieses Berichtsabschnittes hatten zur Folge, daß das Garngeschäft sich etwas weniger umfangreich gestaltete als in der Vorwoche. Die Preistendenz blieb fest. — Baumwollgewebe: Tendenz stetig.

\*Vom Manchester-Markt.

Manchester, 7. Dezember. Im Tüchermarkt sind die Käufer zwar gezwungen, bei dringendem Bedarf die von den Fabrikanten geforderten Preise zu zahlen, aber in der Regel sträuben sich die Käufer dagegen, diese Preise anzulegen, da noch viele Orders zu billigeren Preisen von den Fabrikanten auszuführen sind. Es verlautet von Shirting-Verkäufen für China und für Bombay, sowie, wenn auch nicht sehr bedeutend, für Kalkutta. Brocades für China werden wieder begehrt. Für Ägypten liegt Nachfrage vor, doch hört man nicht von großen Umsätzen; dagegen scheint mehr für die Levante zu gehen. — Garnmarkt. Garne aus amerikanischer Baumwolle verkehren im allgemeinen ruhig. Für Garne aus ägyptischer Baumwolle ist die Nachfrage nicht sehr lebhaft. Weder der Kontinent noch Indien nimmt viel auf, obgleich recht zahlreiche Kaufangebote vorliegen.

Garne:	6. 12. 12	3. 12. 12	Garne:	6. 12. 12	3. 12. 12
30r Water kur. Qual.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60r Kops f. Nähzwirn	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
30r Water kur. Qual.	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	80r	24 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	24 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
30r Water bess. Qual.	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100r	31	31
40r Mule kur. Qual.	11 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	11 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	120r	36	36
40r Mule Wilkinson	12 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	12 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	40r Doublekur. Qual.	12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
42r Pinkops Reyner	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60r Doublekur. Qual.	15	15
32r Warpkops Lees	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	31r Printers 17/17	37/9	37/9
36r Warpk. Wellingt.	12	12			

Tendenz: Stetig.

Vom Baumwollmarkt in Havre.

Havre, 7. Dez. Baumwolle. (Bericht der Société d'Importation et de Commission.) Tendenz: stetig. — Termine Orleans auf Nov. 82<sup>1</sup>/<sub>2</sub> März 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Mai 80<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Louisiana disp. middling 84<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Louisiana disp. fully middling 86<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Orleans disp. good middling 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Ankünfte in allen Häfen von Amerika in 6 Tagen: 447000 Ballen. — Wochenverkäufe in Havre. 2119 BIL, Anfuhrer der Woche in Havre 24840 BIL, Abfuhrer der Woche in Havre 27671 BIL, Stock in Havre 290639 BIL, schwimmend nach Havre 202016 BIL, Verschiffungen während der letzten Woche nach England 111000 BIL, nach Frankreich 86000 BIL, Frankreich Kontinent 116000 BIL.

**\*Vom Liverpooleser Baumwollmarkt.**

**\*Liverpool, 6. Dezember 1912.** (Bericht von Hornby, Hemelryk & Co., Baumwollmakler in Liverpool.) Der Terminmarkt in amerikanischer Baumwolle erscheint exzentrisch; Preise haben ziemlich weit auseinandergehend fluktuiert und schließen per Saldo mit einem Abschlage von 17 Punkten. Die Ernteschätzungen bewegen sich nun in der Hauptsache zwischen 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mill. und die Extremisten nach beiden Seiten halten zäh an ihren Ansichten fest. Es wird daher der am nächsten Donnerstag zur Veröffentlichung kommende Bureau-Bericht mit besonderem Interesse erwartet. Die Bureau-Schätzungen der letzten drei Jahre waren, verglichen mit den endgültigen Zahlen der Ernteerträge, wie folgt:

Saison	1911/12	1910/11	1909/10
Schätzung, ohne Linters	14885000 Bll.	11426000 Bll.	100-8000 Bll.
effektive Handelsernte	16138000	12120000	10610000

Die Ernteschätzung der Miss Giles wurde gestern veröffentlicht und zwar mit 14250000 Ballen, ohne Linters, was allgemein überraschte, da man nicht so viel erwartet hatte. Manchester ist weiter auf lange hinaus mit Orders voll engagiert, und infolge der festen Haltung, welche die Fabrikanten annehmen, sind neue Geschäfte nicht so zahlreich letzthin zum Abschluß gekommen. Auf der anderen Seite scheint aber die Nachfrage von China sich zu bessern und verschiedene Kontrakte kamen zum Abschluß, die einen ermutigenden Einfluß ausübten. In Amerikanischer ist nur ein mäßiges Geschäft gemacht worden und Preise sind 10 Punkte reduziert worden. Die Basis von „points on“ ist allgemein fester. In Ägyptischer war ein kleines Geschäft und Preise für Brown und Upper zeigen einen Abschlag von 10 Punkten, andere Qualitäten unverändert. Ostindische war vernachlässigt und sind die Quotierungen unverändert. (Scinde G. Fair N. 5<sup>3</sup>/<sub>16</sub> d.) Importiert wurden im ganzen 240581 Ballen, exportiert wurden 13525 Bll. Spinner haben dem Markte 11959 Bll. entnommen und der Total-Vorrat beläuft sich auf 1034960 Bll. gegen 638180 Bll. im Vorjahre. Schwimmend befinden sich 422000 Bll. Amerikanische gegen 392000 Bll. in 1911, 78000 Bll. Ägyptische gegen 37000 Bll. und 3000 Bll. Ostindische gegen 1000 Bll.

Statistik (Amerik.):	1912/13	1911/12	1910/11
In Sicht während der Woche:	644000	621000	532000
seit Beginn der Saison:	7794000	7852000	6823000
Spinner entnahmen whrd. d. Woche:	518000	422000	318000
seit Beginn der Saison:	4345000	4493000	3889000
Sichtbarer Vorrat:	4740000	4141000	3697000
Middling:	6.99 d.	5.06 d.	8.03 d.
Totale Ernte:	?	16138000	12120000

**Liverpool, 7. Dezember. (Baumwoll-Wochenbericht.)**

	Diese Woche	Vorige Woche	Diese Woche	Vorige Woche
	Ballen		Ballen	
Wochenumsatz	58000	38000	Import der Woche	214000
desgl. von Amerikan.	50000	31000	davon Amerikanische	216000
für Spekulation	3900	5200	Vorrat	1035000
für Export	2100	1900	davon Amerikanische	911000
f. wirkl. Konsum	52000	31000	davon Ägyptische	48000
abgelief. a. Spinner	112000	117000	Schwimmend n. Großbritanien	519000
wirklicher Export	14000	16000	davon Amerikanische	422000

**Offizielle Notierungen in Liverpool.**

	6. Dez.	29. Nov.		6. Dez.	29. Nov.
Amerik. good ordin.	6,35	6,45	Peru moder. rough g. f.	8,10	8
low middling	6,81	6,91	good	8,65	8,55
middling	6,99	7,09	smooth fair	7,83	7,93
good middling	7,19	7,29	good fair	8,08	8,18
fully good middl.	7,27	7,37	M. G. Broach good	6 <sup>5</sup> / <sub>16</sub>	6 <sup>5</sup> / <sub>16</sub>
middling fair	7,53	7,63	fine	6 <sup>5</sup> / <sub>16</sub>	6 <sup>5</sup> / <sub>16</sub>
Pernam fair	7,40	7,45	Bhownaggar good	6 <sup>1</sup> / <sub>16</sub>	6 <sup>1</sup> / <sub>16</sub>
good fair	7,87	7,72	fully good	6 <sup>3</sup> / <sub>16</sub>	6 <sup>3</sup> / <sub>16</sub>
Ceara fair	7,40	7,45	fine	6 <sup>5</sup> / <sub>16</sub>	6 <sup>1</sup> / <sub>16</sub>
good fair	7,87	7,72	Oomra Nr. 1 good	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Egyptian brown fair	nom.	nom.	Nr. 1 fully good	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
brown good fair	9,80	9,90	Nr. 1 fine	6 <sup>5</sup> / <sub>16</sub>	6 <sup>5</sup> / <sub>16</sub>
brown fully good fair	10,05	10,15	Scinde fully good	5 <sup>11</sup> / <sub>16</sub>	5 <sup>11</sup> / <sub>16</sub>
brown good	10,50	10,60	fine	5 <sup>13</sup> / <sub>16</sub>	5 <sup>13</sup> / <sub>16</sub>
Peru rough good fair	9,75	9,60	Bengal fully good	5 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	5 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
good	10,25	10,25	fine	5 <sup>13</sup> / <sub>16</sub>	5 <sup>13</sup> / <sub>16</sub>
fine	11,75	11,75	Madras Tinnevely good	6 <sup>9</sup> / <sub>16</sub>	6 <sup>9</sup> / <sub>16</sub>
moder. rough fair	7,00	6,90			

**Schlußpreise in Liverpool für Amerikanische auf Lieferung.**

Monat	3. Dez.	4. Dez.	5. Dez.	6. Dez.	7. Dez.	9. Dez.
Dezember	6,73	6,78	6,67	6,65	6,64	6,71
Dezember-Januar	6,71	6,77	6,66	6,64	6,63	6,70
Januar-Februar	6,70	6,75	6,65	6,62	6,61	6,68
Februar-März	6,69	6,74	6,64	6,61	6,60	6,66
März-April	6,67	6,74	6,63	6,59	6,58	6,64
April-Mai	6,67	6,73	6,62	6,58	6,57	6,63
Mai-Juni	6,67	6,73	6,62	6,58	6,56	6,62
Juni-Juli	6,66	6,72	6,61	6,57	6,55	6,61
Juli-August	6,64	6,70	6,59	6,54	6,52	6,57
August-September	6,55	6,60	6,50	6,45	6,42	6,48
September-Oktober	6,38	6,42	6,35	6,29	6,26	6,31

**Schlußpreise vom 6. Dezember in Liverpool für Ägyptische auf Lieferung.**

	vor. Woche		vor. Woche	
Dezember	9,81	9,89	März	9,84
Januar	9,81	9,89	April	9,87
Februar	9,83	9,90	Mai	9,90

**Liverpool, 9. Dez. Baumwolle.** (Erstes Telegramm.) Anfangsbericht. Mutmaßlicher Umsatz 8000 Bll. Stimmung: Stetig. Import 32000 Bll. Preise 5-4 Punkte höher. — (Zweites Telegramm [12 Uhr 45 Minuten].) Umsatz 8000 Bll., davon für Spekulation und Export — Bll. Amerikaner stetig, 8 Punkte höher. Brasilianer 8 Punkte höher. Ägypter ruhig. Lieferungen stetig. Dezember 6,72 Dezember-Januar 6,70, Februar-März 6,67, April-Mai 6,64, Juni-Juli 6,61. (Schluß-Telegramm.) [4 Uhr 15 Minuten.] Schluß des Terminmarktes: Ruhig. Umsatz: 8000 Bll. Notierungen auf Lieferung: Dezember 6,71, Dezember-Januar 6,70, Januar-Februar 6,68, Februar-März 6,66, März-April 6,64, April-Mai 6,63, Mai-Juni 6,62, Juni-Juli 6,61, Juli-August 6,57, August-September 6,48, September-Oktober 6,31, Oktober-November 6,25

**\*Vom amerikanischen Baumwollmarkt.**

(Per Kabel über London.)

[Nachdruck verboten.]

**New-York, 7. Dezember 1912.**

Während der diesmaligen Berichtswoche führten die Tiefspekulanten eine kräftige Attacke nach der anderen auf den Markt aus, aber die Haussiers setzten ihnen energischen Widerstand entgegen und ließen sich nur langsam aus ihren Positionen verdrängen. Immerhin weisen die Terminpreise heute nicht unbeträchtliche Verluste gegen die Vorwoche auf, und der Grundton des Marktes ist im Augenblick ausgesprochen schwach. In den ersten Tagen erschien wieder eine Anzahl Ernteschätzungen, die den Hochspekulanten nicht geringe Ermutigung gewährten. So z. B. behauptet Lyle, mehr wie 13444000 Ballen stünden nicht zu erwarten, und in den sogenannten Zentralstaaten wäre die Pflücke und die Entkörnung bereits beendet. In dem gleichen Berichte hieß es, der gesamte Ertrag würde nicht mehr als 75 Proz. des vorjährigen sein. W. P. Brown schätzte die Ernte danach auf 13700000 Bll., einschließlich Samenbaumwolle, und den Verbrauch auf 15000000 Bll. Alsdann erschien die New-Orleaner Zeitung „Times Democrat“ mit einem Voranschlag von 13975000 Bll., jedoch ausschließlich Samenbaumwolle. Dadurch wurde der Optimismus der Haussiers bereits herabgestimmt, aber sie traten mit der Behauptung heraus, daß die Pflanze im Südwesten es ablehnten, ihre Baumwolle zu den gegenwärtigen Preisen zu verkaufen, und sie behufs Erzielung von 15 c. zurückzuhalten beabsichtigten. Gleichzeitig ließen sie sich aus Karolina und Georgia telegraphieren, daß die Pflücke und die Entkörnung in diesen Staaten beendet wäre. Das, in Gemeinschaft mit dem Umstande, daß am Montag der Entkörnungsbericht des Zensusamtes fällig ist, veranlaßte das Erscheinen zahlreicher auf diesen bezüglicher Voranschläge, die nicht minder weit als die Ernteschätzungen auseinandergingen. Die Firma Hutton wollte wissen, daß bis Ende November 11703000 Bll. entkörnt wurden und F. C. Old rechnete 11738000 Bll. heraus, aber dann erschien eine Schätzung der National Ginners Association, der gemäß bereits 11955000 bis 12050000 Bll. entkörnt wurden, und die sogenannte kommerzielle Ernte 14600000-14800000 Bll. ergeben dürfte. In dem Augenblick aber, wo gestern die Ernteschätzung der Statistikerin Giles in Höhe Höhe von 14275000 Bll. inkl. Samenbaumwolle erschien, wurden die Tiefspekulanten um so leichter zu den Herren der Situation, als auch die Depression an der Wertpapierbörse einen Druck auf die Stimmung ausübte.

Die Terminpreise fielen, per Saldo gegen die Vorwoche, wie folgt: Dezember, Januar und August je 41, Februar, April, Mai sowie Juli 44, März 42, Juni 43, September 37 und Oktober 53 Punkte.

**Terminschlußpreise.**

	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
29./11.	12,63	12,74	12,78	12,83	12,78	12,78	12,74	12,74	12,60	12,13	12,13	—
6./12.	12,22	12,33	12,34	12,41	12,34	12,34	12,31	12,30	12,19	11,76	11,60	—
				30./11.	2./12.	3./12.	4./12.	5./12.	6./12.			
Middling up cuntry	13,10	12,85	12,85	12,75	12,75	12,75	12,75	12,75	c. p. Pfd.			
Hafeneingänge	80000	52000	104000	76000	56000	68000	436000	Bll.				
Ausfuhr n. England	—	21000	16000	16000	5000	53000	111000					
n. dem Festl.	35000	37000	31000	22000	38000	9000	172000					
Wechsellkurs a. London	4,80 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	4,80 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	4,80 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	4,80 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	4,80 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	4,80 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	4,80 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>					

**\*New-York, 6. Dezember. (Baumwoll-Statistik.)**

	Diese Woche	Vorige Woche	Gleichzeitig	
			1911/1912	1910/1911
<b>Ankünfte.</b> Atlant. Häfen	145400	146400	178000	161000
Golf-Häfen	300400	312600	285000	236000
Zusammen f. d. Woche	445800	459000	463000	397000
Seit 1. Sept.: Atlant. Häfen	2016600	1871200	2627000	2097000
1. „ Golf-Häfen	3800200	3499800	3178000	2827000
1. „ Zusammen	5816800	5371000	5805000	4924000
<b>Export.</b> Nach Großbritannien	111000	182000	141000	172000
nach Bremen	64000	97000	47000	54000
nach dem übrigen Kontinent	106000	97000	87000	86000
Zusammen f. d. Woche	281000	376000	275000	312000
Seit 1. Sept.: Nach Britanien	1937000	1826000	1803000	1707000
1. „ n. d. Kontinent	2193000	2023000	2169000	1705000
Zusammen	4130000	3849000	3972000	3412000
<b>Vorräte.</b> In allen Häfen	1365000	1311000	1381000	1058000
in 28 inländischen Plätzen	681000	642000	804000	724000
in New-Orleans	271000	255000	231000	222000
in New-York	110000	113000	120000	237000
<b>Ankünfte.</b> In 28 inl. Plätzen	337000	335000	331000	287000
Ablief. von den Plantagen	477000	503000	504000	428000
Von amerik. Spinnern genommen	146000	102000	68000	86000
do. do. seit 1. Sept.	935000	789000	833000	976000





**Vom Rigaer Flachsmarkt.**

(Eigenbericht.) [Nachdruck verboten.]

**Riga, 5. Dezember.** Eine nennenswerte Zunahme weist der Verkehr nicht auf, er war indes immerhin stärker als in den Vorwochen. Die Landwege sind etwas besser geworden, so daß auch die Zufuhren größer waren. Allerdings hat der Handel noch immer keine große Lust zu größeren Abschlüssen, weil die Verbraucher zu niedrige Preise bieten. Wenn auch bisher seitens der Abgeber wenig Entgegenkommen zu bemerken war, die Sätze vielmehr teilweise noch anziehen, so wird doch das Geschäft dadurch sehr erschwert, und daher dürfte schließlich doch eine Abschwächung eintreten. An den fremden Märkten war nach den letzten Nachrichten die Nachfrage ziemlich gut und die Tendenz daher fest, besonders für die guten Sorten. Immerhin könnte auch dort das Geschäft flotter werden, wenn nicht so hohe Forderungen gestellt würden. Am hiesigen Platze zahlte man auf der Basis ZK per Berkowetz: Livländischer Flachs bis 60, Kurischer bis 57, Litauischer bis 54, Hoffslachs + HD + bis 55 Rubel.

**Bielefeld, 7. Dez.** (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinner.) Roh- und gebleichte Flachs und Werggarne. Zu steigenden Preisen wurden große Abschlüsse für spätere Lieferungen gemacht und bleiben Spinner in Anbetracht der hohen Flachspreise im Verkauf zurückhaltend.

**\*Landeshut i. Schles., 6. Dez.** (Landeshuter Garn- und Flachs-Börse; Bericht der Börsen-Kommission.) Marktlage unverändert fest, schwacher Besuch.

**Breslau, 9. Dez.** Auf dem heutigen Breslauer Flachsmarkt gelangten zum Angebot deutsche, österreichische und russische Flächse. Angemeldet wurden 14700 Zentner, wovon 1000 Zentner zu 110 bis 143  $\mathcal{M}$  für 100 kg verkauft wurden. Die Qualität ist befriedigend. Die Forderungen lauten auf 140 bis 180  $\mathcal{M}$ .

**Trautenau, 7. Dezember.** (Wochenbericht.) Die Marktlage ist, wie dies alljährlich in der Zeit der großen Flachsmärkte der Fall ist, zuwartend. In den Flachspreisen ist ein erheblicher Rückgang eingetreten, der aber die Garnpreise, die andauernd fest bleiben, nicht beeinflussen dürfte. Der Leinenwarenmärkte ist etwas belebter. Garnpreise gleich der Vorwoche: Flachsgarne. Schuß 80-82 Kr., Mittelkette 82-84 Kr., Ia Kette 90-93 Kr. per No. 40 roh ab Spinnerei; Werggarne, Schuß 100-102 Kr., Mittelkette 106 bis 110 Kr., Ia Kette 115-120 Kr. per No. 20 roh ab Spinnerei. (K. V.)

**Über die Lage des Leinengarnmarktes im Monat November cr.** wird berichtet: Die Geschäftslage wäre für die Flachs-spinnerei im November recht günstig gewesen, wenn Flachs und Heden nicht so teuer und in der Qualität so mangelhaft wären. Die Ernte hat bitter enttäuscht; die höheren Sätze sind zwar leidlich ausgefallen, aber die mittleren und geringen Qualitäten sind wenig spinnfähig. Noch ungünstiger ist im allgemeinen das Urteil über die Wasserrösten. Unter diesen Umständen müssen die Spinner bei Verkäufen sehr vorsichtig vorgehen. Was die Preisentwicklung anbelangt, so weisen die Towgarnpreise eine stetig steigende Tendenz auf, während die Flachs-garnpreise zwar fest aber nicht steigend sind. Allein angesichts der oben dargelegten Verhältnisse auf dem Rohstoffmarkt wird ein weiteres Steigen auch der Preise für Flachs-garne unausbleiblich sein. Der Abruf auf ältere Schlüsse vollzog sich glatt. Die Spinnereien sind mindestens bis zur Mitte des Jahres 1913 mit Aufträgen versehen.

**Dundee, 6. Dezember.** Flachs: Markt stetig bei durchweg gutem Geschäft. Hede: Markt fest. Etwas höhere Preise wurden bezahlt.

**Juteberichte.**

**Hamburg, 6. Dezember.** (Bericht von Arthur Spiegelberg.) In den ersten Tagen der vorliegenden Berichtswoche befestigte sich der Markt etwas, durch Unterstützung seitens der Konsumenten, später flaute er allmählich ab, und in den letzten Tagen herrscht vollkommene Stille. Gestern waren im Londoner Markt Verkäufer für „Firsts“ D./Jan. 25  $\mathcal{L}$ . Diese Notierung muß mit einem gewissen Vorbehalt aufgenommen werden, denn für größere Quantitäten scheinen kaum Verkäufer vorhanden zu sein, da man bei größerer Nachfrage ein erneutes Hochschnellen erwartet. Mittlerweile ist die Tendenz nach unten gerichtet. Lose Jute im Innern von Indien ist nicht billiger und Privatmarken notieren ungefähr wie zuvor, da die passende Qualität Rohware verhältnismäßig knapp ist. Die Eingänge für den verflossenen Monat betragen 649000 Bll. gegen 602000 im Vorjahre.

**Hamburg, 5. Dezember.** (Bericht von Cox, Mc. Euen & Co.) Der erhebliche Preisrückgang, über den wir zuletzt zu berichten hatten, brachte gleich zu Beginn der laufenden Berichtswoche mehr Käufer an den Markt. Obgleich dies einen sofortigen Umschwung in der Tendenz zur Folge hatte, hat eine Anzahl Konsumenten die sprunghaft erhöhten Forderungen der Abgeber bewilligt und ziemlich bedeutend gekauft. Andere dagegen, die offenbar

kein richtiges Vertrauen zu der Aufwärtsbewegung hatten, verhielten sich nach wie vor abwartend. Es scheint, daß letzteres Empfinden schließlich die Oberhand gewann, oder ein Bedürfnis zu weiteren Einkäufen allgemein nicht länger vorlag, denn nachdem für Firsts per Nov./Dez. und Dez./Jan.-D. bis zu 25.12/6  $\mathcal{L}$  bezahlt worden war, ist seit vorgestern bei verminderter Nachfrage einerseits und vermehrtem Angebot andererseits wieder ein merklicher Rückgang eingetreten. London notiert heute wie folgt:

Gruppe . . . . .	£ 24.17/6	} Dez./Jan. D. cif Hamburg
rot PN $\diamond$ . . . . .	24.17/6	
rot $\begin{matrix} S \\ C \\ C \end{matrix}$ . . . . .	21.2/6	

Die Anmeldungen zur Verschiffung per November a. c. betragen 649000 Bll. gegen 602000 Bll. während des gleichen Monats im Vorjahre, bzw. vom 1. Juli bis 30. November 2510000 Bll. gegen 2207000 Bll.

**\*Braunschweig, 6. Dezbr.** (Bericht des Vereins Deutscher Jute-Industrieller.)

**Kalkutta.** Markt fest. Hessians 10 $\frac{1}{2}$  oz. 40" für nächstjährige Lieferung. Rs. 20.2.— per 100 yards.

**New-York.** Markt unverändert. Hessians 10 $\frac{1}{2}$  oz. 40" 875 cts. per yard.

**Dundee.** Markt unverändert. Es notieren:  
Hessians 10 $\frac{1}{2}$  oz. 40" . . . . . 3 $\frac{1}{2}$  d. per yard  
Nr. 6 Schußgarn . . . . . 2 sh. 8 $\frac{1}{2}$  d. bis 2 sh. 9 d. per spynkle.

**Deutschland.** Markt fest bei letzten Preisen.

**Dundee, 6. Dezember.** Jute: Markt stark gedrückt. Es hält schwer, selbst bei niedrigeren Preisen Verkäufe zu tätigen. Jutegarne: Markt ruhig; die Nachfrage ist zu gering, um Preise feststellen zu können. 8 Pfd. Warps 2 s. 9 d. Jutegewebe: Markt sehr ruhig; die Verkäufer sind bestrebt, Geschäfte selbst zu niedrigsten Preisen einzugehen. 10 $\frac{1}{2}$  Unzen 40" Hessians 3.37-3.39 d. Breiten und Stoffe: Hessians für sofortige Lieferung fest, aber auf spätere Lieferung williger. D. W. Bagging 45" 7 port. 18 oz. 4.37 bis 4.44 d. Tarpauling 45" 11 port. 20 oz. 5.81-5.87 d.

**London, 9. Dez.** Jute garant. November-Dezember 25  $\mathcal{L}$  7 s. 6 d. per Dezember-Januar 25  $\mathcal{L}$  7 s. 6 d., nicht gar. per Januar-Februar 25  $\mathcal{L}$  7 s. 6 d.

**Hanfbericht.**

(Bericht von Wm. F. Malcolm & Co.)

\*London, 7. Dezember 1912.

**Russischer Hanf.** Die russischen Märkte behaupten ihre große Festigkeit und Preise ziehen an. Das Leinen-Geschäft wird durch große Knappheit im Eingang von Offerten beschränkt. Zufuhren von Siretz neuer Ernte in den Ostdistrikten sind sehr klein für diese Jahreszeit, und man erwartet keine baldige Zunahme, da die Bauern wenig für den Markt fertig haben. Zufuhren von neuer Ernte polnischem Siretz sind noch nicht hereingekommen. In fast allen Konsumländern herrschte eine sehr stetige Nachfrage und irgend erhaltliche Offerten waren schnell vergriffen. Wir notieren Malcolms Winterdried S. P. S. P. R. H. zu  $\mathcal{L}$  43.10/- etc. — **Italienischer Hanf.** Der italienische Markt ist durch lokale und kontinentale Spinner-Käufe gut unterstützt und Produzenten haben diese Woche wieder höhere Preise für ihren Hanf erzielt. Nachfrage von hier und von entfernteren Bedarfsplätzen ist wieder weniger lebhaft, doch waren die wenigen Umsätze dieser Woche zu Verkäufers vollen verlangten Preisen. Wir notieren heute G  $\mathcal{L}$  47 bis  $\mathcal{L}$  47.10/- etc. cif. London. — **Manila-Hanf.** Der Markt war allgemein flau ohne Nachfrage. Infolge Verkäufe früh angekommener und im Dock befindlicher Partien durch Spekulanten fielen Preise 10 sh. bis 15 sh. per ton. Verschiefer offerierten spärlich und das gemachte Geschäft bestand hauptsächlich in zweite Hand-Partien. Die letzten Notierungen sind Fair Current  $\mathcal{L}$  33.10/- bis  $\mathcal{L}$  34 Okt./Dez. etc. Der Platzmarkt für niedere Grade ist schwächer. Notierung reduziert zu  $\mathcal{L}$  33.10/- Fair Current etc. Fine Marken sind sehr knapp und Good Current hält sich unverändert auf  $\mathcal{L}$  66. — **Bombay-Hanf.** Der Markt war ruhig mit sehr wenig Geschäft. — **Sunn-Hanf.** Der Markt war ruhig mit Preisen zu Käufers Gunsten. — **Mauritius-Hanf.** Der Markt war sehr fest und das Geschäft durch fehlende Offerten beschränkt. — **Sisal-Hanf.** Der Markt für mexikanischen Sisal wird fester gemeldet zu 7 $\frac{3}{8}$  bis 7 $\frac{1}{2}$  cents =  $\mathcal{L}$  35 bis  $\mathcal{L}$  35.15/-, cif London. — **Neuseeland-Hanf.** Der Markt war flau im Einklang mit Manila. Letzte Preise sind High Point Fair  $\mathcal{L}$  32 bis  $\mathcal{L}$  32.5/- etc. Januar/März.

**London, 9. Dezbr.** Hanf per Januar-März 31  $\mathcal{L}$  — s. — d. per Tonne. Tendenz: Träge.

**Patentwesen, Submissionen, Neue Firmen, Konkurse.**



**Anmeldungen vom 3. Oktober 1912.**

**Klasse 8a.** H. 55257. Steigdockenumwicklung, insbesondere für Gewebe-Färbe- und andere Naßbehandlungsmaschinen. C. G. Haubold jr. G. m. b. H., Chemnitz. 31. 8. 11. — **Klasse 8b.** H. 55477. Maschine zum Auszupfen der Hilfsfäden aus Spitzengeflechten. Alb. & E. Henkels, Langerfeld bei Barmen. 22. 9. 11. — **Klasse 22a.** F. 33587. Verfahren zur Darstellung von Wollazofarbstoffen der Anthracenreihe. Farbenfabriken vorm. Friedr.

Bayer & Co., Elberfeld. 15. 12. 11. — **Klasse 22b.** C. 21782. Verfahren zur Darstellung eines gelben Küpenfarbstoffes der Anthracenreihe. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. 29. 3. 12. — U. 4192. Verfahren zur Darstellung des 2-Anthrachinonsulfids. Frau Dr. Irma Ullmann-Goldberg, Charlottenburg, Schillerstr. 15/16. 11. 5. 10. — **Klasse 25a.** L. 32688. Ringelapparat für Raudstrickmaschinen. Adolf Loewy u. Kurt Hempel, Jägerndorf, Oesterr.-Schles.; Vertr.: M. Weise, Pat.-Anw., Chemnitz i. Sa. 7. 7. 11. — **Klasse 25b.** R. 34491. Einfädige Spitzenklopplmaschine, bei der die Kloppltreiber nur dann durch Kupplung mit ihren Treibrädern in Drehung versetzt werden, wenn die auf den betreffenden Teilern befindlichen Kloppl an der Flechtarbeit teilnehmen sollen. Rittershaus & Blecher, Barmen. 8. 12. 11.

**Versagungen.**

**Klasse 22a.** C. 18934. Verfahren zur Darstellung beizenfärbender



Azofarbstoffe. 2. 3. 11. — Klasse 22e. G. 30431. Verfahren zur Darstellung von Penta- und Hexahalogenindigo; Zus. z. Pat. 193438. 3. 8. 11.

Anderungen in der Person des Inhabers.

Klasse 8b. 210909 219798 243938. Conrad Petzhold, Berlin, Neuenburgerstraße 32. Klasse 22c. 233600 234468. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin-Treptow. — Klasse 76b. 248456. Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Akt.-Ges., Chemnitz.

Löschungen.

Infolge Nichtzahlung der Gebühren:

8a: 192517, 206708. 25a: 198649. 25b: 220324, 221140. 25e: 197248. 29a: 168830. 52b: 246730. 76d: 237820. 86c: 215088, 240430 247305. 89e: 243188.

Infolge Verzichts:

22b: 232135.

#### Anmeldungen vom 7. Oktober 1912.

Klasse 8k. E. 18039. Verfahren zur Behandlung von Wolle mit Bisulfidlösung bei höherer Temperatur; Zus. z. Pat. 233210. Dr. Emil Elsäßer, Langerfeld, Westf. 2. 5. 12. — Klasse 22e. B. 85587. Verfahren zur Darstellung von indigoiden Farbstoffen. Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 18. 12. 11. — F. 33337. Verfahren zur Darstellung von Derivaten des Benzochinons; Zus. z. Anm. F. 32611. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 6. 11. 11. — Klasse 86c. M. 43201. Lohnanzeigevorrichtung für mechanische Webstühle und andere Textilmaschinen; Zus. z. Pat. 224802. Dr. Samuel Marschik, Brünn; Vertr.: Dr. Paul Benschke, Rechts-Anw., Berlin W. 35. 17. 12. 10.



16. Dezember 1912. **Ospedale Maggiore di S. Giovanni Batista und der Stadt Turin in Turin, Italien.** Lieferung von: 1. Los roher Gaze, Wert etwa 11000 L., 2. Los hydrophiler Gaze, Wert etwa 90000 L., 3. Los Binden, Watte, Guttapercha, Gaze, Musselin, Wert etwa 29000 L., für die Zeit vom 1. Januar 1913 bis 30. Juni 1916. Näheres in italienischer Sprache beim Reichsanzeiger in Berlin.

18. Dez. 1912. **Direktion der Korrekptionsanstalt Glückstadt a. E.** Lieferung nachbenannter Gegenstände: za. 300 m graumeliertes Tuch, 1000 m Hemdennessel, 1500 m ungebleicht Körper-Struts, 300 m blau und weiß qm-Leinen zu Taschentüchern, 2000 m blau und weiß qm-Leinen zu Bettbezügen, 2000 m schwarzgefärbten Körper-Drillich, 2000 m gebleicht. Leinentand, 2000 m ungebleicht. Leinenband, 600 m ungebleicht. Leinen, 40 kg graumel. wollen Strumpfgarn, 175 kg blau und weiß baumwollen Strumpfgarn, 20 kg schwarzen Paketzwirn Nr. 30, 30 kg ungebleicht. Paketzwirn Nr. 30, 10 kg schwarzen Maschinzwirn Nr. 50, 10 kg ungebleicht. Maschinzwirn Nr. 50. Die Lieferungsbedingungen liegen im Sekretariat der Korrekptionsanstalt zu Glückstadt a. E. zur Einsicht aus; dieselben können auch gegen Einsendung von 60 Pfg. Schreibgebühr bezogen werden.

19. Dezember 1912. **Kgl. Eisenbahn-Zentralamt in Berlin.** Verdingung von 7572 Stück Wagendecken aus getränktem Segeltuch für den Bezirk der Preussisch-Hessischen Eisenbahngemeinschaft in 23 Losen. Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 19. Dezember 1912, vormittags 11 Uhr, an das Allgemeine Bureau des Kgl. Eisenbahn-Zentralamtes zu Berlin NW. 6, Luisenstr. 31, **Proben** bis zum 16. Dezember 1912 an das Werkstättenamt Tempelhof einzureichen. Angebotbogen und Bedingungen können bei der Kanzlei des genannten Zentralamtes, Zimmer 22, eingesehen, auch von dort gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1  $\mathcal{M}$  bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden.

21. Dezember 1912. **K. k. Finanz-Landes-Direktion in Prag.** Tuchlieferung für Dienervivres und Mäntel. Die Frist zur Offerteinbringung endet mit 21. Dezember um 12 Uhr mittags. Der vollständige und authentische Text der Ausschreibung dieser Lieferung, welcher in der „Prager Zeitung“, im „Österreichischen Zentralanzeiger für öffentliche Lieferungen“ und in der „Pražské Noviny“ veröffentlicht wurde, kann bei dem Ökonomen der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Prag, Hyberberggasse Nr. 1037—II. behoben werden.

16. Januar 1913. **Betriebsabteilung der Eisenbahn-Brigade zu Berlin-Schöneberg.** Lieferung von 2800 kg Putzwolle, weiße, Nr. 1, 1000 kg Putzwolle, weiß, Nr. 2, 11280 kg Putzwolle, bunte, Nr. 1, 1000 kg Putzwolle, bunte, Nr. 2, 1830 kg Putzlappen, weiße leinene und baumwollene [Gruppe Nr. 3]. Angebote sind postmäßig verschlossen zu dem am 16. Januar 1913, vormittags 10 Uhr, anberaumten Verdingungszeitpunkt einzureichen. Angebotsformulare, in denen der voraussichtliche Gesamtbedarf der zu liefernden Gegenstände eingetragen ist, sowie die Lieferungsbedingungen können im Geschäftszimmer der Kassenverwaltung der Betriebsabteilung, Berlin-Schöneberg, Kolonnenstr. 31, eingesehen, auch gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50  $\mathcal{M}$  bezogen werden.



#### Deutschland.

Barmen. Eugenie & Helene Meyer, Bandweberei.  
Chemnitz. Alfred Oscar Höhle, Wäschefabrikation und Manufakturwaren-Großhandlung.  
Falkenstein i. V. Hermann Rudolph, Herstellung und Vertrieb buntbrochierter Gardinen und Gardinstoffe.  
Grafschaft b. Fredeburg. Franz Dick, Strumpfwarenfabrikation.

Hannover. Erste Deutsche Zwirn-Sohlen-Strumpffabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Hohndorf i. Sa. Walther Köhler, Manufakturwaren- und Konfektionsgeschäft.

Kaufbeuren, Algäu. Georg Hieble, Strumpf- und Trikotwaren-Handlung und -Fabrikation.

M.-Gladbach. Adam Schroers, Kamm- und Rietfabrik.

Naundorf b. Großhain. Georg Langebartels, Manufaktur- und Baumwollwarenhandlung.

Plauen i. V. Hersch Schmul, Stickereifabrikation. — Birnbaum & Burschtin, Spitzen- und Stickereifabrikation.

Schleusingen (Prov. Sachsen). Franz Schreiner, Manufakturwaren. Stuttgart. Hermann Bürger, Agenturgeschäft für bunte und rohe Baumwolltücher.

Zwickau i. Sa. Martin O. Brunner, Gardinen- und Tapissierwaren-Großhandlung.

#### Österreich-Ungarn.

Freistadt (Oberösterreich). Biheller & Schneier, Manufakturwarenhandlung.

Friedek, Oesterr.-Schlesien. Adolf Markfeld, Tuch- und Kleiderhandlung. Lustenau (Vorarlberg). Brüder Grabher & Co., Automatenstickerei.

Skutsch. Brüder Quittner, Wäschewarenfabrikation (Zweigniederlassung). Wien. David Rosenfeld, Wäschewarenfabrikation (Zweigniederlassung).

#### Frankreich.

Paris. Widcoq & Degouve, 155, rue de Charonne, Damenkonfektions- und Wäschegeschäft, Kapital 150000 Fr.; A. Salomon, H. Levy & Co., 54, boulevard Saint-Michel, Konfektionsgeschäft unter dem Namen „Teddy“, Kapital 50000 Fr.; Justin Beloeche & Co., 58, rue du Faubourg-Poissonnière, Stickereien, Kapital 100000 Fr.; Hackenbroch, Samuels & Co., 26, rue Bergère, Stickereien, Kapital 150000 Fr. — Saint-Etienne. Dumas & Piat, 4, rue Mi-Carême, Fabrikation von Bändern, und anderen Seidenartikeln, Kapital 100000 Fr. — Lyon. Société anonyme pour la Fabrication du velours et de la peluche, 15, quai Saint-Clair, Kapital 5750000 Fr.; P. & J. Mandray & Poy, 108, rue Bossuet, Chenille-etc. Fabrikation, Kapital 102000 Fr.; F. Worms & J. Rivoire, 7, rue des Capucins, Kommissionsgeschäft in Seidenwaren etc., Kapital 20000 Fr. — Paris. Grumbar frères, 3, rue d'Hauteville, Kommissionsgeschäft, Kapital 100000 Fr.



#### Deutschland.

**Konkurrenzöffnungen:** Bremen. Inhaberin eines Modewarengeschäfts Dora Luise Margarethe Vollbrecht. — Burkersdorf i. Sa. Färbereibesitzer Ernst Emil Jähmig, alleiniger Inhaber der handelsgerichtlich nicht eingetragenen Firma Jähmig & Künzel. — Elbing. Kaufmann Paul Schönsee (Berliner Moden-Centrale). — Hamburg. Kaufmann Heinrich Wilhelm Oswald Rente, Manufakturwaren, Wäsche und Aussteuer. — Leipzig. Kaufmann Carl Heinrich Hoppe, Inhaber des Posamenten- und Kurzwarengeschäfts unter der Firma Heinrich Hoppe. — Meerane i. Sa. Kaufmann Max Willy Fleischer, alleiniger Inhaber der Konfektionsfirma Max Fleischer.

**Glauchau i. Sa.** Die Firma Gustav Pfefferkorn & Sohn, Kammgarnspinnerei in Glauchau, hat sich, wie mitgeteilt wird, leider genötigt gesehen, ihre Zahlungen einzustellen. Sie hatte deshalb dieser Tage ihre Hauptgläubiger zu einer Besprechung eingeladen, wobei mitgeteilt wurde, daß bilanzmäßig noch ein Überschuß vorhanden sei. Da jedoch Maschinen-Anlagen und dergleichen als Grundstückszubehör zu gelten haben und deshalb von den Hypotheken umfaßt werden, schalten diese als verwertbare Masse aus. An verwertbaren Aktiven sind nach Abzug der lombardierten Sachen etwa 450000  $\mathcal{M}$  Masse vorhanden. Diesen stehen gegenüber etwa 620000  $\mathcal{M}$  Passiven, soweit sie nicht durch Lombard gedeckt sind. Es wird vorgeschlagen, daß 50 Proz. innerhalb kürzester Zeit in bar bezahlt werden sollen und wegen des Restes eine Beteiligung der betreffenden Gläubiger in irgend einer Form am Geschäft herbeigeführt werden soll. Die Versammlung stellte sich im allgemeinen dem Vorschlage sympathisch gegenüber, da allgemein die Ansicht vorhanden ist, daß die Firma korrekt gehandelt habe und nur durch die Ungunst der Verhältnisse in diese Lage gekommen ist. Am nächsten Sonnabend soll eine weitere Besprechung stattfinden.

**Berlin.** Die Krawatten- und Wäschefabrik Albers & Lippold, Inhaber Hans Lippold, Berlin C., Neue Friedrichstr. 4, hat, wie Berliner Blätter melden, ihre Zahlungen eingestellt und strebt eine außergerichtliche Liquidation des Unternehmens an. Die Passiven beziffern sich angeblich auf 127500  $\mathcal{M}$ , denen an nominellen Aktiven za. 102000  $\mathcal{M}$  gegenüberstehen sollen.

**Kottbus.** Im Konkurse des früheren Tuchfabrikanten Otto Valte sind zur Schlußverteilung nur 7031  $\mathcal{M}$  verfügbar, wobei 158201  $\mathcal{M}$  nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen sind.

**Weingarten (Württ.).** Wie Tageszeitungen berichten, ist die Konfektionsfirma F. J. Berger in Weingarten (Württemberg) in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Passiven betragen, wie verlautet, 130000  $\mathcal{M}$ , die Aktiven 79000  $\mathcal{M}$ . Es werden 60 Proz. geboten.

Den uns im Laufe der letzten Woche zugegangenen Mitteilungen des Gläubigerschutzverbandes für Handel und Industrie, E. V. (früher Textilindustrie) Sitz Berlin, entnehmen wir folgende Konkurs- und Insolvenznachrichten.

**Konkurs Friedrich Drebitz, Wollwaren, Neumünster.** Der Zwangsvergleich ist auf der Basis von 35 Proz. zustande gekommen und bestätigt worden. Die Auszahlung der Akkordquote erfolgt nach Rechtskraft des Vergleichs.

**Konkurs Gruschwitz & Co.,** Mechan. Buntweberei, **Zwickau.** Es schweben noch Verhandlungen wegen Verkauf der Forderung der Masse an die Ehefrau in Höhe von 5000 M. Bisher wurden nur 20 M. hierfür geboten, da die Ehefrau vollständig vermögenslos sein soll. Sobald der Verkauf geschehen ist, wird Schlußrechnung gelegt werden.

**Konkurs Modehaus Hermann Glas,** Hamburg. Der von dem Konkursverwalter veranstaltete Konkursausverkauf hat die auf ihn gesetzten Erwartungen vollständig erfüllt; die Taxe des Warenlagers ist bis jetzt schon erreicht, der Rest soll demnächst vor Weihnachten versteigert werden, das Inventar ist durch das Hilfskomitee allerdings zu einem sehr billigen Preise verwertet worden, so daß, nachdem auch die Immobilien aus der Masse geschieden sind, die Beendigung des Konkurses in nicht allzu langer Zeit erfolgen dürfte.

**Konkurs Iwan & Kempner,** Blusen, Kleider, **Berlin,** Kommandantenstraße 77/78. Der Verwalter ist mit der Einziehung der Außenstände beschäftigt, auch schweben noch Prozesse, welche die Beendigung des Verfahrens behindern. Die in Aussicht stehende Quote wird für die nicht bevorrechtigten Gläubiger auf etwa 11 Proz. geschätzt.

**Konkurs Jacob Moses,** Kleiderhändler, **Schönsee.** Der Zwangsvergleich ist am 25. November d. J. zustande gekommen und gerichtlich bestätigt worden. Die Vergleichsquote von 30 Proz. wird Mitte Dezember zur Auszahlung gelangen.

**Mechanische Kleiderfabrik Rendsburg G. m. b. H.,** Berlin, Wallstraße. Der Konkursverwalter konnte im Prüfungstermin eine Quote von 22 Proz. in Aussicht stellen, die Aussichten der Gläubiger haben sich verbessert, weil die Debitoren besser eingegangen sind; die Saläransprüche der Geschäftsführer und die Kapitalforderungen sind bestritten. Die Familien der Geschäftsführer beabsichtigen, Zwangsvergleichsvorschläge zu machen.

**Ernst Rheingau,** Kleiderhändler, **Tiefenstein.** In diesem Konkurs ist ein Zwangsvergleich von 60 Proz. zustande gekommen, wovon 40 Proz. bereits zur Auszahlung gelangten. Weitere 20 Proz. sind am 1. Februar 1913 fällig, jedoch ist der Gemeinschuldner inzwischen verstorben.

#### Ausland.

**Österreich-Ungarn.** Einer Zeitungsnachricht zufolge ist die Modewarenfirma Johann Neymann in Budapest mit 70000 Kr. Passiven insolvent. — Laut „Reichenb. Ztg.“ hat der Manufakturwarenhändler Johann Mandel in Szatmar die Zahlungen eingestellt. Den Passiven von za. 85000 Kr. stehen angeblich Aktiven von za. 28000 Kr. gegenüber. — Böhmisches Blatt berichten, daß die Engros-Konfektionsfirma Richter & Glaser in Proßnitz i. Böh., welche hauptsächlich nach Galizien und Ungarn arbeitet, die Zahlungen eingestellt hat. Die Ursache der Insolvenz sollen enorme Ver-

luste sein, welche die Firma erlitten hat. Die Passiven, deren Höhe noch nicht bekannt ist, sind sehr beträchtlich. Der Status wird erst vorgelegt werden. — Wiener Tageszeitungen melden: Die Kurz- und Wirkwarenfirmen Müller & Reismann in Wien, 1. Bezirk, Neutorgasse 9, hat infolge von Verlusten in Galizien die Zahlungen eingestellt. Die Warenschulden betragen za. 100000 Kr., die Giroverbindlichkeiten 30000 Kr. Beteiligt sind zumeist böhmische und ungarische Wirkwarenfabriken und Wiener Grossisten. — Der Damenkleiderkonfektionär Salomon Karfunkel in Budapest ist nach Meldungen der Tagespresse insolvent. Die Passiven betragen angeblich 110000 Kr., die Aktiven 30000 Kr. Als Ursache der Insolvenz werden Verluste und Kreditentziehung angegeben. — Österreichische Zeitungen berichten, daß die seit 25 Jahren bestehende Manufakturwarenfirma Naftali Hermann in Biala insolvent ist. Der Status liegt noch nicht vor. Die Passiven werden auf über 150000 Kr. geschätzt. — Der Manufakturwarenhändler Josef Salomon in Agram ist laut Mitteilungen österr. Blätter mit Passiven von 75000 Kr. insolvent geworden. — Die „Reichenb. Ztg.“ meldet: Der Tuch- und Schafwollwarenhändler Salomon Gold in Chrzanow, Galizien, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Passiven betragen für Ware und Geld za. 100000 Kr. — Die Webwarenfirma Franz Rämisch jun. in Schluckenau, deren Zahlungsstockung in Nr. 48 uns. Bl. gemeldet wurde, hat einen Ausgleich von 25 Proz. angeboten. Die Passiven betragen über 140000 Kr. — Nachstehende beiden Firmen werden von Tageszeitungen als insolvent gemeldet: Der Manufakturwarenhändler Ernst Eisenberger in Linz a. D. ist insolvent und hat den Konkurs eröffnet. Die Passiven werden schätzungsweise mit 100000 Kr. beziffert. Die Tuchhandlungsfirma Berta Schönberg in Krakau, Grodgasse, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten und schuldet für Ware und Geld za. 70000 Kr. — Ungarische Zeitungen berichten: Der Tuchhändler Josef Kupfer in Debreczin wurde insolvent. Die Warenschulden betragen 80000 Kr., die Geldschulden 10000 Kr. — Ferner haben denselben Quellen zufolge die nachstehenden Firmen die Zahlungen eingestellt: Manufakturwarenhändler Ludwig Györi in Budapest, Königsgasse 14 (die Warenschulden betragen 30000 Kr.) und der seit 22 Jahren bestehende Manufakturwarenhändler Josef Klein in Valassa-Gyarmat. Die Warenschulden betragen 88000 Kr., die Geldschulden betragen 14060 Kr.

**Rumänien.** Die Manufakturwarenfirma Gyorgorin & Stefanescu in Bacau (Rumänien) hat auswärtigen Blättern zufolge um ein 6 monatliches Moratorium nachgesucht. Die Passiven betragen dem Vernehmen nach zirka zwei Millionen Franks. Die Aktiven werden von der Firma mit 2,2 Millionen Franks beziffert. — Nach Mitteilungen verschiedener Blätter ist die Kurz- und Wirkwaren-Importfirma C. Barat in Jassy insolvent.

**Rußland.** Der „Lodzer Ztg.“ zufolge hat die Engros-Manufakturwarenfirma Teplitzki & Draznin in Kremenschug, ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva belaufen sich angeblich auf 180000 Rbl.

## Nachtrag.

### Auszeichnungen.

**Liegnitz.** Herrn Ludwig Danziger, Inhaber der Firma Wolff Krimmer, Leinenwarenhandlung und Wäschefabrik in Liegnitz, ist der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

**Köln.** Dem Vorsitzenden der Aktiengesellschaft Leonhard Tietz, Herrn Kaufmann Leonhard Tietz, ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

**Rheydt.** (Rhld.) Dem Musterweber Heinrich Pongs wurde aus Anlaß seiner 25jährigen Tätigkeit bei der Firma van den Kerckhoff u. Gießeßen aus der Diergardtstiftung die goldene Nadel nebst Diplom verliehen. Auch seitens seiner Mitarbeiter wurde der Jubilar durch Geschenke erfreut.

**M.-Gladbach-Land.** Für 40jährige Dienstzeit in der Weberei von Franz Brandts erhielt die Arbeiterin Maria Hauser eine von der Kaiserin gestiftete goldene Brosche.

### Jubiläen.

**Gera,** Reuß. Sein goldenes Arbeitsjubiläum beging vorige Woche der Appreturarbeit Franz Vollstädt bei der Firma Morand & Comp. in Rüstigkeit und Frische. Ihm wurden zahlreiche Ehrungen zu teil. Die Geraer Handelskammer ließ dem Jubilar ein Ehren Diplom und das übliche Ehrengeschenk von 100 M. überreichen.

**Borna,** Bez. Leipzig. Im Fabriksaal der Färberei, Kreuz- und Holzrollen-Spülerei und Mercerisier-Anstalt der Firma C. A. Weidmüller in Borna, Bez. Leipzig, fand dieser Tage die Feier des 25jährigen Bestehens der Fabrik in Gegenwart der Beamten, Beamtinnen und sämtlichen Arbeitern und Arbeiterinnen statt. Der derzeitige Fabrikleiter, Herr Fritz Weidmüller, hielt eine kurze Ansprache. Die Angestellten und sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen erhielten je eine ansehnliche Jubiläumsgeldspende. — Der Chevaliermeister August Hermann Reiferger konnte gleichzeitig auf eine fünfundsiebenzigjährige Wiederkehr des Tages, an welchem er in die Dienste der Firma C. A. Weidmüller eintrat, zurückblicken.

**Almelo** (Holland). Dieser Tage feiert die „Koninklijke Stoomweverij te Nijverdal A. G.“ in Almelo den Tag, an dem sie vor 40 Jahren gegründet wurde.

**Zgierz** (Russ.-Pol.). Am 6. Ds. konnte der Verwalter der Fabrik der Aktiengesellschaft von A. G. Borst in Zgierz, Herr Stanislaw Turczynski, sein silbernes Dienstjubiläum bei dieser Firma feiern. Aus diesem Anlaß wurde dem Jubilar von der Verwaltung der Firma ein ansehnlicher Betrag in Staatsrenten geschenkt, und die Angestellten und Meister überreichten ihm eine wertvolle goldene Taschenuhr mit einer entsprechenden Widmung.

**Lodz** (Russ.-Pol.). Vorige Woche feierte der Direktor und Bureauchef der Aktiengesellschaft der Wollmanufaktur von Leonhardt,

Woelker und Girhardt, Herr Robert Huth, das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit bei dieser Firma.

### Brände.

**Gummersbach,** (Rhld.) Wie das Bergische Tageblatt berichtet entstand am 3. Dez. abends 10 Uhr in der Spinnerei und Wollwarenfabrik Picard & Siebel in Berg-Neustadt bei Gummersbach auf bisher noch unaufgeklärte Weise im 3. Stockwerk Feuer, das sich mit rasender Eile verbreitete, da es in den Wollwaren reiche Nahrung fand. In kurzer Zeit stand das 50 m lange Fabrikgebäude in Flammen und schon nach 2 Stunden war es vollständig ausgebrannt. Die Feuerwehren konnten nur das benachbarte Maschinenhaus und Wollager erhalten. Der Hauptbetrieb der Fabrik ist lahmgelegt. Die Unterbetriebe jedoch sind erhalten geblieben, sodaß durch Lohnspinnerei ein Teil der Aufträge ausgeführt werden kann. Der Schaden beträgt dem Vernehmen nach etwa 200000—300000 M.

### Todesfälle.

**Dresden.** Herr Paul Lukasch, der langjährige Direktor der Dresdener Bleicherei und Appretur Dobritz, ist vor kurzem gestorben.

**Dresden.** Im 47. Lebensjahre verschied dieser Tage nach schwerem Leiden Herr Otto Heinemann, Besitzer des unter gleichem Namen bestehenden Manufakturwarenhauses in Dresden.

**Berlin.** Nach schwerem Leiden ist dieser Tage Herr Paul Chan, der Begründer und Mitinhaber der gleichnamigen Passementerie- und Kurzwarenfirma, im 58. Lebensjahre gestorben.

**Berlin.** Vorige Woche ist Herr Max Hoffelt, der Mitinhaber der Seidenwarenfirma Schmidt & Lorenzen, im Alter von 55 Jahren gestorben.

**Eiberfeld.** Am 5. Dez. verschied nach langem schwerem Leiden der Seniorchef der Firma Fried. Seyd & Söhne, Herr Hermann Seyd, im Alter von 62 Jahren. Mit ihm verliert der Wuppertaler Manufakturergroßhandel eine seiner markantesten Persönlichkeiten. Seinem rastlosen Schaffensdrang und seiner Energie verdankt zum großen Teil die Firma, deren Seniorchef er war, ihr Emporblühen, seinem tätigen Interesse verdanken auch die Firmen Büren & Eisfeller, Uhlhorn & Flußmann und indirekt auch E. Friedrichs ihre Entstehung und Entwicklung.

**Hechingen** (Württ.). Vorige Woche ist Herr Sigmund Einstein, Inhaber der Firma Gebr. Bing, Fabrikation von Futterstoffen in Hechingen, auf der Geschäftsreise in Berlin plötzlich am Herzschlag verschieden.

**Jungholtz** (Ober-Elsaß). Am 24. November cr. starb in seinem 36. Lebensjahre der Fabrikant Herr Henri Latscha in Jungholtz, Ob-Elsaß, Chef der Firma Latscha & Cie., Spinnerei- und Webereimaschinenfabrik.

**Warnsdorf** i. Böh. Am 1. Ds. ist nach kurzem Krankenlager der Fabrikbesitzer Herr Wenzel Richter, Seniorchef der gleichlautenden Webereifirma, an Herzlähmung im 75. Lebensjahre verschieden.

**Mailand.** Der Chef der Konfektionsfirma A. Bernstein, Herr Arthur Bernstein in Mailand, ist vor kurzem, 57 Jahre alt, gestorben.

### Stiftungen, Schenkungen etc.

**Plauen i. V.** Alljährlich im Dezember erhalten Arbeiter und Arbeiterinnen der Spitzenfirma Curt Hartmann & Co. Weihnachtsprämien. Die Geldprämien werden nach der Anzahl der Jahre verteilt, die die Arbeiter im genannten Hause tätig sind. In diesem Jahre konnten 27 Arbeiter und Arbeiterinnen prämiert werden.

### Lohnbewegung, Arbeiterausstände.

**Zur Aussperrung in den sächsisch-thüringischen Färbereien** wird unterm 9. Ds. aus Greiz i. V. berichtet: „In der jüngsten großen Versammlung des Textilarbeiterverbandes in Greiz wurde in Anbetracht der evtl. Öffnung der Färbereibetriebe vom Verbandsvorsitzenden Hübsch-Berlin zum Ausharren geraten und erneut die Parole ausgegeben, nicht in die Betriebe hineinzugehen. Eine Einigung wird seitens der Aussperrten von dem Abschluß eines Tarifes auf zwei Jahre abhängig gemacht. Inzwischen hat man von Arbeitnehmerseite aber doch Vermittlungsversuche sowohl bei Gemeindevorständen als auch jetzt bei dem Vorsitzenden des Verbandes Sächsisch-Thüringischer Webereien, Herrn Kommerzienrat Nusch in Greiz, gemacht. Diese Vermittlung läßt den besten Erfolg und eine baldige Einigung erwarten, so daß die folgenschwere Aussperrung hoffentlich bald beendigt sein dürfte.“

**Ibbenbüren i. Westf.** In Ibbenbüren hatten fast sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Spinnerei und Weberei Sweering, A.-G., wegen Lohndifferenzen zum 30. November die Kündigung eingereicht. Da in der Zwischenzeit eine Verständigung nicht herbeigeführt worden ist, sind die Arbeiter am erwähnten Tage in den Streik getreten.

**Krefeld.** Der Tarifvertrag zwischen den Färbereibesitzern und den Arbeitern der Krefelder Seiden- und Baumwollfärbereien war mit dem 3. Ds. abgelaufen. Die Verhandlungen wegen eines neuen Vertrages haben bis jetzt noch zu keinem Ergebnis geführt.

**Fallriver (Massachusetts).** Nach einer abgehaltenen Konferenz von Vertretern der Baumwollindustriellen und ihrer Arbeiter über die Frage einer Lohnerhöhung haben die letzteren beschlossen, keine formelle Forderung auf eine sofortige Lohnerhöhung zu stellen.

### Neue Gründungen.

**Erfurt.** Eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde gegründet unter der Firma Reiser & Franke Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Betrieb von Weißwaren, Babyartikeln und Kinderkleidern sowie von ähnlichen, in die genannten Geschäftszweige fallenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 60000 M. Geschäftsführer ist der Kaufmann Emanuel Cohn Reiser in Berlin. Der Gesellschafter Emanuel Cohn Reiser in Berlin bringt in die Gesellschaft ein das von ihm aus dem Konkurse über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Leisering & Franke in Erfurt erworbene Warenlager mit Utensilien, Maschinen und sonstigen Geschäftseinrichtungen zum verabredeten Werte von 48000 M.

**Reutlingen.** In das Handelsregister für Gesellschaften wurde die Firma „Haux & Kraus Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, mit dem Sitz in Reutlingen eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Fortbetrieb der bisher unter der Firma Haux & Kraus in Reutlingen betriebenen Seilerwaren-Fabrik und die Ausführung derjenigen Geschäfte, welche damit direkt oder indirekt in Zusammenhang stehen. Das Stammkapital beträgt 40000 M. Geschäftsführer sind: Friederike geb. Kreh, Witwe des Gustav Adolf Haux, Kaufmanns, und Fritz Widmann, Kaufmann, beide in Reutlingen. Jeder der Geschäftsführer hat das Recht zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft.

Frau Gustav Adolf Haux Witwe bringt in die Gesellschaft ihr unter der Firma Haux & Kraus bestehendes Geschäft mit allen Aktiven und Passiven, aber mit alleiniger Ausnahme von Grundstücken, nach dem Stand vom 1. Juli 1912 auf Grund der auf diesen Termin gefertigten Bilanz dergestalt in die Gesellschaft ein, daß das Geschäft vom 1. Juli 1912 ab als auf deren Rechnung geführt angesehen wird. Im einzelnen werden von Frau Gustav Adolf Haux Witwe auf die Gesellschaft übertragen und von letzterer übernommen: der Kassen- und Wechselbestand, die Maschinen, Utensilien, überhaupt die ganze Geschäftseinrichtung, Warenvorräte, die Debitoren und Kreditoren.

Die von der Gesellschaft hierfür der Frau Gustav Adolf Haux Witwe zu gewährende Vergütung wird auf die Summe von 23604,11 M. (Dreißendtausendsechshundertvier Mark 11 Pfennig) festgesetzt. Darauf wird von der Gesellschafterin Frau Gustav Adolf Haux Witwe ihre Stammeinlage angerechnet mit 16000 M. Der weitere Betrag von 7604,11 M. wird von Frau Gustav Adolf Haux Witwe der Gesellschaft als Darlehn, verzinslich zu 5 Proz. pro Jahr und zahlbar nach vierteljährlicher Kündigung, überlassen.

**Wallenstadt (Schweiz).** Unter der Firma Weberei Wallenstadt A.-G. wurde eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Wallenstadt gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und Fortbetrieb der bisher unter der Firma „Buntweberei in Wallenstadt“ geführten Baumwollweberei und Handel in Geweben. Die Gesellschaft kann auch andere Betriebe der Textilindustrie übernehmen, oder sich an solchen beteiligen, sei es im In- oder Auslande. Das Aktienkapital beträgt 400000 Fr. und ist eingeteilt in 800 Aktien à 500 Fr. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, weitere 200 Stück Inhaberaktien à 500 Fr. = 100000 Fr. weiteres Aktienkapital zu emittieren und dadurch das Aktienkapital auf 500000 Fr. zu erhöhen. Präsident ist zurzeit Herr Paul Müller-Reutty, Advokat in Mels, und Direktor Herr Julius Huber jr., Ingenieur in Wallenstadt.

**Hannover.** Mit dem Sitz in Hannover wurde eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet unter der Firma Erste Deutsche Zwirn-Sohlen-Strumpffabrik. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Vertrieb von Strümpfen mit außen aufplattierter Zwirnsohlenverstärkung und die damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Geschäfte. Geschäftsführer ist der Kaufmann Friedrich Wilhelm Kohlmeyer, Hannover. Das Stammkapital beträgt 58500 M. Der Gesellschafter Friedrich Wilhelm Kohlmeyer hat als Stammeinlage eingebracht: Garnvorräte (15000 M.), Fabrikmaschinen (12500 M.), fertige Strumpfwaren (18000 M.), ein Gebrauchsmuster 322620 der Deutschen Gebrauchsmusterrolle (3000 M.). Diese Sacheinlage ist zum Wert von 48500 M. angenommen.

**Horgen (Schweiz).** Das seit vielen Jahren unter der Firma J. Schweizer betriebene Fabrikations-Geschäft für Textilmaschinen aller Art ist mit dem 26. November er. in eine Aktiengesellschaft mit einem volleinbezahlten Aktienkapital von 425000 Fr. umgewandelt worden unter der Firma Maschinenfabrik Schweizer A.-G. Herrn J. Schweizer, Mitglied des Verwaltungsrates, wurde die volle Einzelprokura, ferner wurde Kollektivprokura an die Herren J. Aeberli, Hans Schweizer Sohn und Otto Schweizer Sohn übertragen.

**Krefeld.** Mit dem Sitz in Krefeld wurde eine neue Aktiengesellschaft gegründet unter der Firma Nauen Gebr. Aktiengesellschaft. Zweck derselben ist der Betrieb von Geschäften der Textilveredelungsindustrie, die mittelbare und unmittelbare Beteiligung an Unternehmungen gleicher oder verwandter Art sowie deren Erwerb und der Abschluß von nicht zum laufenden Geschäftsbetrieb gehörenden Geschäften, die nach Ansicht des Aufsichtsrats zur Förderung der Gesellschaftszwecke geeignet erscheinen. Das Grundkapital beträgt 400000 M. Vorstand ist der Färbereibesitzer Karl Nauen in Krefeld. Es sind 400 auf den Inhaber lautende gleichberechtigte Aktien von je 1000 M. zum Nennwert ausgegeben. Die vom Kaufmann Karl Nauen übernommenen 250 Aktien wurden durch Sacheinlage gedeckt, indem er mit Wirkung vom 1. Januar 1912 sein unter der Firma Nauen Gebr. zu Krefeld bisher betriebenes Färbereigeschäft im Werte von 350000 M., wovon 100000 M. Hypothekenschulden in Abzug kommen, mit allen Rechten und Pflichten in das Eigentum der Gesellschaft übertrug. Zu den Aktiven gehören Immobilien im Werte von zusammen 215000 M., Materialvorräte im Werte von 10000 M., Mobilien bewertet mit 123429 M. und 1570 M. Kassenbestand. Die Gründer der Gesellschaft sind:

- a. Karl Nauen, Färbereibesitzer in Krefeld, bisher alleiniger Inhaber der Firma Nauen Gebr.
- b. Otto Stockhausen, Färbereibesitzer in Krefeld.
- c. Karl Overlack senior, Stoffappreteur in Krefeld,
- d. Wilhelm Biermann, Stoffappreteur in Krefeld,
- e. Hugo Stockhausen, Färbereibesitzer in Krefeld.

Diese haben sämtliche Aktien übernommen. Mitglieder des Aufsichtsrats sind die unter e und c benannten Personen sowie Fritz Schöller, Kaufmann zu Elberfeld, und Rudolf Backhaus, Kaufmann in Krefeld, wovon letzterer zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt ist, und Kaufmann Fritz Schöller zu dessen Stellvertreter.

Den Kaufleuten Josef Hamacher und Eduard Jaeger, beide zu Krefeld, ist Prokura erteilt mit der Maßgabe, daß sie nur in Gemeinschaft miteinander bzw. ein jeder nur in Gemeinschaft mit einem anderen später bestellten Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt sind.

**Ungerath b. Burgwaldniel (Rhd.).** Ins Handelsregister wurde eine neue Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen unter der Firma: „Reiner Waters Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Ungerath bei Burgwaldniel. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer mechanischen Weberei, Damastweberei und Bleicherei. Das Stammkapital beträgt 208800 M. Als Stammkapital übernimmt die Gesellschaft das Vermögen der Firma „Reiner Waters“, wie es am 22. Juni 1912 bestand, mit folgenden Aktiven und Passiven:

Aktiva.		
An Warenvorräte	158245,46 M.	
„ Außenstände	133770,60 „	
„ Reservefonds bei Heyer & Co.	18000,— „	
„ bar Postscheckkonto	1199,58 M.	
„ Wechsel	472,04 „	
„ Tageskassa	75,45 „	
„ Hauptkasse	874,60 „	
„ Reisekasse Rich.	108,75 „	2730,43 „
„ Geschäftsinventar Ungerath inkl. Weberei	15347,25 „	
„ Geschäftsinventar mechanische Weberei	17617,79 „	
„ Immobilien unter Abzug des Wertes der Nutznießung für Fräulein Anna Waters und Eheleute Carl Windhausen	79036,40 „	
„ Grundvermögen, Acker, Garten und Wiese	9500,— „	
„ Pferde und zwei Wagen	2400,— „	
	<b>436947,74 M.</b>	
	Saldo	<b>208800,— M.</b>
Passiva.		
Rechnungsschulden	48516,07 M.	
Bankschulden	51528,52 „	
Noch nicht ausgezahlte Gehälter bis 22. Juli 1912	750,— „	
Fällige Erbschaftssteuer 1. August 1912	12038,— „	
Noch nicht bezahlte Steuern für II. Quartal 1912	400,— „	
Kleine diverse Rechnungen	1020,— „	
Guthaben von Fräulein Waters	60000,— „	
Guthaben von Frau Lambertz	35500,— „	
Für Unkosten, Gründung, Steuern etc.	18395,15 „	
Saldo	208800,— „	
	<b>436947,74 M.</b>	

Die Geschäftsführer sind: 1. Karl Windhausen zu Ungerath bei Burgwaldniel, 2. Richard Waters zu Burgwaldniel, 3. Wilhelm Waters zu Burgwaldniel.

Jeder Geschäftsführer ist allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

## Fabrikerrichtungen und -Vergrößerungen.

**Greiz i. V.** Die Firma Eduard Brüssel in Greiz hat eine weitere wesentliche Vergrößerung ihres Webereibetriebes vorgenommen.

**Lodz (Russ.-Pol.).** Die Petrikauer Gouvernementsbehörde erteilt die Konzession zum Bau folgender Fabriken: 1) der Firma Hirschberg & Wilczynski, für eine mechanische Spinnerei in Lodz, Wólczanskastr. Nr. 47. 2) dem Industriellen Rudolf Keller für eine Weberei in Ruda-Pabianicka.

## Liquidationen.

**Himmelmühle** bei Wiesenbad. Die Aktiengesellschaft Baumwollspinnerei Himmelmühle bei Wiesenbad ist in Liquidation getreten. Liquidatoren sind die Herren Carl Otto Bedall und Hans Gulden.

**Berlin.** Einer Berliner Blättermeldung zufolge beabsichtigt die Spitzen- und Passementierfirma A. Leß & Co. in Liquidation zu treten unter voller Befriedigung der Gläubiger bis 1. Oktober 1913.

**Frankfurt a. M.** Die Firma Herren-Moden-Nevolty House Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 20. November 1912 aufgelöst. Die Kaufleute Rudolf Gustav Hetebrügge und Walter Jacob Friedheim, beide zu Frankfurt a. M., sind zu Liquidatoren bestellt.

**Nürnberg.** Die Firma Kaufhaus für Herrenbekleidung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Nürnberg hat sich aufgelöst und ist in Liquidation getreten. Liquidator ist Herr Paul Sachs in Berlin-Charlottenburg.

**Frankfurt a. M.** Die seit 170 Jahren bestehende Seidenbandengroßfirma S. Flersheim & Co. in Frankfurt a. M. wird, wie Tageszeitungen melden, Ende dieses Jahres aufgelöst.

## Personalnotizen.

**Falkenstein i. V.** In Falkenstein wurde Herr Stickmaschinenbesitzer Otto Emil Stöhr als Sticklehrer für die städtische Stickerfachschule in Pflicht genommen.

## Geschäftsveränderungen.

**Annaberg i. Sa.** Betreffend die Erste mechanische Wäscheleinen-Spezial-Fabrik Gustav Lorenz in Kleinröckerswalde i. Sa. ist ins Handelsregister eingetragen worden, daß die Handelsniederlassung infolge Flureinbeziehung ihren Sitz in Annaberg hat.

**Berlin.** Herr Max Cohn, der bisherige Gesellschafter der Firma Berliner Berufs- & Tropenkleider Industrie Max Cohn & Co., Berlin, ist jetzt alleiniger Inhaber der genannten Firma.

**Netzschkau i. S.** Aus der Webereifirma Friedrich Beyer ist Herr Friedrich Eduard Beyer ausgeschieden.

**Willichthal i. Sa.** Aus der Firma Spinnerei Willichthal, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Willichthal ist der Geschäftsführer Herr Guido Bernhard Immerthal ausgeschieden. Zum Geschäftsführer ist bestellt Herr Arthur Hugo Schubert in Jahnsbach.

**Leipzig.** Aus der Wollfirma Gustav Männel in Leipzig ist Frau Malinka verehel. Köhler geb. Männel als Gesellschafterin ausgeschieden. Frau Hulda verw. Männel geb. Schubert in Leipzig ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin, sondern Kommanditistin.

**Falkenstein i. V.** Der Fabrikbesitzer Carl Franz Pohland ist durch seinen am 7. November 1912 erfolgten Tod aus der Firma Franz Pohland, Gardinenfabrik in Falkenstein, ausgeschieden. Inhaber der Firma sind seine Erben a) der Kaufmann Carl Franz, b) Gustav Emil Manfred, z. Zt. in Berlin und c) Otto Herbert Conrad, z. Zt. in Döbeln, Brüder Pohland, alle mit dem Wohnsitz in Falkenstein. Die zu b) und c) Genannten sind von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen.

**Chemnitz.** Der bisherige Inhaber der Möbelstoff-Fabrik „Schaller & Winkler“ in Chemnitz, Kaufmann Curt Eugen Winkler, ist ausgeschieden. Gesellschafter sind der Kaufmann Paul Seidler in Chemnitz und der Kaufmann Johannes Buchholz daselbst.

**Annaberg i. Erzg.** Aus der Posamentierwarenfirma Keibel & Co. in Annaberg sind die Gesellschafter Max Gundelfinger und Herbert Ehrenhaus ausgeschieden, und Herr Siegfried Ehrenhaus führt die Firma nunmehr allein weiter.

**Cranzahl i. Erzg.** Aus der Firma Friedrich Göbel in Cranzahl ist Herr Carl Friedrich Göbel ausgeschieden, der Fabrikbesitzer Gustav Volkmar Göbel in Cranzahl ist als vertretungsberechtigter Mitinhaber in die Handelsgesellschaft eingetreten.

**Bielefeld.** Ins Handelsregister wurde betreffend die Wäscheleinen-Fabrik Adolf Gassel in Bielefeld folgendes eingetragen: Die Witwe Fabrikant Adolf Gassel, Johanne geb. von der Nahmer, in Bielefeld in fortgesetzter Gütergemeinschaft mit ihren Kindern Martha und Else Gassel ist Inhaberin der Firma. Dem Kaufmann Gustav Reins in Bielefeld ist Prokura erteilt.

**Spremberg.** Die Handelsgesellschaft unter der Firma Schwetasch und Seidel, Tuchfabrik zu Spremberg ist aufgelöst, der bisherige Gesellschafter Otto Schwetasch ist alleiniger Inhaber der Firma.

**Reutlingen.** Seitens der Färbereifirma „Fischer & Cie.“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Reutlingen wurde Herr Heinrich Kohmann, Kaufmann in Reutlingen, zum weiteren Geschäftsführer bestellt, er ist ebenfalls allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.

**Frankfurt a. M.** Das Geschäft der Firma Strumpffabrik Paul Noack ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Johann Reinhard Zuck übergegangen, der es unter der Firma „Strumpffabrik Paul Noack Nachfolger“ als Einzelkaufmann fortführt. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch den Kaufmann Johann Reinhard Zuck ausgeschlossen.

**Reichenberg i. Böh.** Herr Josef Keil ist als Gesellschafter in die Wollwaren- und Tuchfabrikationsfirma Josef A. Keil eingetreten.

**Liegnitz.** Betreffend die Firma Mäntelhaus H. Buddeberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ist ins Handelsregister eingetragen worden, daß der Kaufmann Felix Kirsch in Danzig, Lawendelgasse 8, als Geschäftsführer ausgeschieden und an seiner Stelle der Kaufmann Eduard Weißmann in Berlin, Kronenstraße 44, zum Geschäftsführer bestellt ist.

**Oesede b. Iburg.** Von der Firma Iburger Seil-Industrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Oesede wurde als Geschäftsführer anstatt des Herrn Heinrich Kassenbrock der Kaufmann Herr Heinrich Creutzberg in Oesede bestellt.

**Chemnitz-Kappel.** Aus der Firma Gotthilf Langer, Schal- und Tücherfabrik in Chemnitz-Kappel, ist der bisherige Inhaber, Fabrikant Gotthilf Friedrich Langer, infolge Ablebens ausgeschieden. Emma Auguste verw. Langer geb. Lasch in Chemnitz ist nunmehr Inhaberin.

**Neuenburg, Westpr.** Die Firma H. Jakubowski Nachflg. Inh. Mentheim Schleimer, Putz-, Kurz-, Weiß-, Wollwaren- und Herrenartikelgeschäft, lautet jetzt: H. Jakubowski Nachf. Inh. Franz Fuhge. Inhaber ist der Kaufmann Franz Fuhge in Neuenburg W.-Pr.

**Barmen.** Herr Willy Wittenstein hat sein Amt als Geschäftsführer der Firma H. Eb. Achenbach Stückerfärberei Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Barmen niedergelegt.

**Frankfurt a. O.** Herr Vinzenz Ott, der bisherige Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft in Firma Frankfurter Strumpfwaren-Fabrik Ott u. Kallbach, Frankfurt a. O. ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma.

**Rheydt (Rhld.).** Seitens der Firma Färberei und Druckerei Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Rheydt wurden der Kaufmann Paul Verweyen und der Chemiker Emil Verweyen, beide in Rheydt, zu weiteren Geschäftsführern bestellt. Je zwei Geschäftsführer sind zur Vertretung der Gesellschaft gemeinschaftlich befugt.

**Barmen.** Nach dem am 26. August 1912 erfolgten Ableben des Gesellschafters Gustav Adolf Schlechtendahl wird die Firma G. A. Schlechtendahl von dessen Witwe, Frau Elise geborene Boelling, zu Barmen, seiner alleinigen Erbin, mit dem überlebenden Gesellschafter fortgeführt.

**Linderode, N.-L.** Das Stammkapital der Firma „Lausitzer Webwaren-Hausindustrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ zu Linderode wurde um 55000  $\mathcal{M}$  erhöht und beträgt jetzt 75000  $\mathcal{M}$ .

**Krefeld.** Der bisherige Gesellschafter der Firma Haasen & Co., Krawattenfabrik, in Krefeld, Kaufmann Wilhelm Haasen, ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma.

**Lindau.** Aus der Firma Konfektionshaus Wachter & Co. in Lindau ist der Kaufmann Wilhelm Degele, früher in Konstanz, jetzt in Cassel, ausgeschieden und als neuer Gesellschafter ist der Kaufmann Louis Katz in Konstanz in die Gesellschaft eingetreten.

## Prokuraerteilungen und -Löschungen.

**Zwickau i. Sa.** Die Herrenkonfektionsfirma Georg Schürer betraute Herrn Georg Paul Schürer mit der Prokura.

**Berlin.** Die Prokura des Herrn Alfred D. Giras für die Orient-Teppich-Aktien-Gesellschaft Berlin ist erloschen.

**Mittelbach, Bez. Chemnitz.** Herr Emil Kurt Eiding wurde seitens der Firma Emil Eiding, Stoffhandschuhfabrik in Mittelbach, mit der Prokura betraut.

**Chemnitz.** Die Herren Walter Reh und Walter Petermann erhielten Gesamtprokura für die Firma Schaller & Winkler, Möbelstoff-Fabrik in Chemnitz.

**Köln a. Rh.** Von der offenen Handelsgesellschaft: „Seiden-Haus Eduard Koopmann“ wurde der Lina Stern in Köln Prokura erteilt.

**Hof i. Bay.** Die Garnfirma H. Ruckdeschel betraute die Herren Friedrich Wilhelm Schneider und Ernst Ruckdeschel mit der Einzelprokura.

**Berlin.** Seitens der Firma Seidenhaus Michels & Cie. in Berlin wurde Herr Heinrich Ahrweiler in Berlin-Schöneberg derart Gesamtprokura erteilt, daß er mit einem der bereits eingetragenen Gesamtprokuristen zur Vertretung der Firma berechtigt ist.

**Barmen.** Die Prokura des Herrn Julius Kassack für die Kommanditgesellschaft Fr. Sander Nachf., Schnürriemenfabrik zu Barmen, ist erloschen.

**Langenberg (Rhld.).** Herr Emil Theodor Colman erhielt Prokura für die Bandfabrik Colman & Seyffert.

**Annaberg i. Sa.** Die Firma Erste mechanische Wäscheleinen-Spezial-Fabrik Gustav Lorenz erteilt Herrn Max Alfred Lorenz Prokura.

**Luthrötha, Kreis Sagan.** Von der Firma A. & W. Willmann, Aktiengesellschaft zu Luthrötha, Kreis Sagan, wurde dem Major a. D. Herrn Victor von Kuczowski in Luthrötha und dem Kaufmann Herrn Julius Kladny in Fischendorf Gesamtprokura erteilt. Wenn der Vorstand der Gesellschaft aus mehreren Personen besteht, ist jeder der beiden Prokuristen zur Vertretung der Firma auch gemeinschaftlich mit einem Vorstandsmitglied befugt.

**Chemnitz.** Das Erlöschen der Prokura des Kaufmanns Alfred Georg Marschall für die Firma Eugen Weiner vormals Bruno Falke wurde ins Handelsregister eingetragen.

**Plauen i. V.** Dem Kaufmann Moritz Louis Fielitz wurde Prokura erteilt für die Spitzenfabrik J. Vrbata & Co.

**Mülfort (Rhld.).** Seitens der Firma Karl van Kempen wurde Herrn Gustav Kleinschmidt Prokura erteilt.

**Krefeld.** Herr Heinrich Röttges wurde als Prokurist der Seidenwarenfabrik Bovenschen Hermes & Co. ins Handelsregister eingetragen.

**Chemnitz.** Dem Buchhalter Emil Richard Schmiedel wurde für die Färbereifirma Jul. Robert Schulze Prokura erteilt.

**Oedt** b. Krefeld. Ins Handelsregister wurden für die Firma Johs. Girmes & Co. Aktiengesellschaft zu Oedt bei Krefeld als Prokuristen eingetragen die Kaufleute Hubert Dohmessen, Josef Nilges, Josef Gruissem und Emil Pasch, alle in Oedt, von denen je 2 gemeinsam die Gesellschaft zu vertreten berechtigt sind.

## Vermischtes.

**Der nächste Chemnitzer Trefftag der Textilinteressenten** (Garn- bzw. Textilbörse) findet am Mittwoch, dem 11. Dezember er., vormittags von 1/2 12—1 Uhr im Saale des Carola-Hotels in Chemnitz statt, worauf hierdurch nochmals aufmerksam gemacht sei.

**Centralverband Deutscher Industrieller.** Die Versammlung der Delegierten des Centralverbandes Deutscher Industrieller findet am Donnerstag, den 12. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr, in Berlin im Hotel Adlon statt. Die Tagesordnung ist wie folgt festgesetzt: 1. Wahl von 10 Mitgliedern in den „Ausschuß der Hauptstelle Deutscher Arbeitgeberverbände“. 2. Bericht des Geschäftsführers. 3. Der preußische Wassergesetzentwurf. Referent: Dr. von Stojentin-Berlin. 4. Die Werkvereine, ihre Entstehung und Bedeutung, Referent: Dr. Guggenheimer, Direktor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G.

**Das 150000. Stück Tuch** wurde dieser Tage im Betriebe der Firma Ad. Graß Nachf., Inh. Moritz und Bernhard Arnheim in Forst i. L. fertiggestellt.

**Verlängerung der Konvention der österreichischen Bleicherei- und Appretur-Anstalten.** Die „N. Fr. Pr.“ meldet, daß die unter der Kontrolle der Böhmisches Unionbank stehenden Bleicherei- und Appretur-Anstalten die Verlängerung ihrer Konvention bis zum Jahre 1918 unkündbar beschlossen haben.

**Verhaftung eines Wiener Seidenwarenhändlers.** Aus Wien wird von österr. Blättern gemeldet: Der in der Mariahilferstraße 82 in Wien etablierte Samt-, Plüsch- und Seidenwarenhändler Salomon Jäckel wurde auf Anzeige seiner Gläubiger verhaftet. Er hat sich vor kurzem mit Passiven in Höhe von 250000 Kr. fallit erklärt. Aufgefordert, seine Bücher vorzulegen, gab er an, daß er keine Geschäftsbücher führte. Diese Behauptung ist durch die Aussage eines Zeugen widerlegt, dem Jäckel kürzlich Einblick in seine Buchführung gestattete.

## Technische Fragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

**Zweizylinderspinnerei.** (Frage Nr. 2047.) Welche Maschinen sind erforderlich, um aus geringen Abfällen indischer Baumwolle Zweizylindergarn Nr. 6—8 engl. zu spinnen? In Frage kommen ca. 1000 Spindeln.

**Einrichtung einer Leinenweberei.** (Frage Nr. 2048.) Wir beabsichtigen, eine Leinenweberei in anfangs kleinem Umfange zu errichten. Es wäre uns sehr angenehm, wenn einer der geehrten Leser uns mitteilen würde, welche Systeme von Spulmaschinen und Zettelmaschinen dazu gebraucht werden (das Garn wird auf Strang geliefert) ferner ob Luftsticker-Schlichtmaschinen zum Schlichten verwendet werden, und welche Systeme?

## Wer liefert?

### Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

**Lohnweberei.** (Anfrage Nr. 5804.) Welche Lohnweberei stellt glatte Gewebe aus rohen und gefärbten Zwirngarnen her?

**Stramin aus gezwirntem Leinengarn.** (Anfrage Nr. 5805.) Welche Fabrik fertigt Stramin aus gezwirntem Leinengarn? Bemusterte Offerte ist erwünscht.

**Jute-Leinen bzw. Säcke aus Jute-Leinen, welche auf der Innenseite mit Papier ausgeklebt sind.** (Anfrage Nr. 5806.) Welche Fabrik liefert Jute-Leinen resp. Säcke aus Jute-Leinen, welche auf der Innenseite mit Papier ausgeklebt sind und sich zur Füllung mit feinem, pulverisierten Stoff eignen? Bemusterte Offerte erbeten.

**6er engl. Mule auf Kötzer, elfenbeinfarbig.** (Anfrage Nr. 5807.) Wer liefert 6er engl. Mule auf Kötzer, elfenbeinfarbig?

**Webstuhl-Schuß-Kontroll-Uhren.** (Anfrage Nr. 5808.) Wer fabriziert selbst (Händler ausgeschlossen) Webstuhl-Schuß-Kontroll-Uhren, wonach die Produktion sich feststellen läßt?

**Lohnscheren und -Leimen.** (Anfrage Nr. 5809.) Wer schert und leimt im Lohn 2/78 roh Kammgarn-Zwirn?

**50er, 60er, 75er oder 80er Warpops.** (Anfrage Nr. 5810.) Welche Spinnerei liefert 50er, 60er, 75er, 80er Warpops? Nur große Kopse kommen in Frage?

**16—24er Throstlelops.** (Anfrage Nr. 5811.) Welche Spinnerei liefert 16—24er Throstlelops, etwa Leipzig CC entsprechend?

**Louisiana-Vorgarn Nr. 3/4 bis 2 1/2.** (Anfrage Nr. 5812.) Wer liefert Louisiana-Vorgarn Nr. 3/4 bis 2 1/2?

**Rohgarn Abassi oder Joanovich.** (Anfrage Nr. 5813.) Wer liefert Rohgarn Abassi oder Joanovich?

**Schlichtrezept für eine Beschwerung von 12 Proz.** (Anfrage Nr. 5814.) Wer liefert ein gutes Schlichtrezept für eine Beschwerung von 12 Proz.?

**Sanduhren für Färbereien.** (Anfrage Nr. 5815.) Wer liefert Sanduhren von 3 und 5 Minuten für Färbereien?

**Kreuzspulmaschinen.** (Anfrage Nr. 5816.) Schon vor ca. 10 Jahren wurde mir einmal eine Kreuzspulmaschine angeboten, welche je eine Kreuzspule in ganz bedeutenden Abmessungen, wenn ich nicht irre 14—15 Zoll engl. lang und mindestens 12 Zoll Durchmesser herstellte. Ich weiß nicht mehr, ob diese Kreuzspulmaschine ein deutsches oder englisches Fabrikat war. Welche Firma baut wohl solche Maschinen?

**Prima Pinkops 10er, 12er, 16er und Mulegarne 12er, 16er, 20er.** (Anfrage Nr. 5817.) Wer liefert Prima Pinkops 10er, 12er, 16er, monatlicher Bedarf ca. 10—12000 Pfund, sowie Mulegarne 12er, 16er, 20er, monatlicher Bedarf ca. 10000 Pfund, unter Provisions-Bedingungen für Süddeutschland?

**Lohnausrüstung.** (Anfrage Nr. 5818.) Wer rüstet Wollelastics mit Roßhaarschuß, sogenannten Idealswirnroßhaarstoff, möglichst in der Breite von 240 cm fachgemäß im Lohn aus?

**Maschinen zum Aufreißen von Baumwollballage.** (Anfrage Nr. 5819.) Wer liefert Maschinen zum Aufreißen von Baumwollballage?

## Antworten.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

**Bremsketten für Weberbäume.** (Antworten auf Anfrage Nr. 5779.)  
Bremsketten für Weberbäume liefern

Hermann Merkel in Zell i. W. (Baden).

White, Child & Beney Ges. m. b. H. in Wien X, Trostgasse 11.

**Kartenschlagmaschinen.** (Antworten auf Anfrage Nr. 5780.)

Kartenschlagmaschinen für Papp- und endlose Papierkarten nebst den zugehörigen Hilfsmaschinen als Kartenschnur-, Kopier- und Knopfmaschinen liefern

White, Child & Beney Ltd. in London SW, Broadway Court, Broadway Viktoria Street, und

White, Child & Beney Ges. m. b. H. in Wien X, Trostgasse 11.

**Poröse rohseidene Stoffe in Korrell (Drehergewebe).**

(Antwort auf Anfrage Nr. 5783.)

Zur Lieferung der gewünschte Stoffe empfiehlt sich

Fritz Ulrich, Weberei in Müttersholz bei Schlettstadt i. Els.

**Rucksackstoffe.** (Antworten auf Anfrage Nr. 5784.)

Rucksackstoffe liefern

White, Child & Beney Ltd. in London SW, Broadway Court, Broadway Viktoria Street, und

White, Child & Beney Ges. m. b. H. in Wien X, Trostgasse 11.

**Baumwollichtungsschnur aus Baumwollabfällen, mit Zwirn oder Faden unwickelt.** (Antwort auf Anfrage Nr. 5786.)

Gewünschte Schnur stellt her

Anton Kurth in Chemnitz i. Sa.

**Webstühle zur Herstellung von Gurten, Schläuchen und Treibriemen.** (Antworten auf Anfrage Nr. 5787.)

Gewünschte Webstühle liefern

White, Child & Beney Ltd. in London SW, Broadway Court, Broadway Viktoria Street, und

White, Child & Beney Ges. m. b. H. in Wien X, Trostgasse 11.

**Wollartiger Deckenstoff.** (Antwort auf Anfrage Nr. 5791.)

Unterzeichnete Firma fertigt als Spezialität wollartigen Deckenstoff an, der aus Abfallgarn hergestellt wird.

E. F. Zwanziger & Söhne in Peterswaldau i. Schl.

**Kardierte Wollen zur Hutfabrikation für Argentinien.** (Antworten auf Anfrage Nr. 5799.)

I.

Kardierte Wollen zur Hutfabrikation für Argentinien liefern

Adolph Danziger in Berlin N., Monbijou-Platz 10 und

Taylor, Sonnenthal & Co. in Bradford.

II.

Unterzeichnete Firma liefert für Hutfabrikation drossierte Kunstwollen.

Ig. Ortman's Nachfolger in Wien XX/2, Dresdnerstraße 109.

**Leinenabfallgarn Nr. 20 und 35 roh auf Schlauchkops.** (Antworten auf Anfrage Nr. 5800.)

I.

Leinenabfallgarn in Bündeln, Kreuzspulen oder Schlauchkops, jedoch nur in Nr. 2er bis 12er Leinennummer liefern

Stolle & Kopke in Rumburg (Nordböhmen).

II.

Zum Spulen von Leinengarn im Lohn empfiehlt sich

Franz Bartsch in Langenbielau i. Schles.

**Einrichtung zur Herstellung von Flügeln und Pressern für Fleyer.** (Antwort auf Anfrage Nr. 5801.)

Zur Lieferung einer kompletten Einrichtung mit Maschinen und Apparaten erstklassiger Konstruktion empfiehlt sich

Charles Gass in Brüssel 4, Quai à la Chaux.

**45er Mako-Warpkops in echten Schwefelfarben.** (Antwort auf Frage Nr. 5802.)

Das Färben von 45er Mako-Warpkops in echten Schwefelfarben übernimmt die

Cops- u. Kreuzspulen-Färberei Hugo Heyder in Lichtenstein-C. (Sa.)

## Nach Schluß der Redaktion eingetroffene Nachrichten.

**Washington, 9. Dezember.** (Telegramm.) Nach dem Bericht des amerikanischen Regierungs-Zensusbureaus wurden bis 30. November er. **11 844 000 Bll. Baumwolle entkörnt**, gegen 10 291 000 Bll., die bis zum 14. November 1912 entkörnt waren. Am 30. November 1911 waren 12 815 000 Bll., am 30. November 1910 10 139 712 Bll., am 30. November 1909 8 876 886 Bll. und am 30. November 1908 11 008 661 Bll. entkörnt.

# Vereinigte Kunstseidefabriken A.-G. Frankfurt a. M.

## Kelsterbach a. M.

### Herstellung von Kunstseide und Roßhaar-Imitation

nach bewährten Systemen.

„Extra gesponnene Kunstseide für Stoffweberei.“

Vertreter für Sachsen: Firma **F. A. RICHTER, Meerane — Chemnitz — Zittau.**

Gesucht eine Firma, die für eine große Baumwollspinnerei [33243]  
**im Lohn weift.**

Offerten unter **D. D. 33243** durch die Expedition ds. Blattes erbeten.

Die von der American Warp Drawing Machine Co., Boston, Mass., U. S. A., bisher gebauten ca.

**300 Webketten-Einzieh-Maschinen** arbeiten in einem Zug durch 6 Schäfte und Riet oder durch 3 Reihen Kettenfadenwächter, 5 Schäfte und Riet, sowohl auf einfarbige Ketten aus der Kluppe, wie auf bunte Ketten aus dem Fadenkreuz.

Weitere Auskunft, auch wegen Besichtigung, erteilt  
**Walter Kuhlen, Düsseldorf.**

[32705]

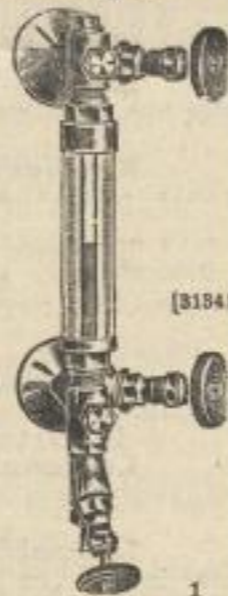
### Färberei Hugo Heyder

Lichtenstein-C., Sa.

Kops- u. Kreuzspulen-Färberei.  
 Spezialität: Echtschwarz und alle bunten Farben, absolut gleichmäßig und durchgefärbt auf Kops und Kreuzspulen für alle Branchen passend. [31290]  
 Eigene Spulerei. — Diamantschwarzfärberei. — Merzerisier-Anstalt.

### Ventil-Wasserstands-Anzeiger

mit Jenkinsdichtung und Selbstschluß bei Glasbruch.  
 Betriebssicher.  
 Keine Reparaturen.  
 Schwere Modelle.  
 Elegante Form.  
 Tausende im Betrieb.  
 1 Monat auf Probe.  
 Versand ab Lager.  
 Preisliste Nr. 7 gratis und franko.



**C. F. Pilsz,**  
**CHEMNITZ i. Sa.**  
 Armaturen- und Pumpenfabrik.

[31341]

### Otto Holtzhausen

Bayreuth.

Erteilung von Rat- und Vorschlägen für Zwirnerei-Anlagen.

**Baumwolle — Baumwollabfälle**  
**Kunstbaumwolle (Effiloches)**  
**Linters — Kapok** [31411]  
**Trikotagenabfälle — Fäden aller Art**  
**Johannes Schünemann, Chemnitz i. S.**

Vor kurzem erschien:

## WEBEREI-MASCHINEN

einschließlich der Vorbereitungs- und Ausrüstungsmaschinen nebst einer Abhandlung über die Kraft-, Licht- und Heiz-Anlagen in mechanischen Betrieben der Textil-Industrie.

Ein Hand- und Hilfsbuch für Webschüler und Weberei-Praktiker.  
 Herausgegeben von **A. Wickardt**, Direktor der Webereianstalt in Bramsche.

Mit 206 Textabbildungen

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages von **Mk. 10.50** (einschließlich Porto) für das gebundene Exemplar vom

Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin in Leipzig.

## Daniel Foxwell & Son,

Ingenieure u. Textilmaschinenfabrikanten in Manchester, welche große Verbindungen mit Bleichereien, Färbereien, Druckereien, Appreturen und verwandten Unternehmungen haben, **suchen mit Patentinhabern und Erfindern in Beziehungen zu treten,**

um in England lizenzeise die Erzeugung und Ausbeutung von neuen oder verbesserten Maschinen und Vorrichtungen für die genannten Betriebe zu übernehmen, welche gegenwärtig auf Grund des englischen Patentgesetzes in diesem Lande zu bauen sind. [33061]

## Karl Wolf, Schweinsburg-Pleisse, Sa.

Woll- und Baumwollfärberei, Effekt- und Fantasiegarnzwirneri.

Spezialität:

Kops- und Kreuzspulenfärberei, Strangfärberei, Zwirneri:  
 Frisés, Loops, Noppen, Flammen, Zacken, Moulinés, in Baumwolle, Halbwohle, Wolle, Kunstseide etc. Größte Auswahl. [31552]

*Littlohn*  
*Lauf-Oberrührer*  
 für Fabriken  
 und Gärten aller Art angeschlossen.  
 J. Eberspächer, Metallwarenfabrik, Esslingen a. N.  
 Ventilmaschinen oder Spinnmaschinen von Reibmaschinen vollständig angeschlossen.

## Patente Gebrauchsmuster Warenzeichen

Erwirkung im In- und Auslande. — Patentverwertung.

**Fritz Kunze, Civil-Ingenieur** [31243]  
**Berlin-Groß-Lichterfelde-Ost, Ferdinandstr. 12.**  
 Im Kaiserlichen Patentamt Berlin tätig gewesen. — Auskunft kostenlos.

An bester Geschäftslage

**Bremens,  
großer Eckladen**

mit 2 Kabinettzimmern und Kellerraum für besseres Wollwaren-Geschäft besonders geeignet.

Offerten sub **B. R. 15981** befördert **Rudolf Mosse, Bremen.** [33202]

Baumwolle und Abfälle

**zum Bleichen**

für fremde Rechnung übernimmt [31807] Bleicherei Hans Czech, Oederan i. Sa.

Modern eingerichtete schlesische  
Rauherei, Bez. Reichenbach**sucht Beschäftigung  
in Lohnrauherei.**Anfragen unter **C. G. 33198** an die  
Exped. ds. Blattes erbeten. [33198]**Mitarbeiterschaft gesucht an  
gutgeh. Baumwollweberei**zwecks späterer alleiniger Übernahme.  
Mehrere 100.000  $\mathcal{M}$  Barvermögen vor-  
handen, später bedeutend mehr. Ge-  
werbsm. Verm. verb. Gefl. Ang. unt.  
**D. B. 33226** an d. Exp. ds. Bl. [33226]**Welche Spinnerei verkauft  
Baumwollreinigungs- und Vorbereitungsmaschinen,  
gebraucht, aber noch gut erhalten?**Offerten mit näherer Beschreibung, Herkunft und Preisangabe erbeten  
unter **C. Z. 33223** an die Expedition dieses Blattes. [33223]**Hochdruckkessel  
für lose Baumwolle**zu kaufen gesucht.  
Gefl. Angebote unter **C. R. 33213** an  
die Exped. ds. Blattes erbet. [33213]**B Spinnerei-  
Baumwoll-Abfälle,****weiß, langstapel. und rein,** in  
Waggonladungen direkt v. Spinnereien  
**zu kaufen gesucht.**Offerten unter **C. W. 33222** an die  
Expedition ds. Blattes erbet. [33222]**Welche Firma baut Dochtgarnhaspeln?**Offerten erbeten unter **E. C. 33256** an die Exped. ds. Blattes. [33256]**Waren - Termin - Transaktionen.****Günstige Gelegenheit**für seriöse, bei Interessenten gut eingeführte Vermittler.  
Verbindungen im Rheinland und Westfalen bevorzugt.Zuschriften, auch direkter Interessenten, erbeten unter  
**Df. B. 9046** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.** [33248]**Verkäufe.**

Gut erhaltene

**Webstühle**für Greiz-Geraer und Glauchau-Meeraner Waren werden  
zu kaufen gesucht.Offerten unter **C. J. 33200** an die Expedition dieses Blattes. [33200]

Eine große Anzahl besterhaltener [33185]

**Maschinen neuester Konstruktion**gelangen bei der in Liquidation befindlichen Kattundruckerei Gebrüder  
Rosenthal, A.-G. für Textilindustrie in Hohenems, Vorarlberg**zum Verkauf.**Jede gewünschte Auskunft erteilen bereitwilligst **Gebrüder Rosenthal,**  
A.-G. für Textilindustrie in Wien, I., Eölinggasse 13.**Billig zu verkaufen:**1 schwere Kastenmangel mit Ein-  
sprengmaschine für 160 cm Waren-  
breite, 1 zä. 8 pf. Dampfmaschine mit  
stehendem Kessel, für Stückbleicherei:  
1 Strangausquetsch-Maschine und  
1 Palmer Breitstreckmaschine. Die  
Maschinen sind nur wenig gebraucht  
und so gut wie neu. Anfragen unter  
**E. H. 33261** an die Exp. ds. Bl. [33261]1 20-spindelige Kreuzspulmaschine  
(System Schönherr)2 jw 12-spindelige konische Spul-  
maschinen (System Franke) [33224]in gutem Zustande, **sehr billig zu  
verkaufen.** Offerten unt. **D. A. 33224**  
an die Exped. dieses Blattes erbeten.**Kaufgesuche.****Walzen-Karde oder Krempelwolf**

zum Vorreinigen von Baumwollabfällen

**zu kaufen gesucht.**Offerten mit Beschreibung und Preisangaben sub Chiffre **C. V. 33221**  
an die Expedition dieses Blattes. [33221]**Vertretungen.**

Erstes

**Garn-Agentur-Geschäft in Stuttgart**

kann infolge Ausdehnung noch [33024]

**Vertretung leistungsfäh. Spinnerei**übernehmen. Offerten sub **U. V. 33024** an die Exped. ds. Blattes erb.Bei Spinnereien gut eingeführter **Vertreter** für**Skandinavien u. Dänemark  
desgl. für Rußland**von deutscher **Maschinenfabrik** gesucht. [33260]**Nur erstklassige Kräfte wollen sich melden.**Gefl. Angebote mit Referenzen, Aufgabe, sowie Nachweis erfolg-  
reicher Tätigkeit erbeten unter **E. G. 33260** an Exped. ds. Bl.In Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig erschien:  
**Taschenbuch für den praktischen  
Baumwoll-Spinner u. -Zwirner**  
von Joh. Lätsch, techn. Spinnerel-Direktor  
Mit 105 in den Text gedruckten Abbildungen  
und einem Spinnereiplan auf 4 Tafeln  
**Preis gebunden M. 5.50.****Belgien.**Bei sämtlichen Firmen der Textil-  
und Konfektionsbranche gut einge-  
führter Fachmann **sucht** in diese  
Branche einschlagende **Vertretun-  
gen** leistungsfähiger deutscher Häuser.  
Offerten an **Gustav Desenfans, Lenze-  
Longchamps pres Namur.** [33227]**Stellen-Gesuche.****Weberei-Direktor,** langjähriger techn. Leiter großen  
Betriebes, gründlich vertraut mit  
der Fabrikation von Kleider- u. Greiz-Gera-Artikeln, Kostüm- u. Herrenstoffen  
in Kammgarn u. Streichgarn, in Neueinrichtung u. Reorganisation praktisch  
erfahren, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, eine Lebensstellung. [33235]  
Gefl. Offerten erb. **V. K. 33235** an die Exp. des Blattes.

Selbständiger, praktisch erfahrener [33257]

**Obermeister**einer großen Kammgarn-Spinnerei wünscht seine Stellung zu verändern.  
Selbiger ist vertraut mit englischen, deutschen u. französischen Maschinen,  
Kämmerei, Zwirnererei, Vor- und Feinspinnererei. [33257]  
Gefl. Offerten an die Expedition ds. Blattes erbeten unt. **E. D. 33257.**

In der Weberei für buntgemusterte Baumwoll- u. Leinengewebe praktisch erfahrener

**Fachmann**Absolvent einer höheren Webschule, 26 Jahre alt, militärfrei, mit Kenntnis der  
slavischen Sprache, sucht sich zu verändern als **Stütze des Direktors** oder  
dergleichen in größerem Betriebe. Ausland bevorzugt. [33233]  
Gefl. Offerten unter **D. H. 33233** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

## Erfahrener Wollkenner,

längere Jahre als Käufer auf den La Plata-Märkten tätig gewesen, sucht passende Stellung, am liebsten in Deutschland, in Kammparnspinnereien, Importhaus oder Handel.

Suchender ist sprachkundig und besitzt gediegene kaufmännische und fachmännische Ausbildung im Wollgeschäft und Zughandel.

Gefällige Anerbieten unt. D. J. 33234 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Weberei.

Erfahr. technisch u. kaufmänn. geb. Fachmann mit Webschulbildung, mit za. 10-jähr. Praxis als Betriebsleiter oder Korrespondent, wünscht sich per 1. Januar 1913 zu verändern.

Offerten an die Exped. ds. Blattes unter D. F. 33231 erbeten. [33231]

## Weberei-Techniker,

z. Zt. in einer Baumw.-Roh- und Buntweberei, wünscht sich per 1. Jan. 1913 in gl. Position oder als Direktions-Assistent in größerem Betriebe zu verändern, evtl. auch als Korrespondent. Offert. unt. D. C. 33238 an die Exped. dies. Blattes erbet. [33238]

Kaufmännisch und technisch gebildeter

## Fachmann

der Baumwollspinnerei- und Webereibranche, gewandter Ein- und Verkäufer, vorzüglicher Baumwoll- u. Garnkenner, mit langjähriger Erfahrung im In- und Ausland, gegenw. an mittl. Textilwerk in leitender Stellung,

sucht per 1. April 1913 oder früher anderweitiges Engagement. [33232]  
In Zeugnisse und Referenzen. Off. unt. D. G. 33232 an die Exp. d. Bl. erb.

Junger Mann, 23 J. alt, militärfrei, als Zylindermacher

in großer Baumwoll-Spinnerei tätig, sucht per bald anderweitig Stellung.

Gefl. Offerten unter C. K. 33206 an die Exped. ds. Blattes erbeten. [33206]

Wegen Aufgabe der Rauherei suche ich für

## meinen Rauhmeister anderweitig Stellung.

Der Mann ist seit Jahren bei mir beschäftigt und in seinem Fach durchaus erfahren. Anfragen sind unter V. K. 1609 an Haasensteln & Vogler A.-G., Köln a. Rh., zu richten. [33215]

## Webmeister

30 Jahre alt, ledig, i. Bunt- u. Rohweberei, in einfachen u. Wechselstühlen, Schaftmaschinen u. Northrop-Stühlen bestens erfahren u. höhere Webschule Reutlingen besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, seine Stelle zu ändern. Off. erb. u. Chiffre B. K. 33174 a. d. Exped. d. Bl.

Energischer tüchtiger

## Meister,

praktisch und theoretisch ausgebildet, sicher und zielbewußt in allen Arbeiten der Möbelstoff- und Teppichweberei, vertraut mit den verschiedenen Stuhlsystemen und Vorbereitungsmaschinen, sucht sich mit 1. Januar evtl. später zu verändern. [33225]

Angebote unter A. 3960 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinkel, Elberfeld.

Tüchtiger selbständiger

## Zwirnmeister,

Anfang 30er, gel. Dreher u. Schlosser, firm in der Nähfaden- u. Effektgarn-Fabrikation, bewandert in Montage, Überwach. von Reparatur-Werkstatt-Masch.- und Kesselanlagen, sucht 1./1. 1913 oder später dauernden Posten.

Gefl. Offerten unter D. E. 33230 an die Exped. ds. Bl. erbeten. [33230]

Tüchtiger und erfahrener

## Weberei-Fachmann

mit langjähriger Praxis in einer der größten Weberei in Gera, höhere Webschule besucht, gründliche Kenntnisse in der Musterung und Kalkulation besitzt, welcher in stande ist, Nouveautés in Voiles, Grenadines, Organzies und grègeidene Artikel herzustellen und einzurichten, sucht Stellung.

Offerten unter D. W. 33252 an die Exped. ds. Bl. erb. [33252]

Betriebstechniker. [33229]

Absolv. höh. Gewebesch., strebsam, mit 1 1/2-jähr. Praxis in einem großen Textilunternehmen Österreichs, versiert in der Leitung der gesamten Dampf- und elektr. Anlage, sowie in der Werkstätten- und Bauführung, wünscht sich als Betriebsassistent oder Konstrukteur baldigst zu verändern. Gefl. Off. u. D. D. 33229 an d. Exp. ds. Bl. erb.

## Junger Kaufmann,

22 Jahre, im Besitz des Einj.-Freiw.-Zeugn., gute Kenntnisse in der französ. und englischen Sprache,

sucht passende Stellung

pr. sofort oder 1./1. 1913. Selbiger war in Baumwoll-Spinnerei und Weberei tätig und stützt sich auf gutes Zeugnis.

Offerten unter Df. W. 2552 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. [33258]

## Buchhalter und Korrespondent,

bilanzsich., m. langj. Kenntn. im Baumwoll- und Garnfach, 33 J. alt, verh., sucht, gestützt auf Ia. Zeugn. u. Ref., per 1. April 1913 od. fr. anderw. dauern. Engagem. Gefl. Angeb. unt. S. D. 33251 an die Exped. ds. Bl. erbeten. [33251]

## Rohbaumwolle.

Junger Kaufmann, seit einigen Jahren in Agenturen tätig, selbständiger Arbeiter, Kenntnisse in Englisch und Französisch, sucht per 15. Januar 1913 passende Stellung in Agentur oder Spinnerei. Gefl. Off. unt. E. F. 33259 an die Exp. ds. Bl.

## Wollmann

28 Jahre, mit guter Kenntnis v. Rohwolle, gew. Wolle u. Klg., 3 Saisons in Sydney gewesen, z. Z. Reisender einer Wollfirma in Verviers, sucht passende Lebensstellung. Offerten unt. E. T. 33184 a. d. Exp. d. Bl. [33184]

## Rohwolle.

Jung. deutscher Wollmann, 21 Jahre alt, Einj.-Zeugn., mit dem Artikel Wolle durchaus vertraut, der läng. Zeit im Auslande tätig war, sucht Stellung in Rohwolle, In- oder Ausland. Antritt nötigenfalls sofort. [33187]

Gefl. Offerten unter A. H. 33187 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

**Spinnerei-Techniker.** 25 Jahre alt, energ. Persönlichkeit, sucht Anfangsstellung zum 1. Januar im In- oder Auslande. Abg.-Prüf. Reutlingen, Spinnerei-Kurs, Komb. Kurs Weberei. 3 Jahre Praxis, davon 15 Monate im engl. Spinnerei-Masch.-Bau; mit Montage vollkommen vertraut. Prima Referenzen. Zeugnisabschriften auf Wunsch. Offerten unter D. Z. 33253 an die Expedition dieses Blattes erbeten. [33253]

## Weberei-Techniker,

32 Jahre alt, ledig, prakt., theoretisch sowie kaufm. gebildet, sucht per bald Engag. als Leiter einer Baumwoll-Roh- oder Buntweberei. Such. ist firm in Kalk., Lohn- und Produktions-Verrechnung, Statistik und geübt in Neumusterung. Ia Zeugnisse. Offert. sub D. U. 33250 befördert die Exp. ds. Bl.

## Baumwollspinnerei-Direktor

mit langjährigen Erfahrungen, der in der kaufmännischen und technischen Leitung großer, erstklassiger Spinnereien und Webereien die besten Erfolge nachweisen kann, sehr energisch und organisationsfähig ist, sucht sich gelegentlich im In- oder Ausland zu veräußern.

Offerten erbeten unter E. B. 33255 an die Exped. ds. Bl. [33255]

Selbständiger, praktisch erfahrener

## Spinnerei- u. Webereidirektor

eines großen Unternehmens, allererste Kraft, der größere Betriebe erfolgreich geleitet und reorg. hat, der Ein- und Verkauf leitet, tüchtiger Dessinateur und Kalkulator ist, im Schaffen von Neuheiten in Flanellen, Blusen-, Damenkleider- und Konfektionsstoffen, Herrenstoffen in Kammgarn, Cheviot, Streichgarn, Loden, Buckskin, Tirtey etc. hervorragendes leistet und in stande ist, größere Betriebe rentabel zu gestalten, wünscht sich bis 1. April 1913 zu verändern.

Offerten unter C. O. 33211 an die Exped. ds. Blattes erbeten. [33211]

## Zur gefl. Beachtung!

Originalzeugnisse und Photographien betr.

Häufig gehen bei uns Klagen ein, daß Originalzeugnisse und Photographien, die Offertschriften bei Bewerbungen beigelegt werden, erst nach wiederholten Reklamationen zurückgeschickt werden, Photographien mitunter gar nicht. Auf vielseitig geluuberten Wunsch hin richten wir deshalb hierdurch die ergebene Bitte an unsere verehrten Inserenten, nach Durchsicht der Offertbriefe Originalzeugnisse und Photographien gefl. umgehend an die Bewerber zurückzusenden.

Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

## Offene Stellen.

Eine Woll- u. Halbwollwarenfabrik im nördlichen Böhmen sucht einen

## Appreteur,

der die Behandlung von Damenkleider-, Konfektions- und Herrenstoffen aus Wolle, Wolle mit Baumwolle und Kunstseide gründlich versteht. Offerten mit Gehaltsansprüchen werden unter der Chiffre C. U. 33220 an die Expedition dieses Blattes erbeten. [33220]

Für die Fabrikation von Verband-Watte u. Nitrier-Baumwolle wird für dauernde Stellung eine

## erste Kraft gesucht,

welche in der gesamten Herstellung, vom Beginn bis zum fertigen Versand, sowie in der Kalkulation, vollständig versiert ist.

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter E. A. 33254 an die Expedition dieses Blattes. [33254]

Größere Kammgarn-Spinnerei sucht per bald für die Gillboxage einen

## tüchtigen Meister.

Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter E. J. 33262 durch die Expedition dieses Blattes erbeten. [33262]



## Für ein neues Unternehmen,

welches **Spinnerei und Weberei für technische Gewebe**, sowie **Nicotagen in Baumwolle und Wolle** umfassen soll, wird ein **technisch und praktisch ausgebildeter**

## Herr mit organisatorischen Fähigkeiten

gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter **B. W. 33190** an die Expedition dieses Blattes erbeten. [33190]

## Obermeister für Kammgarn-Spinnerei

per sofort oder 1. April 1913 **gesucht**. Derselbe muß besonders mit **Vorbereitung und Ausspinnen englischer Cheviot-Garne in rohweiß und bunt gut vertraut sein**. Offerten unter Angabe von Gehalts-Ansprüchen unter **C. C. 33194** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [33194]

Ein durchaus erfahrener

## Werkmeister

für eine **mittlere Buntweberei in deutscher Stadt Mährens** wird zu **sofortigem Antritt gesucht, im Alter v. 30—40 Jahren**. Nur solche Bewerber erhalten den Vorzug, die nachweislich Betriebe mit **besten Erfolg geleitet haben**. [33241]

Offerten unter **D. R. 33241** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Mehrere tüchtige Stuhlsteller als

## Saalmeister

zur **Überwachung der Weberei und Kettenschere** (Streichgarn) von großer Fabrik des **Rheinlandes gesucht**.

Bewerber, die gleiche Stellungen schon erfolgreich bekleidet haben und auf Lebensstellung reflektieren, mögen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen melden unter **D. N. 33238** an die Expedition dieses Blattes. [33238]

Für unsere **Höhere Webschule mit öffentlichem Warenprüfungsamt** für das Textilgewerbe wird ein **tüchtiger, in der Woll- und Halbwoll-Appretur erfahrener**

## Appretur-Fachmann

für den **theoretischen Unterricht in der Appreturlehre** gesucht, welcher auch imstande sein muß, Fehler in fertigen Waren, welche auf die Appretur zurückzuführen sind, auf ihre Ursachen hin erkennen und begutachten zu können. Ferner wird für die **Kammgarnspinnerei** obiger Anstalt ein **erfahrener, durchaus zuverlässiger, mit der Vorbereitung, Spinnerei und Zwirnerlei völlig vertrauter**

## Spinnmeister

für den **praktischen Unterricht** gesucht. Bewerber mit entsprechender Fachschulbildung, die sich über eine **erfolgreiche praktische Tätigkeit** ausweisen können, belieben ausführliche selbstgeschriebene Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen bis zum 20. Dezember 1912 an den unterzeichneten Stadtrat einzureichen.

Reichenbach i. V., den 21. November 1912.

## Der Stadtrat zu Reichenbach i. V.

**Dr. Polster**, Bürgermeister. [33176]

Von größerer, modernst eingerichteter **Buntweberei und Modewarenfabrik** in deutscher Stadt Böhmens wird ein **tüchtiger**

## Dessinateur

sofort aufgenommen, der außer der **Leitung der Musterabteilung**, auch die **Warenkalkulation** zu übernehmen hat.

Anträge unter Angabe des Lebenslaufes, Gehaltsansprüche etc. unter **D. P. 33240** an die Expedition dieses Blattes. [33240]

Größere Kammgarnspinnerei sucht

[33191]

## tüchtigen Expedienten,

der mit **Abwiegen der Garne** und **Eintragung der Produktion** vollständig vertraut ist. Nur diejenigen, die einen **solchen Posten bereits versehen haben**, werden berücksichtigt. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften werden unter **B. Z. 33191** an d. Exped. ds. Bl. erbeten.

**Eine Garnhandlung in Seide u. Wolle**, welche hauptsächlich Partiewaren führt, sucht zu baldigem Eintritt einen **tüchtigen, energischen**

[33237]

## REISENDEN,

der in der Lage ist, dem Geschäft neue Kundschaft zuzuführen und mit dem Artikel durchaus vertraut ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten durch die Expedition dieses Blattes unter **D. M. 33237**.

## Schlafdecken-Branche.

Für eine leistungsfähige, noch in aufsteigender Entwicklung begriffene **Schlafdecken- und Scheuertuch-Weberei** wird zum Eintritt per 1. Jan., evtl. auch früher, ein **tüchtiger**,

[33248]

## erfahrener Buchhalter gesucht,

der möglichst schon in gleicher Branche tätig war und zur **Überwachung der Buchhaltung**, sowie zur **vollständigen Erledigung der Korrespondenz** befähigt ist. Bei befriedigenden Leistungen ist **Lebensstellung geboten**. Angebote mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Alter, frühesten Antrittstermin erbeten unter **P. C. 4694** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

## Ingenieur gesucht,

**bevorzugt mit Kenntnissen der Spinnerei und Weberei.**

[33189]

Offerten sub **B. V. 33189** an die Expedition dieses Blattes.

Große Spinnerei für bunte Kammgarne sucht einen **erfahrenen, tüchtigen**

## Techniker

zur **Überwachung der Kammerei u. Spinnerei.**

[33201]

Offerten erbeten an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig** unter **T. J. 1569**.

## Gesucht ein tüchtiger Obermeister

für **Spinnerei** eines schlesischen Textilunternehmens mit guten Leuterverhältnissen. Geeignete Bewerber, welche die nötige **Umsicht, Energie und Kenntnisse** besitzen, wollen Offerten mit Lebenslauf, Angabe bisheriger Tätigkeit und Empfehlungen, sowie Gehaltsansprüche richten an **Rudolf Mosse, Breslau**, unter **B. F. 6271**. [33246]

Bedeutendste **Textil-Fabrik** der Schweiz sucht **tüchtigen energischen**

## Fabrikleiter.

Nur Herren, welche bereits in **Großbetrieben (500 und mehr Arbeiter)** **selbständig leitende Stellungen** bekleideten, sind ersucht, ausführliche Offerten mit **Bezeichnung der Ansprüche, Alter usw.** unter **Chiffre E 5444 Z** an die **Ann.-Exp. Haasenstein & Vogler, Zürich**, zu richten. [33245]

## Tüchtige kaufmännische Kraft für mech. Weberei,

die **Spezialartikel herstellt**, per bald gesucht. Bevorzugt werden Herren, die **vollständig routiniert und befähigt** sind, die **kaufmännische Leitung** nach innen und außen zu übernehmen, die **Kalkulation beherrschen**, sowie **geistig haben und gewandt im Verkehr mit der Kundschaft** sind. Es wird **fleißigem u. umsichtigen Herrn** Gelegenheit geboten, sich eine **selbstständige Stellung** zu schaffen, eventl. könnte die **Teilhaberschaft** der Firma durch **Einzahlung entsprechenden Kapitals** erworben werden. Ausführliche Offerten mit **Bild und Chiffre D. L. 34236** an d. Exp. ds. Bl. [33236]

Von bedeutender **mechan. Baumwollwaren-Buntweberei** werden

## ein tüchtiger Einziehmeister

ferner

## ein tüchtiger Abteilungs-Webmeister

der mit **Schaft- u. Jacquardmaschinen** durchaus vertraut ist, für **dauernde Stellung** gesucht. Offerten mit Angabe der **Gehaltsansprüche** und **Beifügung von Zeugnisabschriften** sind zu richten an **Rudolf Mosse, Breslau**, unter **Chiffre B. M. 6151**. [33170]

## Offertbriefe!

Es gehen fortgesetzt bei uns **Offertbriefe** ein, welche mangels genügender **Frankatur mit Straßporto** belegt sind. Wir ersuchen daher, die an uns adressierten **Offertbriefe** je nach **Gewicht mit hinreichender Frankatur** zu versehen, da **ungenügend frankierte Sendungen** von uns **nicht angenommen** werden. Die **Expedition**.

# Schlafdecken-Branche.

Für eine leistungsfähige, noch in aufsteigender Entwicklung begriffene Schlafdecken- und Scheuertuch-Weberei wird zum Antritt per 1. Jan., evtl. auch früher, ein tüchtiger, in der Fabrikation der in Frage kommenden Artikel gründlich erfahrener Herr als

## KALKULATOR

gesucht, der über seine fachliche Ausbildung und erfolgreiche Tätigkeit in gleicher Eigenschaft den Nachweis zu erbringen imstande ist. Angebote mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Alter, frühestem Antrittstermin erbeten unter F. C. 4694 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. [33249]

## Eine sächsische Kammgarnspinnerei sucht per sofort einen erfahrenen Kamm-Meister

in den 30er Jahren. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter K. L. 350 an Invalidendank, Leipzig. [33244]

## Kammgarnspinnerei-Meister

zur Unterstützung des Obermeisters per bald gesucht. Derselbe muß mit der Vorspinnerei, Spinnerei und Zwirnerei gut vertraut sein. Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche erbeten unter A. V. 33151 an die Expedition dieses Blattes. [33151]

## Musterzeichner (Patroneur)

für Gera-Greizer-Branche per sofort für Italien gesucht. Ausführliche Offerten mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche an die Expedition dieses Blattes erbeten unter D. S. 33242. [33242]

## Teppich-Fabrik im Rheinland sucht zuverlässigen Schermeister

für breite Maschinen, 4000 und 6000 mm. Die Stellung ist dauernd und wird sehr gut bezahlt. Jüngere, verheiratete Kraft bevorzugt. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Ansprüchen an die Expedition dieses Blattes unter C. A. 33192 erbeten. [3192]

## Energischer Appretur-Meister zur Leitung der Wäscherei, Walkerei, Rauherei und Trocknerei von großer Fabrik des Rheinlandes gesucht.

Bewerber, die gleiche Stellungen schon erfolgreich bekleidet haben und auf Lebensstellung reflektieren, mögen sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen melden unter D. O. 33239 an die Expedition dieses Blattes. [33239]

## Tüchtiger Zylindermacher für Baumwollspinnerei gesucht.

Offerten unter Angabe des Alters, der Familienverhältnisse, der Lohnansprüche und bisheriger Tätigkeit unter C. B. 33193 an die Exped. ds. Bl. [33193]

## Krempelmeister

für große Wollkämmerei gesucht. Nur solche Bewerber wollen sich melden, die größere Erfahrungen besitzen. Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften, des Lebenslaufs, Angabe des Alters und der Familienverhältnisse unter C. P. 33212 an die Expedition dieses Blattes. [33212]

### Verzeichnis offener Stellen.

Branche:	Gesucht wird:	Offerten sind zu adressieren:	Branche:	Gesucht wird:	Offerten sind zu adressieren:
Neues Textil-Unternehmen	Mit Spinnerei und Weberei techn. Gewebe, Woll- und Baumwoll-Trikotagen prakt. und techn. ausgebild. Herr Appretur f. Damenkleider, Konfektions- u. Herrenstoffe aus Wolle, Wolle m. Baumwolle und Kunstseide	B. W. 33190. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Größ. mod. eingericht. Buntwarenweberei m. Modewarenfabrik (Nordböhmen) Große Weberei (Rheinland)	Dessinateur zur Leitung d. Musterabt. und Kalkulation	D. P. 33240. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Woll- und Halbwoollen-Fabrik (Nordböhmen)	Höhere Webschule zu Reichenbach i. V. mit Warenprüfungsamt	C. U. 33220. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Spinnerei (Schlesien) Baumwoll-Spinnerei	Mehrere Stuhlsteller als Saalmeister, zur Überwach. der Weberei u. Kettenschere Obermeister	D. N. 33238. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Weberei für Spezialartikel	Bedeut. mechan. Baumwollwaren-Buntweberei	Der Stadtrat zu Reichenbach i. V. Dr. Polster, Bürgermeister, Reichenbach i. V.	Kammgarn-Spinnerei (Sachsen) Kammgarn-Spinnerei	Zylindermacher	B. F. 6271. Rudolf Mosse, Breslau.
Große Wollkämmerei	Große Spinnerei für bunte Garne Teppichfabrik (Rheinland)	D. L. 33236. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Plan- und Sackfabrik	Kamm-Meister	C. B. 33193. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
Bedeutendste Textil-Fabrik der Schweiz	Mittlere Buntweberei (Deutsch-Böhmen) Großes Textil-unternehmen (Italien)	B. M. 6151. Rudolf Mosse, Breslau.	Streichgarn-Spinnerei Baumwoll-Buntweberei (Holland) Spinnerei	Kammgarnspinnerei-Meister zur Unterstützung des Obermeisters Expedient	K. L. 350. Invalidendank, Leipzig.
		C. P. 33212. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Tuchfabrik	Meister zur Übernahme der Krempel u. Feinspinnerei Techn. Weberei-Direktor mit Kenntnis der französ. oder span. od. portugies. Sprache Krempelmeister für 6 Sortiment Krempel	A. V. 33151. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
		T. J. 1569. Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.	Größere Kammgarn-Spinnerei	Branchekund. Buchhalter und Korrespondent Expedient zum Abwiegen der Garne u. Eintragen der Produktion	Siebert & Wessel, Königsberg i. Pr.
		C. A. 33192. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.	Textil-Etablissement Kammgarn-Spinnerei	Ingenieur mit Spinnerei- und Weberei-Kenntnissen Obermeister	Krause & Söhne G. m. b. H., Görlitz.
		E. 5444 Z. Haasenstein & Vogler, Zürich, Schweiz.	Garnhandlung in Seide und Wolle	Branchekundiger Reisender	Z. V. 4471. Rudolf Mosse, Zürich.
		D. O. 33238. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.			Wilhelm Müller, Cottbus.
		D. R. 33241. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.			Gustav Avellis, Forst (Lausitz).
		D. S. 33242. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.			B. Z. 33191. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
					B. V. 33189. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
					C. C. 33194. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.
					D. M. 33237. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig.

**Zur gefl. Beachtung!** Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Namen der unter Chiffre Inserierenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden Original-Zeugnisse und Photographien können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt und dringend, den Bewerbungen nur Abschrift der Zeugnisse beizufügen. **Die Expedition.**

Verantwortlich für die Redaktion: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Emil Herrmann senior. — Sämtlich in Leipzig.